

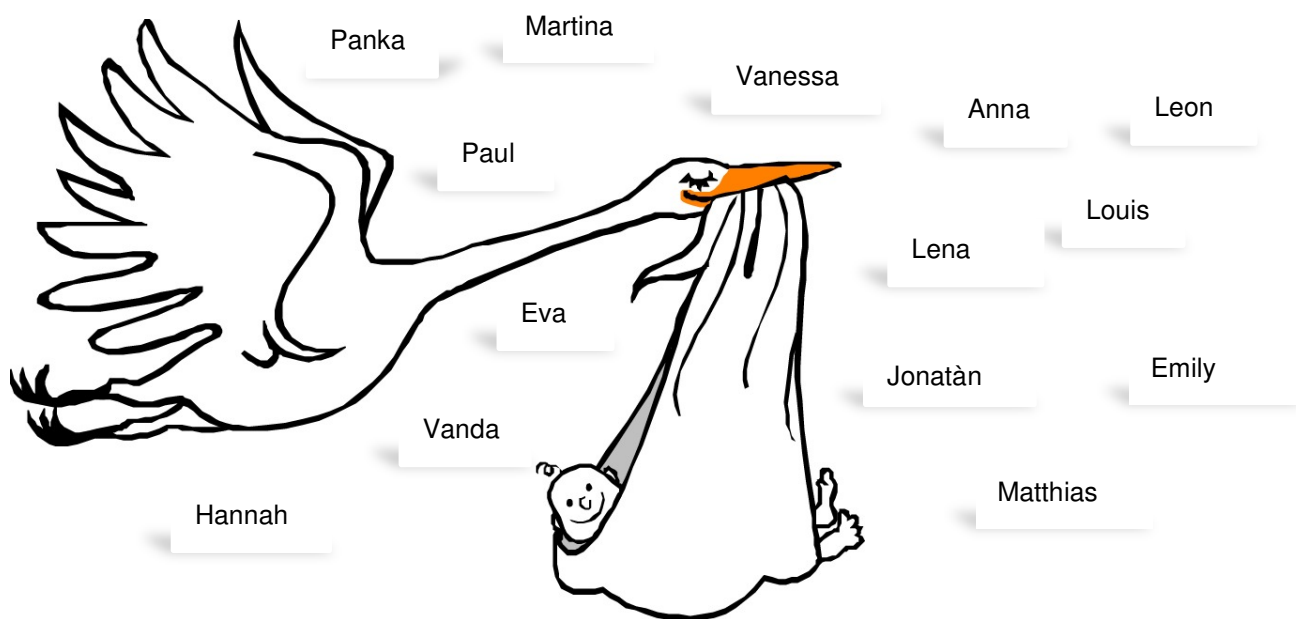


Gemeinde-Info 2018

Straßkirchen – Schambach – Paitzkofen



Herzlich Willkommen in Straßkirchen



Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen
Tel. Nr.: 09424/9424-0, Fax-Nr. 09424/9424-29
<http://www.strasskirchen.de>, email: info@vg-strasskirchen.de

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-15.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr-12.15 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Winterzeit:	mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr	Sommerzeit:	montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
	freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr		mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
	samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr		freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr
			samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Wichtige Rufnummern:	Polizei 110	Feuerwehr 112	Wasserwerk: 09424 / 404
	Notarzt/Rettungsdienst/Krankentransport 112		Kläranlage: 09424/1420

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Jahreswechsel ist es seit alters her ein guter Brauch, inne zu halten, und auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken.

In unserer aufstrebenden Gäubodengemeinde wurde 2018 vieles realisiert bzw. in Angriff genommen. Beispielhaft seien hier nur einige Bereiche genannt:



- Abbau der 20-KV-Leitung
- Breitbandausbau
- Friedhofsgestaltung im Bereich Grünanlagen
- Beschlussfassung zum Baugebiet "Hiebäcker II" (21 Bauparzellen)
- Beschlussfassung zum Neubau der zweigruppigen Kinderkrippe St. Martin (30 Plätze)
- Beschlussfassung zum Rathausneubau
- Vorbereitungsarbeiten für das neue Bauhofgebäude
- Sanierung des Schulgebäudes: Außenanstrich
- Fertigstellung der archäologischen Untersuchung der Gemeindefläche beim Straßkirchner Friedhof
- Straßensanierungen (u.a. Kapellenweg)

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr ist aber auch Anlass, Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich danke allen, die sich in unserer Gemeinde mit viel persönlichem Engagement einbringen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich, in welcher Weise auch immer, einsetzen, damit wir eine lebens- und liebenswerte Gemeinde sind.

Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, nicht nachzulassen. Gemeinsam wird es gelingen unsere Heimatgemeinde Straßkirchen mit allen Ortsteilen noch attraktiver zu gestalten.

Bestimmt wird nicht alles, was das kommende Jahr für uns bereithält, einfach.

Viele neue und schwierige Herausforderungen liegen vor uns, aber wir können mit Zuversicht ins Neue Jahr gehen.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich alles Gute für das Jahr 2019, vor allem Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019

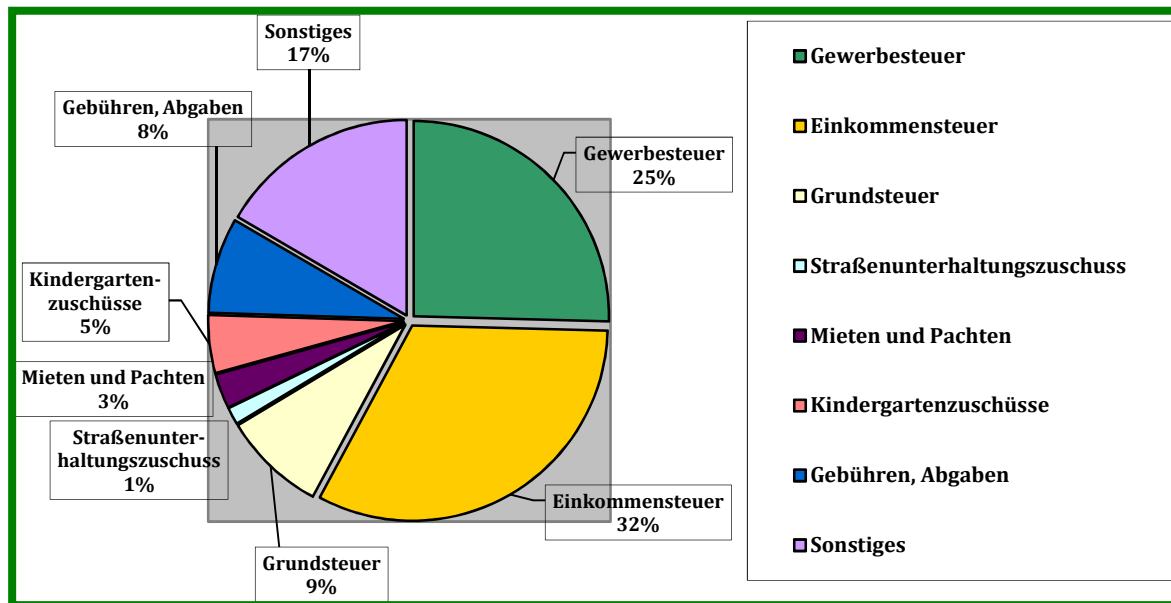
Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Hirtreiter". The signature is written in a cursive style.

Christian Hirtreiter

Die Einnahmeverteilung im Verwaltungshaushalt 2018: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.769.875 €):

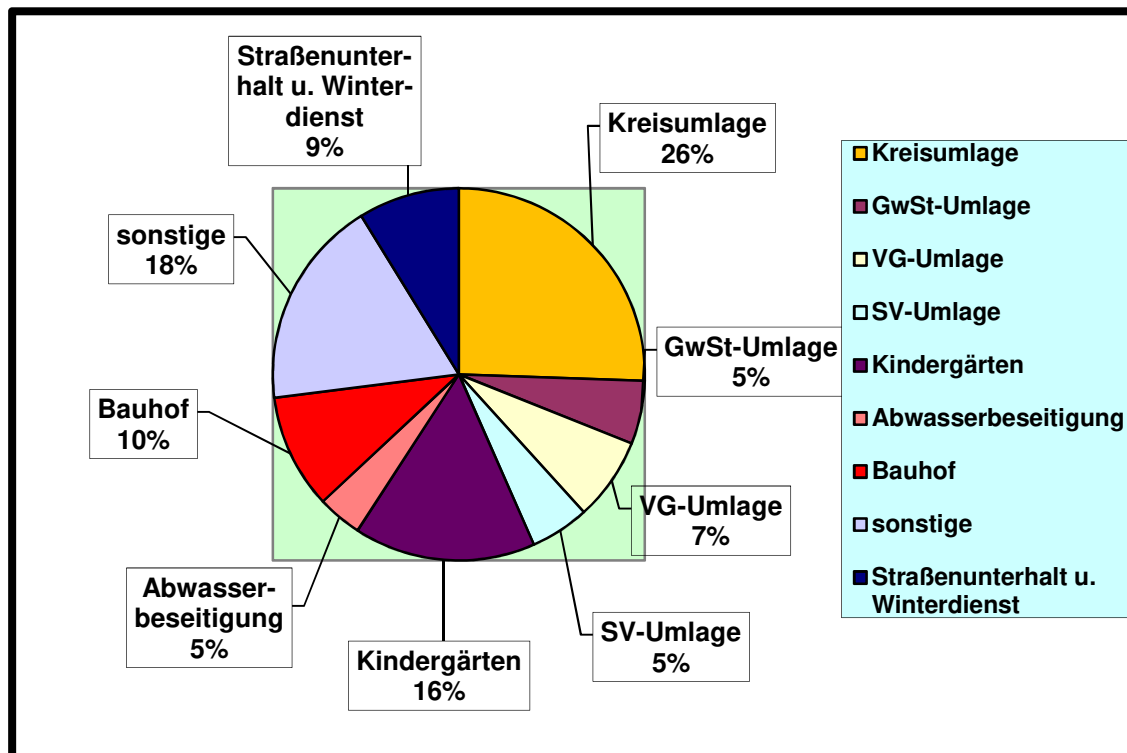


Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2018) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2018
0689	Miete für Verwaltungsgebäude	30.160 €
1122	Verkehrsüberwachung	30.000 €
2150	Miete für Schulgebäude	71.840 €
4640	Kindergarten St. Martin Personalkostenzuschüsse	103.050 €
4640	Kindergarten St. Martin Kindergartenbeiträge	53.400 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Personalkostenzuschüsse	185.500 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Kindergartenbeiträge	56.000 €
5601	Miete Turnhalle	53.710 €
6300	Straßenunterhaltungszuschuss	97.400 €
7000	Kanalbenutzungsgebühren	340.000 €
7711	Lohnkostenerstattung für Bauhofarbeiten	80.000 €
9000	Grundsteuer A+B	577.900 €
9000	Gewerbesteuer	1.720.000 €
9000	Einkommenssteuerbeteiligung	2.003.000 €
9000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	193.430 €
9000	Schlüsselzuweisung	0 €
9000	Einkommenssteuerersatzleistung	147.610 €

Die Ausgabenverteilung im Verwaltungshaushalt 2018: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.769.875,00 €):

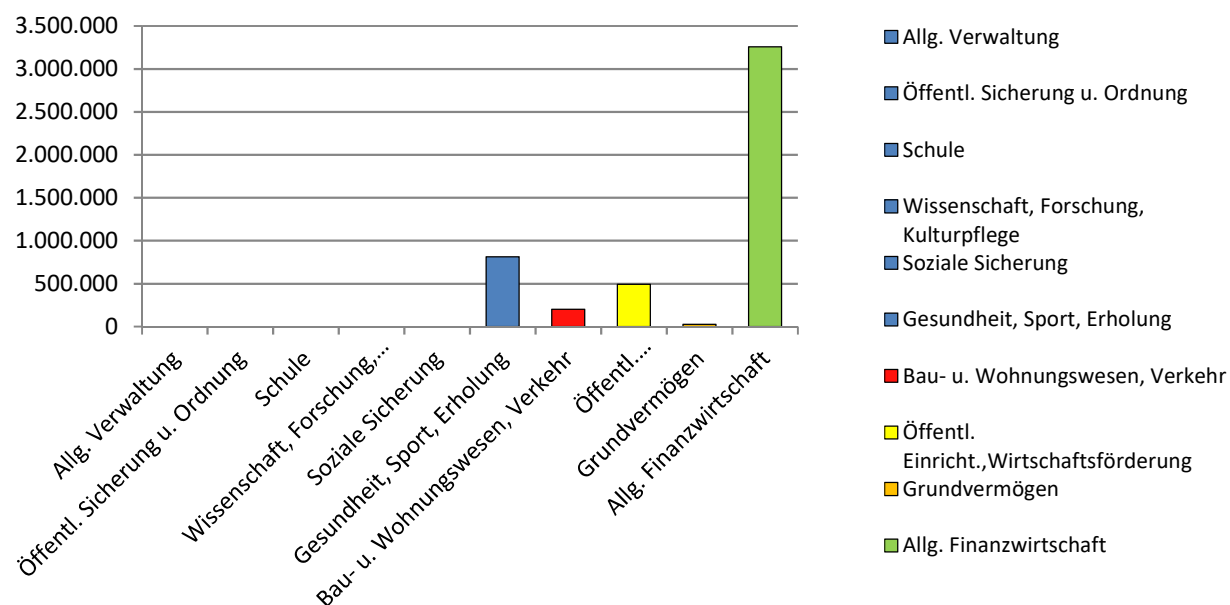


Ausgabeausschnitte (Haushaltsansätze 2018) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2018
1122	Verkehrsüberwachung	29.200 €
1300	Feuerwehr	85.048 €
2150	Schulverbandsumlage	347.430 €
2150	Schulsanierung	110.000 €
4600	Spielplätze	33.744 €
4640	Kindergarten St. Martin	423.217 €
4641	Kindergarten u. Krippe St. Elisabeth	643.644 €
5700	Bad Straßkirchen und Bad Schambach	68.524 €
5800	Unterhalt Parkanlagen u. öffentl.Grünflächen	139.919 €
6300	Straßenunterhalt und Winterdienst	593.896 €
7000	Abwasserumlage an VG	163.870 €
7000	Kanalunterhalt u. Bewirtschaftungskosten	97.209 €
7500	Friedhofsunterhalt	59.434 €
7711	Bauhof	672.888 €
9000	Gewerbesteuerumlage	371.850 €
9000	Kreisumlage	1.730.730 €
9000	Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	488.529 €

Die Einnahmeverteilung im Vermögenshaushalt 2018: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Vermögenshaushalt 4.788.619 €):



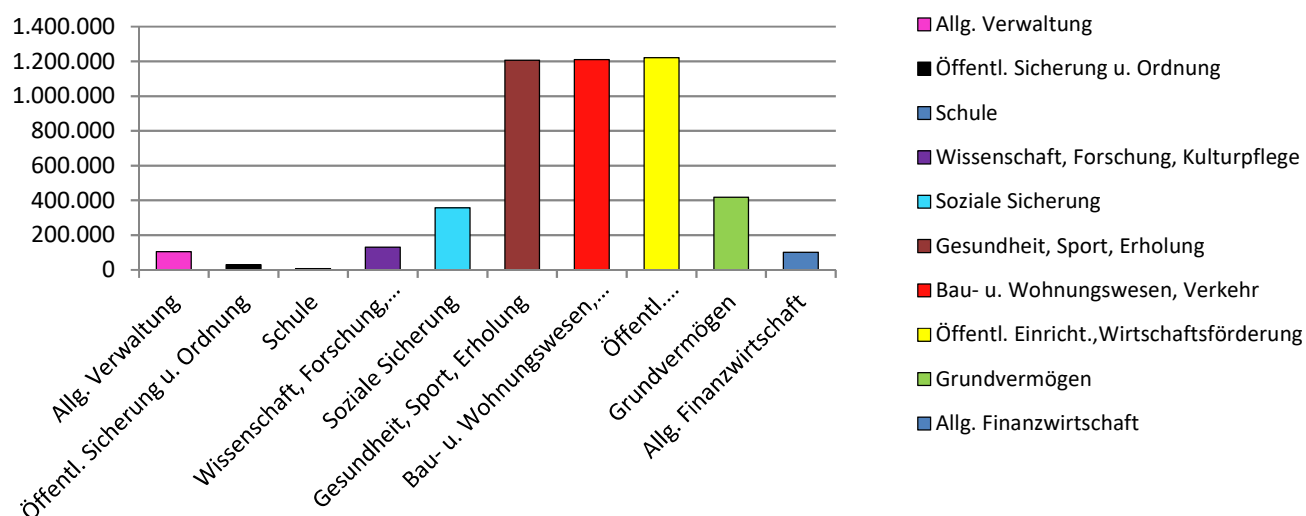
Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2018) aus dem Vermögenshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2018
5943	Geh- und Radweg entlang St 2325	810.000 €
6900	Zuweisung Wasserläufe, Wasserbau	165.000 €
7006	Kanalbaubeiträge	7.000 €
7015	Kanalhausanschlüsse	62.000 €
7910	Breitbandförderung	423.245 €
8800	Grundstücksveräußerung	26.000 €
9000	Investitionspauschale	110.000 €
9101	Sollüberschuss 2017	2.230.000 €
9121	Kreditaufnahme	867.000 €
9161	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	51.175 €

Die Gemeinde verfügt zudem noch über die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 60.265,89 EUR.

Die Ausgabenverteilung im Vermögenshaushalt 2018: (Haushaltsansätze)

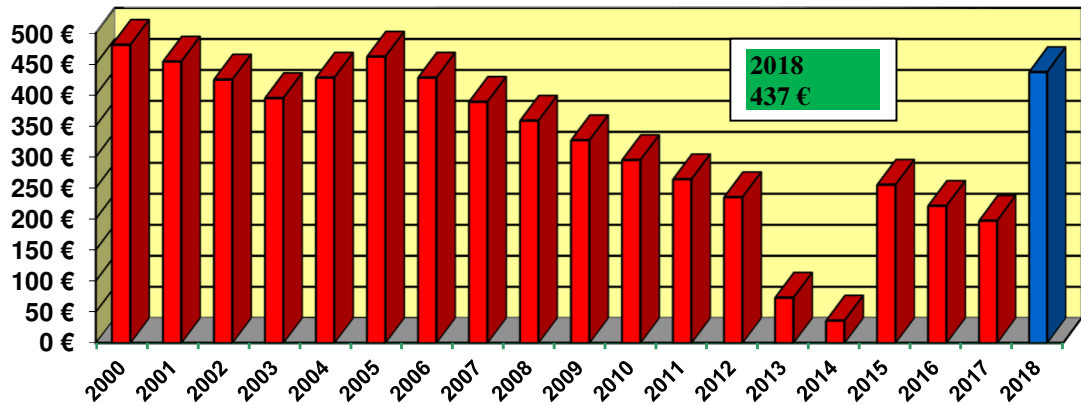
(Volumen im Vermögenshaushalt 4.788.619 €):



Ausgabenausschnitte (Haushaltsansätze 2018) aus dem Vermögenshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2018
0680	neues Rathaus	105.100 €
1300	Feuerwehr	28.900 €
3700	Investitionszuschuss kirchliche Angelegenheiten	130.000 €
4600	Spielplätze	20.000 €
4640 u.4641	Kindergärten	108.150 €
4642	Neubau einer Kinderkrippe	230.120 €
5500	Förderung des Sports	63.000 €
5601	Sportanlage	10.000 €
5942	Grunderwerb Radweg zwischen Schambach u. Ainbrach	60.000 €
5943	Radweg Straßkirchen-Altenbuch	980.050 €
5944	Radweg Ohmstraße	91.800 €
6151	Dorfplatz Paitzkofen	70.000 €
6214	Aufschließungskosten Baugebiet „Hiebäcker“	250.000 €
6314	Straßenerschließung Baugebiet „Hiebäcker“	166.000 €
6317	Neues Gewerbegebiet	240.000 €
6318	Gehweg entlang Hiebweg	93.000 €
6601	Ohmstraße Linksabbiegespur	148.770 €
6900	Wasserläufe, Wasserbau	184.000 €
7000	Investitionsumlage Kläranlage	50.200 €
7014	Kanalbau Baugebiet „Hiebäcker“	90.000 €
7017	Kanalbau neues Gewerbegebiet	150.000 €
7500	Friedhof	66.000 €
7711	Bauhof	538.700 €
7910	Breitband	285.309 €
8800	Allg. Grunderwerb	300.000 €
9121	Darlehenstilgung	100.800 €

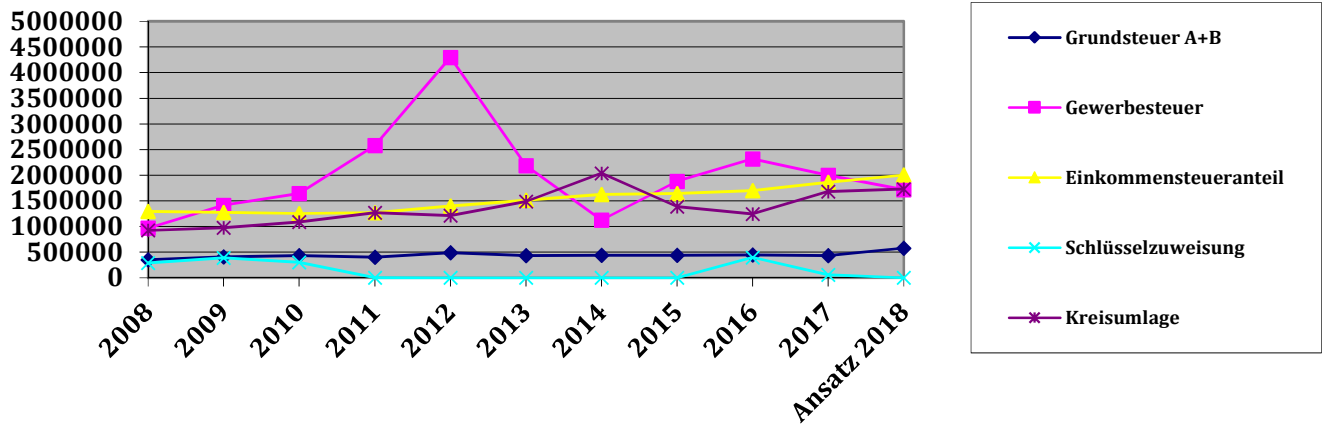
Pro-Kopf-Verschuldung in Euro



Nach den Ansätzen des Haushaltsplanes 2018 liegt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Straßkirchen 2018 bei 437,00 EUR.

Der Gesamt-Schuldenstand (nach den Ansätzen) zum 31.12.2018 wird 1.389.666,00 EUR betragen.

Entwicklung der steuerähnlichen Einnahmen und Ausgaben



Interessante Zahlen und Daten

Vom 01.01.2018 bis 19.11.2018 wurden 28 Geburten mitgeteilt, 20 Ehen geschlossen und 28 Sterbefälle mussten registriert werden.

Wir heißen unsere neugeborenen Kinder herzlich willkommen:

Paul Michl	Matthias Höpfl	Eva Roffmann	Vanda Horvath
Lena Ertl	Lena Gstettenbauer	Vanessa Englam	Louis Bozek
Jonatàn Kerekes	Paul Rohrmeier	Emily Schieche	Anna Ehrl
Leon Schwab	Hannah Klein	Martina Hirtreiter	Panka Horvath

Einwohner: Zum 19.11.2018 waren 3.417 Einwohner, davon 3.239 mit Hauptwohnung und 178 mit Nebenwohnung gemeldet.

Im Jahr 2018 konnte 24 mal zum 75. Geburtstag, 39 mal zum 80. Geburtstag, 8 mal zum 85. Geburtstag, 5 mal zum 90. Geburtstag, 5 mal zum 91. Geburtstag, 1 mal zum 92. Geburtstag, 3 mal zum 93. Geburtstag, 4 mal zum 95. Geburtstag, 1 mal zum 96. Geburtstag und 1 mal zum 97. Geburtstag, sowie zu 13 Goldenen Hochzeiten und 4 Diamantenen Hochzeit gratuliert werden.

Baugebiet: Hiebäcker II

Ab dem Frühjahr 2019 werden 21 Parzellen und 17 davon in Gemeindeeigentum auf dem neuen Baugebiet „Hiebäcker II“ entstehen.



In diesem Jahr wurden 44 Baugesuche eingereicht bzw. beantragt (16 Wohnhausneubauten, 7x Zäune/Schuppen, 2 gewerbliche, 2 Nutzungsänderungen, 1 x Photovoltaik, 8 x Tektur, 3 Gesuche für Umbauten, 5 Abbruchanzeigen).

Ortsumgehung Straßkirchen thematisiert

Bei der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Straßkirchen am 4.6.18 wurde die sich im Status "erweiterter Bedarf mit Planungsrecht" befindliche Ortsumgehung der Bundesstraße 8 einstimmig vom Gemeinderat befürwortet. Der Beschlussfassung vorausgegangen war ein Gesprächstermin von Staatssekretär Josef Zellmeier mit dem zuständigen Leiter des Staatlichen Bauamtes Passau, Herrn Leitenden Baudirektor Wufka, und Ministerialrat Jung sowie Staatssekretär Josef Zellmeier im Rathaus Straßkirchen. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte bei dem Termin auf den gestiegenen Schwerlastverkehr auf der B8, der die Straßkirchner Bürgerinnen und Bürger zunehmend mehr belastet, hinweisen. Staatssekretär Josef Zellmeier hat den Ortstermin durchgeführt um sich vor Ort basierend auf vielen Gesprächsterminen erneut ein Bild zu machen.



Bürgerserviceportal

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen www.strasskirchen.de und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach www.irlbach.de ein Bürgerserviceportal an. Hier können folgende Dienstleistungen aus dem Meldeamt außerhalb der Öffnungszeiten beantragt werden:

- Anforderung von Meldebescheinigungen
- Abfrage des Bearbeitungsstandes von beantragten Personalausweisen und Reisepässen (kostenfrei)
- Einrichtung von Übermittlungssperren (kostenfrei)
- Anforderung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen bei anstehenden Wahlen (kostenfrei)
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Voranzeige einer An- oder Ummeldung (kostenfrei)
- Abmeldung bei Umzug ins Ausland (kostenfrei)



Der Bürger hat somit rund um die Uhr Zugang zu Online-Verwaltungsdiensten.

An- und Ummeldung

Der Meldepflichtige hat bei der An- und Ummeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Einzug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben.

Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aushändigen. Formulare erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach sowie auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen.

Die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung beträgt zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland möglich ist. Künftig ist vom Betroffenen auch die neue Adresse im Ausland anzugeben.

Neuer Reisepass

Seit dem 1. März 2017 gibt es in Deutschland einen neuen Reisepass. Er wird aus anderen Materialien und mit neuen Sicherheitsmerkmalen hergestellt: Die bisherige Hardcover-Pasdecke wurde durch eine kleinere und flexiblere Pasdecke mit Prägungen auf der Vorder- und Rückseite ersetzt. Die Titelseite enthält zusätzlich einen individuell personalisierten Sicherheitsfaden, der mit der Dokumentennummer sowie dem Namen des Passinhabers beschriftet ist. In die Passkarte ist ein durchsichtiger Bereich mit einer Linsenstruktur integriert, diese enthält personalisierte Informationen sowie das Bild des Inhabers.

Die bisherige Gebühr von 59 Euro wurde auf 60 Euro angehoben. Personen, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zahlen weiterhin 37,50 Euro.

Kartenzahlung im Rathaus



Im Einwohnermelde- und Passamt kann bargeldlos bezahlt werden. Dies betrifft sämtliche Gebühren für Pässe, Personalausweise, Gewerbemeldungen, Führungszeugnisse, Fischereischeine und Bescheinigungen. Auch Zugkarten und Schecks für das Jugendtaxi können mit Karte bezahlt werden.



Homepage der Gemeinde

Unter www.strasskirchen.de finden Sie immer das Aktuellste und Neueste in unserer Gemeinde. Zudem verfügt die Gemeinde Straßkirchen dank Herrn Kandler über ein eigenes APP. Einfach die Homepage besuchen und herunterladen für i-Phone usw.

Gerne wird auch Ihr Beitrag eingestellt. Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Riedl unter der Telefonnummer (09424 9424 – 16) gerne zur Verfügung.



Seit dem 02. Juli 2018 können Senioren ab 70 Jahren, mit Hauptsitz im Landkreis Straubing-Bogen, Wertschecks (mit einer 50% Ermäßigung) in der Gemeinde Straßkirchen erwerben und bei folgenden Unternehmen einlösen:

- VSL-Buslinien
- Gäubodenbahn
- Taxifahrten (Montag – Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetages sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ganztätig)

Wir haben Flyer für Sie ausgelegt und beraten Sie gerne.

Termine der zusätzlichen Sprechstunde für berufstätige Bürgerinnen und Bürger bei Bürgermeister Christian Hirtreiter in seinem Amtszimmer Zimmernummer 12 in der Gemeindeverwaltung:

vierzehntägig donnerstags von 17-19 Uhr, es wird um Voranmeldung unter 09424-942420 bzw. evi.burkert@vg-strasskirchen.de gebeten:

10.01.19, 24.01.19, 07.02.19, 21.02.19, 07.03.19, 21.03.19, 04.04.19, 18.04.19, 02.05.19, 16.05.19, 13.06.19, 27.06.19, 11.07.19, 25.07.19, 08.08.19, 22.08.19, 05.09.19, 19.09.19, 17.10.19, 14.11.19, 28.11.19 und 12.12.19

Die Gemeinde begrüßt die neuen Mitarbeiter in der Verwaltung



Lisa Stelzl ist seit 1. April 2018 Kassenverwalterin in der VG



Nicole Strobl ist seit 01. Oktober 2018 Verwaltungsangestellte in der VG

Termine 2019 und Hinweise

Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2019/2020 in den Gemeindekindergärten St. Elisabeth und St. Martin

Die Anmeldung findet am

Dienstag, 29.01.2019 im Kindergarten **St. Martin** (Frau Hackl) in der Zeit von **14.00 - 16.00 Uhr**

Mittwoch, 30.01.2019 im Kindergarten **St. Elisabeth** (Frau Maier) in der Zeit von **14.00 – 16.00 Uhr** statt.

Es müssen die Kinder angemeldet werden, die unsere Einrichtungen im Kindergartenjahr 2019/2020 neu besuchen wollen.

Unerheblich ist, in welchem Kindergarten bzw. an welchem der 2 Termine die Kinder angemeldet werden. Die Verteilung der Kinder auf die beiden Kindergärten richtet sich in erster Linie nach dem Gruppenwunsch der Eltern bzw. bei gleichen Gruppenformen nach der Wohnortnähe zum jeweiligen Kindergarten.

Es können alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. März 2019 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Zusätzlich sollen alle Eltern, die eine Betreuung für unter dreijährige Kinder bzw. einen Krippenplatz benötigen, zu diesem Termin kommen. Anmeldungen für einen Krippenplatz werden in St. Elisabeth entgegengenommen.

Aufgenommen werden die Kinder vorwiegend in den Monaten September 2019 bzw. Januar und April 2020 soweit Plätze zur Verfügung stehen.

Falls für die einzelnen Gruppen zu viele Anmeldungen eingehen, werden die Kindergartenplätze entsprechend unserer Aufnahmekriterien verteilt.

Beim **Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten**, haben die Eltern die Wahlfreiheit zwischen dem Kindergarten St. Elisabeth und dem Kindergarten St. Martin.

Helferkreis Asyl/Flüchtlinge – Termine 2019

04.01., 01.02., 01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10., 08.11. und 06.12. -> jeweils 18 Uhr „cultural evening“

Die Wohnungssuche für anerkannte Asylbewerber gehört bekanntlich zu den größten Aufgaben im Integrationsprozess.

Mit der Anerkennung endet grundsätzlich die Berechtigung, in staatlichen Unterkünften untergebracht zu werden. Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit können Anerkannte als sog. „Fehlbeleger“ in den Unterkünften verbleiben, solange Sie keinen anderweitigen geeigneten Wohnraum finden. Dies kann und darf aber keine Dauerlösung sein.

Nach dem erfolgreichen Modell des Landkreises Passau wurde daher auch beim Landratsamt Straubing-Bogen eine sog. „Online-Wohnraumbörse“ eingerichtet.

Hinweis der FFW Straßkirchen

Verhaltenshinweis zum Umgang mit Wespen und deren eventuellen Beseitigung

Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, (so genannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2-3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben. Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz,



eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.

Jeden Sommer werden die Feuerwehren gerufen, um Wespen und andere ähnliche Insekten zu „beseitigen“. Grundsätzlich steht die Feuerwehr damit allerdings vor einem großen Problem. Gemeint ist damit nicht die technische Seite (wie fängt man die Tiere). Das Problem ist der Umstand, dass bis auf die Deutsche und die Gemeine Wespe alle Wespenarten unter Naturschutz stehen; Hornissen sind darüber hinaus sogar vom Aussterben bedroht. Für die meisten Anrufer stellen die Insekten keine Gefahr dar, sondern „nur“ eine Belästigung. Und damit dürfen wir genau genommen gar nicht eingreifen.

Nur wenn aufgrund der Lage eines Wespen- oder Hornissennestes eine unmittelbare Gefahr für den Menschen oder die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ besteht (z.B. Wespennest im Wohnraum oder in dessen unmittelbarer Nähe, Bewohner reagieren allergisch auf Wespenstiche o.ä.), dann ist nach naturschutzrechtlicher Beratung/Prüfung ein Umsiedeln der Tiere erlaubt.

Für Folgeschäden, die durch die Umsiedlung der Wespen, Bienen oder Hornissen entstehen, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde keine Haftung. Es wird darauf hingewiesen, dass ein derartiger Einsatz gebührenpflichtig ist.

Müllsammelaktion des ZAW Straubing „Sauber macht lustig“ am Samstag, 30. März 2019

Nach der großen Beteiligung der vergangenen Jahre lädt der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) auch für das nächste Jahr wieder zur gemeinsamen Müllsammelaktion „sauber macht lustig“ ein. Alle Vereine, Gruppen, aber auch Einzelpersonen sind aufgerufen, sich an der gemeinsamen Müllsammelaktion zu beteiligen und sich den Termin vorzu merken.

In Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, welche die Koordination vor Ort übernehmen, kann die Sammelaktion flächendeckend im gesamten Verbandsgebiet durchgeführt werden. Der ZAW-SR holt den gesammelten Restmüll am Wertstoffhof ab und kümmert sich um die Entsorgung. Jedem fleißigen Sammler spendiert er als Dankeschön eine Brotzeit. Die konkrete Planung startet Anfang nächsten Jahres. Dann werden alle Koordinatoren der Gemeinden zu Informationsgespräch und Materialausgabe eingeladen.

Die Müllsammel-Aktion „Sauber macht lustig“ findet seit 2005 in zweijährigem Rhythmus statt. Schon vorher riefen viele Gemeinden zum großen Ramadama in ihrem Gemeindegebiet auf. „Sauber macht lustig“ bündelte die vielen kleinen Müllsammlungen zu einer großen Gemeinschaftsaktion. „Die Aktion fand von Anfang an großen Anklang“, zieht Geschäftsleiter Anton Pirkl Bilanz. „Wir schätzen das Engagement der Bürger sehr. Denn es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man sich aufmacht, herumliegenden Müll zu sammeln. Aber das Ergebnis ist eine echte Bereicherung. Nicht nur, dass die Landschaft wieder von etlichen Tonnen Abfall befreit ist, auch die Aufmerksamkeit, welche die Aktion erfährt, rückt das Thema Vermüllung ins Bewusstsein. Das trägt hoffentlich zu einer größeren Sensibilität in der gesamten Bevölkerung bei. Wir freuen uns, wenn wieder viele Helfer dabei sind“.



Keine Abfuhr für die Müllabfuhr Wildparker behindern Leerung der Tonnen - ZAW-SR bittet um mehr Rücksicht



Ähnlich wie Romeo, der seine Julia nicht erreichen kann, geht es auch manchmal der Müllabfuhr: Immer wieder kann sie Tonnen nicht anfahren. Kurz vorm Ziel blockieren wild parkende Autos vor allem auf Wendepunkten und Abzweigungen die Zufahrt. Das ist ärgerlich für alle Seiten. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) appelliert daher an die Vernunft der Anwohner, die Zufahrt für die Müllabfuhr unbedingt frei zu halten. Das hilft Unfälle vermeiden und garantiert die Tonnenleerung.

„Wenn eine richtig befüllte Tonne nicht geleert wird, ist der Kunde zu Recht verärgert. Dass unsere Müllwerker bisweilen mehrere erfolglose Leerungsversuche unternehmen, ist wenig bekannt“, sagt die Leiterin des ZAW-SR-Kundenservices Gudrun Späth. Behindert ein parkendes Auto die Zufahrt zur Mülltonne, greifen die Mitarbeiter der Abfuhr zur Selbsthilfe: Sie hupen oder klingeln an der nächsten Haustür. Können sie den Wagen-Besitzer nicht ausfindig machen, hinterlassen sie einen Einhänger am Auto, fahren unverrichteter Dinge weiter und kommen später wieder. „Doch in manchen Fällen hat sich die Parksituation auch bei der dritten Anfahrt nicht gebessert.“

Andreas Asen, Leiter des Abfuhrbetriebs, macht auf Probleme mit der Sicherheit aufmerksam: „Rückwärtsfahren bei der Müllabfuhr ist gefährlich und ist nach den neuesten Unfallverhütungsvorschriften in bestimmten Situationen gar verboten. In Deutschland passieren jedes Jahr tödliche Unfälle.“ Deshalb soll Zurücksetzen möglichst vermieden werden. „Sind Wendepunkte oder Siedlungsstraßen jedoch zugeparkt, ist ein Wenden oft nicht mehr möglich und die Müllwerker sind zum Rückwärtsfahren gezwungen.“ Bei Sackgassen ohne Wendemöglichkeit ist es daher üblich, dass die Kunden die Abfalltonnen zur nächsten befahrbaren Straße bringen.

Auch die Müllwerker ärgern sich, wenn sie wegen wilder Parker die Tonnen nicht leeren können. Daher die Bitte, ihre Wagen so zu parken, dass genügend Platz für die großen Müllfahrzeuge bleibt. Häufig treffe die Nichtleerung der Tonne nicht den Falschparker selbst. Vielmehr sind Nachbarn die Leidtragenden, die weiter hinten in der Straße wohnen. „Falschparker bereiten anderen Menschen Probleme - häufig aus Gedankenlosigkeit, oft leider auch aus großer Ignoranz.“

Um das Problem zu entschärfen, hat der ZAW-SR einige Ideen entwickelt. Er hat die Kommunen für Parkverbote an chronischen Störungsbereichen gewonnen und Vergehen im nächsten Schritt auch ahnden lassen. Das Ziel ist im Interesse aller: geregeltes Parken mit freier Zufahrt zu den Mülltonnen für eine zuverlässige Leerung.

Rentensprechtage im Rathaus Straßkirchen 2019

Montag, 21.01.2019
Montag, 18.02.2019
Montag, 18.03.2019
Montag, 29.04.2019
Montag, 20.05.2019
Montag, 24.06.2019

Montag, 15.07.2019
Montag, 19.08.2019
Montag, 16.09.2019
Montag, 14.10.2019
Montag, 18.11.2019
Montag, 16.12.2019

Terminvereinbarung
Gemeinde Oberschneiding
Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
-Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
Tel.: 09426-850432



Sprechtage 2019 des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen in der Gemeindeverwaltung

Der VDK Kreisverband Straubing-Bogen hält einmal pro Monat einen Sprechtag, jeweils **diens- tags** in der Zeit von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung in Straßkirchen ab. Im Jahr **2019** sind folgende Sprechtage vorgesehen:

15.01.,	12.02.,	12.03.,	09.04.,	14.05.,	11.06.,
09.07.,	10.09.,	08.10.,	12.11.,		

Im August und im Dezember sind keine Sprechtage!

Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv angesehen. Stellt man die Kosten und Einnahmen gegenüber, so verbleibt bei der Gemeinde ein minimaler geldwerter Vorteil. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist aber ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.

Lärminfo

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern Gewerbelärm.

Das Lärmempfinden des Einzelnen hängt u.a. auch von der Information über die Lärmquelle und von der Einstellung zu ihr ab. Gerade im Bereich des Nachbarschaftslärms entscheiden diese Faktoren häufig darüber, ob ein Geräusch überhaupt als Lärm betrachtet wird.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.

Rasenmäher dürfen demnach an Werktagen in der Zeit zwischen **07:00 und 20.00 Uhr** betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und –sammler gibt es spezielle Regelungen, diese dürfen nur an Werktagen in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr betrieben werden.

Besitzen solche Geräte hingegen ein Umweltzeichen, dürfen sie wie Rasenmäher werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr betrieben werden, an Sonn- und Feiertagen darf keines der Geräte betrieben werden, auch Rasenmäher nicht.

Schon beim Kauf von Neugeräten sollte daher auf die Kennzeichnung geachtet werden, durch den Kauf leiser Geräte kann Nachbarschaftskonflikten oftmals vorgebeugt werden.

Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte, wie z.B. Radios, Kassettenrecorder und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden, wenn andere Personen dadurch gestört werden. Dies gilt auch für Geräte, mit denen sonstige Schallzeichen gegeben werden können.

Fühlen Sie sich durch Geräusche aus der Nachbarschaft gestört, so sprechen Sie gegebenenfalls mit anderen Nachbarn darüber, ob diese sich ebenfalls gestört fühlen. Kommen Sie zu dem Schluss, dass es sich um eine unzumutbare Störung Ihrer Ruhe handelt, so weisen Sie den

Lärmverursacher freundlich darauf hin. Häufig lässt sich der Stein des Anstoßes mit einem Gespräch beseitigen oder wenigstens ein vernünftiger Kompromiss erreichen.

Im Falle von Nachbarschaftslärm kann die öffentliche Verwaltung in der Regel nicht einschreiten, hier greift das Zivilrecht. Gegebenenfalls kann die Einschaltung eines Anwalts angebracht sein. Vor einem solchen Schritt sollten aber Informationen über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Klage unbedingt eingeholt und die Folgen für das nachbarschaftliche Klima bedacht werden. § 906 und § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches bieten eine Handhabe für Ansprüche vor dem Zivilgericht. Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen werden nach § 117 des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes geahndet. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden. Wenn Sie ein Fest feiern wollen, unterrichten Sie Ihre Nachbarn vorher in freundlicher Weise. Überlegen Sie auch, ob Ihre Musikanlage auf „Anschlag“ stehen muss. Eventuell laden Sie sogar den einen oder anderen Nachbarn ein. Ein informierter oder eingeladener Gast wird mehr Verständnis für Ihr Fest aufbringen, weil er schließlich selbst einmal feiern will. So können Sie Ärger mit der Nachbarschaft vermeiden. E-Mail.

Daran gedacht?

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte auch mit. Kontakt: Frau Stelzl, Tel. 09424/9424-27, E-Mail: stelzl@vg-strasskirchen.de oder direkt an Gemeinde Leiblfing, Frau Fiedler, Tel. 09427/950328.

Abwassergebühren bei Poolbefüllung

Eine Poolbefüllung durch nicht über Zähler erfasstes Wasser, welches nach der Nutzung in die gemeindliche Kanalisation eingeleitet wird, muss der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden und wird mit dem aktuell gültigen Schmutzwassergebührensatz abgerechnet. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Stelzl unter der Telefonnummer (09424 9424 – 27) gerne zur Verfügung.



Pflanzenrückschnitt

Auch in diesem Jahr wurde die Gemeinde Straßkirchen wieder mit Klagen über Beeinträchtigungen durch überhängende Äste, Bäume und Sträucher konfrontiert.

Wie Sie ja wissen müssen Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und auch die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Auch entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Wir appellieren deshalb im Interesse der Verkehrssicherheit und nicht zuletzt auch zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen an Ihr Verständnis und bitten Sie, Anpflanzungen aller Art, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken, die in den Lichtraum der Straße hineinragen und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuschneiden um so die ungehinderte Nutzung der Verkehrsflächen und Fußwege sicherzustellen.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten.

Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Die Auslichtungen sind grundsätzlich so vorzunehmen, dass Teile der Bäume und Sträucher auch dann nicht in das Lichtraumprofil hineinragen, wenn sie durch Schneelast, Belaubung oder Fruchtbehang ihre Lage verändern. Sie sollen so geschnitten werden, dass sie nicht schon wieder in der kommenden Vegetationsperiode erneut eine Behinderung darstellen. Umsturzgefährdete Bäume und dürres Geäst, vom dem eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer ausgehen kann, ist zu entfernen.

Der zuständige Baulastträger ist zwar nach Art. 29 BayStrWG zur Beseitigung von Anpflanzungen, Zäunen, sowie Stapel, Haufen und ähnlichen mit dem Grundstück nicht fest verbundenen Gegenständen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden, berechtigt. Da aber die Durchführung dieser Zurückschneidearbeiten durch den gemeindlichen Bauhof einen für Sie vermeidbaren Kostenaufwand darstellt, bitten wir Sie, selbst für ein Zurückschneiden der überhängenden Gewächse zu sorgen. Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet.

Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken

Es gibt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindebürger angeregt werden.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern

Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl mehrere Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist unakzeptabel.

Reparatur defekter Straßenleuchten

Es wird gebeten, dass beim Bemerkten einer defekten Straßenlampe dies auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte diese Nummer bei der Meldung angeben. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

Winterdienst

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bürger, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteige von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. **Der gemeindliche Bauhof** ist für seine Tätigkeit gerüstet und **ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage.**

Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver. Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt, dann kommen die Haupteinfahrungs- und dann die Erschließungsstraßen. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich. Hinweise und Anregungen diesbezüglich aus der Bürgerschaft sind erwünscht.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde.

Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren. Wann genau diese Frühjahrsreinigung ist, wird in der Presse bekannt gegeben.

Hinweise zur Hundehaltung

Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für **große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm** innerorts eine Anleinplicht.

Daneben ist es verboten, **Hunde aller Art und Größe** auf Kinderspielplätzen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.

Notruf 112 jetzt auch für den Rettungsdienst

Unter der gebührenfreien Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl) wird künftig nicht nur die Feuerwehr, sondern auch der Rettungsdienst erreicht. Die integrierte Leitstelle nimmt den Notruf entgegen und sorgt dafür, dass schnellst möglich Hilfe kommt, egal ob Feuerwehr, Rettungswagen oder Notarzt.

Die Leitstelle benötigt folgende Angaben, um richtig auf den Notruf reagieren zu können:

- Name, Standort und Telefonnummer
- Ort des Ereignisses so genau wie möglich
- Knappe Beschreibung des Ereignisses
- Zahl der betroffenen Personen

Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag

Ehrenamtliche erhalten einen Versicherungsschutz, wenn sie in die Organisation der Kommunen einbezogen und unentgeltlich tätig werden. Das heißt, für ehrenamtliche Senioren-, Jugend-, Behindertenbeauftragte usw. besteht für Fahrten mit dem privaten Pkw eine Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde den Auftrag i. d. Regel in schriftlicher Form vor Fahrtantritt erteilt. Außerdem sind die Fahrten in einem Fahrtenbuch zu dokumentieren.

Bürger, die ehrenamtlich im Auftrag der Gemeinde mit ihrem eigenen Pkw unterwegs sind, sollen sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Straßkirchen, Frau Rauscher, Zimmer 7 (Tel. 9424-14; E-Mail rauscher@vg-strasskirchen.de) melden.

Elektrofahrräder

Die aus dem Klimafond finanzierten e-bikes, welche der Gemeinde von der Energie Südbayern GmbH übergeben worden sind, stellen wir Ihnen zur Verfügung. Ob Testfahrt oder gemütlicher Sonntagsausflug, die beiden Räder der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach (ein Herren- und ein Damenrad) stehen im Rathaus Straßkirchen und können gegen Hinterlegung einer Schutzgebühr ausgeliehen werden. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht ihnen Frau Stelzl unter der Telefonnummer (0 94 24) 94 24 – 27 gerne zur Verfügung.

Hinweis Wasserzweckverband: Da Wassersperrungen immer sehr unangenehm für die Abnehmer sind und die Bekanntmachung über die Tageszeitung leider nicht alle Betroffenen erreicht, besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit sich auf der Homepage des Zweckverbandes unter www.wasserzweckverband-irlbachgruppe.de für die automatische Benachrichtigung per E-Mail bei geplanten Wassersperrungen und sonstigen wichtigen Mitteilungen zu registrieren. Die E-Mail-Adressen der angemeldeten Abnehmer dienen nur für o.g. Benachrichtigungen und werden nicht an Dritte weitergegeben! Ein entsprechender Hinweis ist bereits auf dem Beiblatt zur Verbrauchsgebührenabrechnung 2017 erschienen.

Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendeaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 100 Spendenwillige teil; davon etwa ein Drittel aus dem Gemeindegebiet Irlbach. Hierfür unseren herzlichsten Dank.

SCHULWEGHELFER(IN) gesucht!!!

Die Gemeinde Straßkirchen ist derzeit noch auf der Suche nach einer geeigneten Person, die im Kreuzungsbereich der Lindenstraße, Hiebweg und Fichtengrund die Autofahrer in Schach hält. Derzeitig liegt hierfür die Aufwandsentschädigung bei 8,50 EUR pro Stunde.

Interessenten können sich hierzu bei der Gemeindeverwaltung melden.

Ansprechpartner Herr Gerald Riedl, Tel. (09424)9424-16.

Die ausführlichen Berichte sind größtenteils auf unserer Homepage www.strasskirchen.de mit weiterem Bildmaterial einsehbar.

Rückblick 2018

Bischof eröffnete überregionale Krippenausstellung in Straßkirchen

Auf Initiative von Bürgermeister Christian Hirtreiter fand in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule und den örtlichen Kindergärten am Samstag, 24.11.2018, die Eröffnung der Straßkirchner Krippenausstellung aller örtlichen Künstler statt. Festredner Bischof Rudolf Vorderholzer konnte mit einer fulminanten Rede alle geladenen Gäste begeistern. Ingrid Faltermeier, Erna Tschischke, Maria Lorenz, Walter Lorenz, Johann Orth, Brigitte Tarras, Maria Thurner, Mellissa Faltermeier, Ralf Zierer, Manfred Hilmer, Gottfried Cech, Willi Schlecht, Willi Gritsch, Rita Gritsch, Maria Aumann, Renate Hofmann, Elisabeth Maier, Mario Huttinger (Pfarrei Mariä Himmelfahrt), Walter Gschwind (Pfarrei St. Stephanus), Kindergarten St. Elisabeth und St. Martin sowie die Grund- Mittelschule stellen jeweils ihre Krippenlandschaften aus.

Bischof Rudolf: "Geburt des Erlöses wird bei den Krippen veranschaulicht"

Die Darstellungen in den Krippenlandschaften unterstützten damit den Dienst der Verkündigung“, so Bischof Rudolf Vorderholzer. „In jeder Krippe gibt es viel zu sehen und zu entdecken. Das Auge wird nicht müde bei einer solchen Erzählfreude immer neue kleine Randszenen zu suchen, die sich um die Geburt Jesu herum abspielen. Mit einer Krippe wächst man auf. Sie kann im Laufe eines Lebens zu einem wichtigen Bezugspunkt für Heimat und Erinnerung an eine Familiengeschichte werden.“, erklärte der exzellente Redner bei der Eröffnung. Bischof Rudolf Vorderholzer stellte die geschichtliche Entwicklung kenntnisreich vor und ging auf die verschiedenen Stilrichtungen von Krippenlandschaften ein.

Unter den eigenen Arbeiten der Mitglieder der Künstlergemeinschaft befindet sich auch eine historische Bayerwald-Krippe die seit 100 Jahren jeweils ergänzt wurde. Gerade die beiden pfarrlichen Krippen aus Straßkirchen und Irlbach sind sehr imposante Beispiele, die mit Liebe zum Detail im Pfarrheim aufgebaut wurden. Große Beliebtheit erfreuen sich seit jeher die „Stallmotive“, die den Figuren Raum in einem Bauernhof-Szenarium bieten. Die Motive beschränken sich nicht nur auf klassische Geburtsdarstellungen, sie decken neben dem weihnachtlichen Festkreis auch Themen aus dem Alten und Neuen Testament ab.

Neben „traditionellen“ Hauskrippen sind auch moderne Darstellungen, wie eine abstrakte Krippe der überregional bekannten Künstlerin Maria Thurner, zu sehen, die im Gegensatz zu den klassischen Krippen nicht nur das Gemüt ansprechen, sondern den Betrachter durch Abstraktion und Aktualität zum Nachdenken anregen wollen.

"Krippen sind mehr als Brauchtum"

Bürgermeister Christian Hirtreiter bekräftigte bei seiner Begrüßung, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen und das Krippenbauen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe durch künstlerisches Arbeiten sich selbst zu verwirklichen und den Alltag zu vergessen. Gerade für die Jugend sei es wichtig aktiv zu sein und nicht nur passiv zu konsumieren. Er bedankte sich für das ausgezeichnete Zusammenwirken verschiedener Institutionen, der Pfarrei, der Schule, den Kindergärten, der Straßkirchner Künstlergemeinschaft, sowie den ausstellenden Familien die Ausstellung zu realisieren.

Pfarrer Michael Killermann stellte heraus, dass beim bischöflichen Pastoralbesuch im Januar 2018 bereits in Irlbach Kontakte mit dem Bischof geknüpft werden konnten und hob durch eine fesselnd erzählte Geschichte die biblische Bedeutung des Weihnachtsgeschehens hervor. Killermann betonte, dass eine Delegation der Pfarrei Irlbach jüngst bereits in Regensburg beim Bischof zu Gast war. Michael Killermann bekräftigte die gute Zusammenarbeit mit der Künstlergemeinschaft und der Gemeinde.

Die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung hatten Eva Lorenz und Johannes Dietrich übernommen.

Nach der Eröffnungsfeierlichkeit im Pfarrheim St. Stephanus besuchte Bischof Rudolf Vorderholzer die Kirchen in Ainbrach, Schambach, Niederast und Paitzkofen. Die jeweiligen Kirchenverwaltungen zeigten dem volksnahen Diözesanbischof ihre Gotteshäuser und stellten auch die kirchlichen Besonderheiten hervor. Die jeweils anwesenden Ministranten erhielt dann vom Bischof ein entsprechendes Erinnerungsgeschenk. Den Abschluss des Besuchs bildete der Pontificalgottesdienst in der Straßkirchner Pfarrkirche St. Stephanus am Samstagabend.



Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft hat für die Eröffnung der Krippenausstellung 2018 den Regensburger Diözesanbischof und Krippensammler Rudolf Vorderholzer gewinnen können.



Im Bild die Mitglieder der Straßkirchner Künstlergemeinschaft sowie ausstellende Familien mit Festredner Bischof Rudolf Vorderholzer

Gemeindebücherei Straßkirchen – ein erfolgreiches Jahr

Durch die enge Kooperation mit den örtlichen Kindergärten sowie der Grund- und Mittelschule fanden auch in diesem Jahr wieder viele Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule sowie der Vorschulkinder der Kindergärten St. Elisabeth, St. Martin und des Kindergarten Irlbach statt. Daneben fanden mehrmals Bilderbuchkinos statt, liebevoll vorbereitet und organisiert von Frau Ehrl und Frau Goetz. Dieses Angebot wurde auch von den Grundschulkindern noch gerne angenommen.

Das Highlight für die Schulkinder der zweiten und dritten Klasse stellte im April diesen Jahres die Nacht der Bücher unter dem Motto Indianer dar. Nachdem sich alle am Buffet gestärkt hatten, lauschten die Kinder gespannt den vorgelesenen Indianer-Geschichten, lösten Rätsel und zeigten sich kreativ beim Basteln von Traumfängern und Indianerkopfschmuck. Nebenbei erfuhren die Grundschüler spielerisch Wissenswertes über die Bücherei. Den Abschluss dieser Aktion bildete die von den Kindern heiß ersehnte gemeinsame Nachtwanderung.

Die Pfarrei Straßkirchen und die Gemeinde Straßkirchen tragen seit vielen Jahren die Kosten, wobei insbesondere die Sanierungsmaßnahmen von der Gemeinde finanziell getragen wurden. Die laufenden Gebäudekosten trägt die Pfarrei großzügig.

Im Oktober wurde das Jubiläum zum 40jährigen Bestehen der Gemeindebücherei gefeiert. Die Jubiläumsfeier begann zunächst mit Kaffee und Kuchen, während die „Kleinen“ sowie manch „Große“ gespannt den Abenteuern der kleinen Maus Fridolin lauschten, vorgelesen von der Autorin Frau Satorius-Obermeier aus Bogen.

Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Stephanus und anschließendem Sektempfang im Pfarrheim, blickte der bisherige Leiter der Bücherei, Herr Norbert Ubrig auf das 40jährige Bestehen der Gemeindebücherei zurück. Freudig konnte Herr Ubrig den zahlreich erschienenen Gästen das Büchereisiegel in Silber präsentieren, das der Gemeindebücherei vom Michaelsbund als besondere Auszeichnung verliehen wurde.



Das Bild zeigt v.r.n.l. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Norbert Ubrig und Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal

Als letzte Amtshandlung übergab Herr Ubrig das Zepter an seine Nachfolgerinnen Frau Ingrid Seidl (rechts) und Frau Alexandra Schwinghammer, die die Bücherei von nun an gemeinsam leiten.



Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

Montag von	15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag von	17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag von	9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

45 Jahre verdienstvolles Wirken im gemeindlichen Freibad Schambach

Langjährige Berufstätigkeit bedeutet große Leistung und viel Verantwortung - genau dies trifft auch auf Frau Gerda Hilmer zu, die im Juni 2018 eine Dienstzeit von 45 Jahren vorzuweisen hat. Als das Schambacher Bad im Jahr 1973 erbaut wurde, hat auch Frau Hilmer selbst schon beim Bau des Bades und der Freianlagen mitgeholfen und unter anderem Mörtel geschleppt. Stets hat sie sich mit voller Kraft und ganzem Herzen der Aufgabe als Betreuerin des Freibades Schambach gewidmet. In den vergangenen vier Jahren hat sich vieles getan. Es konnten Flächen in unmittelbarer Nähe zum Bad durch die Gemeinde Straßkirchen erworben werden um die dringend nötigen Parkplätze zu schaffen. Auch die Attraktivitätssteigerung auf dem umliegenden Gelände, insbesondere die Geländeanpassungen und Flächengestaltungen haben sich positiv auf das Schambacher Freibad ausgewirkt. Gerda Hilmer, ist besonders stolz, dass viele ehemalige Jugendliche heute als stolze Eltern mit ihren Sprösslingen im Schambacher Freibad zu Gast sind. Für die Vollendung einer Dienstzeit von 45 Jahren dankte ihr die Gemeinde Straßkirchen mit einer Urkunde und einem Weinpräsent.



45 Jahre gemeindlicher Dienst war ein Grund, Gerda Hilmer, zu gratulieren. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich über das jahrzehntelange Engagement.

Richtfest für Betreutes Wohnen

Der Geschäftsführer der ERL Immobiliengruppe, Michael Erl, begrüßte zum Richtfest am 26.10.2018 die rund 120 Gäste. Es folgten die Grußworte des Straßkirchner Bürgermeisters, Christian Hirtreiter, und des compassio-Leiters für Pflege und Betreuung, Carsten Schmidt-Dannert.

Hirtreiter stellte die hervorragende Entwicklung Straßkirchens in den vergangenen Jahren heraus und betonte, dass gerade aufgrund des demografischen Wandels das nun entstehende neue Angebot für Seniorinnen und Senioren passgenau sei. "Wenn heute bei diesem Bauvorhaben das Richtfest gefeiert wird, so ist dies auch für unsere Kommune ein äußerst positiver Schritt in die Zukunft", konstatierte Hirtreiter.

In Straßkirchen werden derzeit zwei große gebäudliche Anlagen für "Betreutes Wohnen" gebaut.

An der **Birkenstraße** entstehen 26 betreute Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 63 m² bis 92 m². Komplettiert wird die Wohnanlage durch eine attraktiv gestaltete Außenanlage, die neben 26 Garagen und 10 Außenstellplätzen auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bereithält. Die Wohnungen an der Birkenstraße können voraussichtlich bereits zum **Jahresanfang 2019** bezogen werden.

Am **Ahorning** entstehen 39 betreute Ein-, Zwei-, Drei-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 32 m² bis 78 m². In der Tiefgarage sind 29 Stellplätze und ein gemeinsamer Waschaum für die Bewohner vorgesehen. Komplettiert wird die Wohnanlage durch eine attraktiv gestaltete Außenanlage, die neben 10 Außenstellplätzen auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bereithält. Die Fertigstellung der Wohnungen im Ahorning ist für **Herbst 2019** geplant.

Bevor das Ereignis nach alter Tradition bei einem Umtrunk und Essen im Gasthaus Brunner gefeiert wurde, sprach Zimmerermeister Lothar Weber in luftiger Höhe den Richtspruch. "Auf dass der Bau ein gutes Ende nehme und immer Glück unter dem Dach wohne", so der Handwerksmeister bei seinen Ausführungen, bevor der das Trinkglas zerschellen ließ. Zimmermeister Lothar Weber (Erl Immobilien) sprach auf dem Gebäudedach den Richtspruch für das entstehende Gebäude "Betreutes Wohnen" mit 39 Wohnungen am Straßkirchner Ahorning.



Die zahlreichen Ehrengäste konnten mit den Planern, Ehrengästen und Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen den "Hammerschlag" durchführen. Mit dabei war auch der 89-jährige Seniorchef Alois Erl, der gekonnt den Nagel auf den Kopf traf und schneller wie mancher Ehrengast den Nagel in den Holzbalken hämmerte: von rechts: Pfarrer Michael Killermann, Bürgermeister Peter Bauer (Irlbach), Pastorin Erna Meiser, Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter, Alois Erl sen., Michael Erl (Geschäftsführer der Erl Immobiliengruppe) und weitere Unternehmensvertreter, sowie Funktionsträger.

20. Bühnenjubiläum von Corinna Zollner

Corinna Zollner feierte heuer ihr 20. Bühnenjubiläum mit 400 Gästen. Die Gemeinde und auch die Mutter (rechts im Bild) freuten sich über die Erfolgsgeschichte der jungen Musikerin, die auch bei vielen Straßkirchner Festivitäten mit dabei ist.



Weihnachtsbaumbörse 2018 bei der Firma Krinner

Im zweijährigen Wechsel findet in Straßkirchen die Weihnachtsbaumbörse statt. 2018 war die Anzahl der Aussteller und Besucher wieder stark gestiegen. Sogar die Weihnachtsbaumkönigin war zu Gast und defilierte über das Firmengelände.



Vanessa Frank die Weihnachtsbaumkönigin



Firmengelände der Firma Krinner GmbH war voll von Ausstellern

Weiterentwicklung des Ortskerns des Ortsteils Paitzkofen

In einer Versammlung der Paitzkofener Bürgerinnen und Bürger am 01. August 2018 konnten wichtige Dinge für die Weiterentwicklung Paitzkofens erörtert werden. Bürgermeister Dr. Hirtreiter berichtete zu abgeschlossenen Maßnahmen, wie den Paitzkofener Spielplatz, der Zugang zur Paitzkofener Filialkirche, die Glasfaseranbindung, der Wegebau und Anpassungen an den Wasserläufen.

Herr Kulzer und Herr Bardas vom Ingenieur- und Planungsbüro MKS, Ascha, stellten die geplanten Sanierungsmaßnahmen vor. Der Direktor des Amtes für ländliche Entwicklung, Landau, Ltd. Baudirektor Roland Spiller, war bei der Versammlung anwesend und führte zu den Belangen der Ortsentwicklung wichtige Dinge aus.

Die Bürgerinnen und Bürger Paitzkofens waren im Rahmen der Versammlung aufgerufen, Vorschläge und Anregungen für die positive Weiterentwicklung Paitzkofens zu äußern.

Modernes Veranstaltungsmanagement bei Vereinen thematisiert

„Feste feiern - Veranstaltungstipps für Vereinsfeiern

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, die Gemeinde Irlbach und Straßkirchen, konnten bereits zum fünften Mal zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung für die Verantwortlichen in den Vereinen einladen. Es wurden ein Einblick in viele Gesetze gegeben sowie wurden die Vorgaben im Hinblick auf die Lebensmittelhygiene, die Personalhygiene, die Personalschulung, die Eigenkontrollen, insbesondere aber auch die Vorgaben bei der Entsorgung von Speisemittelresten vor wurden thematisiert.



"Moderne Vereinsarbeit beim Veranstaltungsmanagement" wurde bei einer Vereinsverantwortlichenversammlung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen thematisiert: von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen), Hans-Jürgen Kordik, die neue Jugendpflegerin Stefanie Johann, Bürgermeister Peter Bauer (Irlbach), Cornelia Wunsch-Träxler und Josef Hankofer

Kindliche Intelligenzentwicklung thematisiert „Lernen von Anfang an – wie wird mein Kind schulfähig-

Die Gemeinde Straßkirchen, konnte bereits zum fünften Mal zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung für die Eltern der Kleinkinder und Vorschulkinder in den Kindergarten St. Elisabeth einladen.

Kita-Leitung Irmgard Maier begrüßte die Sozialpädagogin Frau Iris Frehse-Oisch als Referentin und Christian Hirtreiter als Trägervertretung, der in seinen Begrüßungsworten die gute Zusammenarbeit von Gemeinde und Kindergärten hervorhob.

Unter dem Thema: „Lernen von Anfang an – so wird mein Kind schulreif“ zeigte die Referentin die besonderen Unterschiede zwischen der Kindheit von früher und der von heute auf:

Früher geschah Erziehung von zuhause aus und das Kind konnte sich frei im häuslichen Umfeld, in der Nachbarschaft und im ganzen Dorf bewegen. Soziales Lernen geschah ganz nebenbei, alle Menschen, denen das Kind begegnete, zeigten ihm seine Möglichkeiten, aber auch seine Grenzen auf. Das Kind entschied dann selbst, wo es sich wohlfühlt und bei wem es gerne spielen möchte.

Heute geschieht Erziehung auf verschiedenen „Inseln“, die die Eltern für das Kind aussuchen: Kinderkrippe, Kindergarten, Tagesmutter, Verein, Förderunterricht, Eventspielplätze. Selbst Freundschaften werden von den Eltern gesteuert, indem man sich Mütter und Kinder zu sich einlädt, auch wenn das Kind sich gerade mit dem Freund gar nicht versteht. Zitat: „Überlegen Sie sich gut, was Ihr Kind heute wirklich braucht, um das Leben zu meistern.“

Schulfähigkeit ist nicht nur die kognitive Fähigkeit - das Erkennen von Zahlen, Formen und Buchstaben, sondern der Einklang von Körper, Seele, Geist und sozialer Kompetenz. Bereitschaft und Angstfreiheit sind die Voraussetzung für alles Lernen.

Als Geschenk hatte Frau Maier eine bepflanzte Gießkanne bereit, die sie mit zusammenfassenden Worten übergab: „Diese Hyazinthe ist noch grün und farblos. Es nützt nichts, wenn man an ihr zieht oder sie in eine Richtung trimmen möchte, auch auf eine Insel stellen wird ihr nicht helfen. Das einzige, was wir tun können ist, sie an einen warmen Ort zu stellen und sie regelmäßig zu gießen. Dann wird sie sich ganz sicher zu einer wunderschönen Blüte entfalten.“ Bürgermeister Christian Hirtreiter, kündigte an, dass auch im Jahr 2019 ein entsprechender Informationsabend -dann in einer Veranstaltungsortlichkeit im Kindergarten St. Martin- organisiert wird.



"Intelligenzentwicklung" wurde bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Gemeinde Straßkirchen thematisiert: von links: Kindergartenleitung Irmgard Maier, Frau Frehse-Oisch, (Niederwinkling) und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Maibaum aufstellen – wieder ein großer Erfolg

In Straßkirchen, Schambach und Paitzkofen war auch dieses Jahr wieder eine enorme Beteiligung der Bevölkerung beim Maibaum aufstellen am Dorfplatz in Straßkirchen vorhanden. Nach dem Maibaum aufstellen, feierte die gesamte Bevölkerung beim gemütlichen Zusammensein und klangen den Abend aus.

Bayern 1 Party – Pop & Rock-Hits der 70er bis heute

Am 21. April 2018 fand die Bayern 1 Party statt, welche von unserem örtlichen Karateverein organisiert wurde. Über 1100 Besucher waren in der Straßkirchner Gäubodenhalle zu diesem Event gekommen und generationsübergreifend war die Resonanz hervorragend.

Archäologische Sondagen

Beim einem öffentlichen Ortstermin des gemeindlichen Bau- und Planungsausschusses im Mai 2018- konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter neben einem Dutzend interessierter Mitbürgerinnen und Mitbürger den Kreisarchäologen des Landkreises Straubing-Bogen, Herrn Dr. Husty, begrüßen.

Dr. Husty bekräftigte, dass nach den derzeitigen Funden die vorläufigen Ergebnisse daraufhin deuten, dass die Kultur bis zu 5.000 Jahre zurückgeht in die Zeit der Altheimer Kultur.

Die Altheimer Gruppe (auch Altheimer Kultur) ist eine "Kulturerscheinung" der späten Jungsteinzeit im vierten vorchristlichen Jahrtausend.

Durch die archäologischen Untersuchungen im gesamten Gebiet und die Ausgrabung der Funde, gibt es nach Auskunft von Dr. Husty für die späteren Bautätigkeiten keinerlei Einschränkungen. Die Grabungsfirma hat mit der Gemeinde für die Durchführung der Grabungen ein Festpreisangebot verhandelt, welches sich als sinnvoll und zielgerichtet herausgestellt hat, so Dr. Husty. Den Ausführungen und fundierten Erläuterungen schlossen sich mehrere Fragen aus den Reihen der Führungsteilnehmer an, welche Dr. Husty sachkundig beantworten konnte.



Der Kreisarchäologe Dr. Husty (Bildmitte) erläuterte die umfangreichen Grabungen und Erdbewegungen in der Nähe des Straßkirchner Schulgeländes. Die Erdbewegungen und aufgetürmten Massen von Humus sind durchaus imposant und haben zu vielen Nachfragen geführt.

Straßkirchen erfreute sich schon im Altertum besonderer Beliebtheit. Auch im Ortsteil Schambach läuft aufgrund der bevorstehenden Baugebietsausweisung eine archäologische Sondage, sodass auch hier mit interessanten Ergebnissen für die Gemeindegeschichte zu rechnen ist.

Neuer Leiter des Vermessungsamtes

Seit 1. Oktober ist Johann Lerchenberger der neue Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Straubing. Er stattete den Gemeinden Irlbach und Straßkirchen seinen Antrittsbesuch ab. Johann Lerchenberger konnte bei einem Ortstermin sein umfangreiches Aufgabenfeld und die Tätigkeitsbereiche des Amtes Bürgermeister Peter Bauer und Bürgermeister Christian Hirtreiter in den Gemeinden Irlbach und Straßkirchen vorstellen.

"Digitalisierung und Breitbandausbau sind wichtige zentrale Aufgaben", stimmten Lerchenberger und die beiden Bürgermeister überein. Ziel sei es, dass alle Bürgerinnen und Bürger und Betriebe mit schnellem Internet versorgt werden, so Lerchenberger.

Auch die Versorgung von Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft mit hochaktuellen und präzisen Geodaten und Karten sei eine wesentliche Aufgabe des Amtes. Das Thema Digitalisierung sei auch durch die Vernetzung von geographischen Daten verschiedenster Verwaltungen in Projekten spürbar: Ein Beispiel hierfür ist der BayernAtlas (www.bayernatlas.de), über den topaktuelle Daten Bayerns auf Mausklick für Jedermann verfügbar sind.

„Als Fachbehörde steht das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung den Kommunen genauso wie den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite“, versicherte der Behördenleiter. Bei dem Ortstermin in Straßkirchen wurden verschiedene lokale Herausforderungen detaillierte und im Sinne eine gute Zusammenarbeit erörtert.



Bild: Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen, von links), Vermessungsobererrat Johann Lerchenberger, Bürgermeister Peter Bauer (Irlbach) versichern sich eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Musik mit Gefühl und Energie - Schlossensemble Svenja Kruse gastierte in Straßkirchen

Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte in der Straßkirchner Schulaula das überregional bekannte fünfköpfige „Schlossensemble Svenja Kruse“ willkommen heißen. Im gut besetzten Saal der Straßkirchner Grund- und Mittelschule wurde am Sonntag, 30. September 2018, höchste Musizierkunst vor Augen geführt.

Unter dem Motto „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ nahm das Schlossensemble mit seiner wundervollen Sopranistin Svenja Kruse und den Instrumentalisten die Konzertbesucher mit auf eine musikalische Reise durch die verschiedenen Epochen der Musikgeschichte: ein Abend voller Seligkeit von Klassik bis Swing.

Mit diesem Abschlusskonzert war das diesjährige Musikfestival „Bluval“ in Straßkirchen zu Ende gegangen. Was vor 24 Jahren als ein Bläserisches Musikfestival, verkürzt Bluval, begann ist heute das Synonym für den Musikherbst in und um Straubing herum. Dass erstmals Bluval auch in Straßkirchen organisiert wurde ist der Auftakt für noch mehr, denn Musik ist mehr als nur ein augenblicklicher Genuss. Die beiden in Straßkirchen anwesenden Festivalleiter Stefan Mutz und Andreas Fuchs werden sich zum 25. Jubiläum in künstlerischer wie in organisatorischer Hinsicht im Jahr 2019 wieder Besonderes einfallen lassen. Auch im Jahr 2019 wird Straßkirchen wieder dabei sein.



Das „Swing & Klassik Schlossensemble Svenja Kruse“ begeisterte nicht nur mit klassischen Darbietungen und Stücken aus bekannten Musicals das Publikum in Straßkirchen. Von Links: Herbert Hutterer (Keyboard), Heike Fischer (Violine), Sopranistin Svenja Kruse, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Werner Günther (Kontrabass) und Gerhard Putz (Percussion)

Volkstrauertag 2018

Konflikte ohne Gewalt lösen --Bei Volkstrauertag den Kriegsoffern gedacht -Weltweit über 300 Konflikte--Bundeswehr wurde Gott sei Dank zu einer Friedensarmee-Gedenken an die Opfer von Krieg, Vertreibung, Hass und Terror.

Beim Volkstrauertag in Straßkirchen, Schambach und in Paitzkofen wurde in Trauer der Toten, Gefallenen, Vermissten, Vertriebenen und der Zivilopfer gedacht. "Uns alle verbindet heute ein gemeinsamer Wunsch, der Wunsch, dass auch unsere nachfolgenden Generationen in Frieden und Freiheit leben dürfen", so Bürgermeister Hirtreiter. Er erinnerte 100 Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges an die Opfer beider Weltkriege und sprach von der Bedeutung des Volkstrauertages als Mahnung für den Frieden. Am Ende beider Weltkriege so Bürgermeister Hirtreiter lag in jeder Hinsicht des Wortes alles in Trümmern. Verwüstete Städte und Landstriche, verwaiste Kinder, über 55 Millionen Tote sowie Abermillionen Verwundete und Flüchtlinge. Eine Zukunft schien kaum vorstellbar - aber doch gab es sie.

Nach dem Gedenkgottesdienst versammelten sich am Kriegerdenkmal in Straßkirchen Pfarrer Loxly, die Ministranten, Bürgermeister und Gemeinderat, die Bevölkerung fast 100 Personen, die Ortsvereine teils mit Vereinskleidung, der Bauernhilfsverein, der FC, der Kriegerverein Straßkirchen-Haberkofen und die Feuerwehr mit Fahnen.

Die Blaskapelle Grünbeck spielte zackig in Straßkirchen und die Blaskapelle Donautal aus Irlbach in Schambach die Bayernhymne, das Deutschlandlied und das Lied vom guten Kameraden. Die von Pfarrer Loxly in Straßkirchen und in Paitzkofen und vom Straßkirchner Kirchenchor unter der Leitung von Anette Schubert würdig gestalteten und zelebrierten Gedenkgottesdienste, den von Anton Obermeier beim Kriegerdenkmal in Straßkirchen und in Paitzkofen und von Christian Wagner in Schambach abgefeuerten drei Salutschüsse und die mit Fackeln und Uniformen ausgestatteten Bundeswehrvertreter der Patenkompanie der Gemeinde Oberstabsfeldwebel Brader, Gefreiter Behrendt, Gefreiter Gerhardt, Gefreiter Zernbruski, Stabsunteroffizier Fuchs, Oberstabsfeldwebel Jörg Luther, Stabsfeldwebel Andrea Heinz und Hauptfeldwebel Matthias Holzapfel aus Straßkirchen untermauerten die Bedeutung des Volkstrauertages. Pfarrer Loxly war es wichtig, bei über 300 Konflikten auf der Welt, dass die Bundeswehr zu einer Friedensarmee wurde.

Dank gebührt der gesamten Bevölkerung für die überaus große Teilnahme und dem Kriegerverein Straßkirchen-Haberkofen, stellv. genannt 1. Vorstand Anton Aigner und der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schambach, stellv. genannt 1. Vorstand Hans Sixt.

In Schambach sprach Pfarrer Willibald Hirsch in der Predigt beim Gedenkgottesdienst aus, dass Kriege immer sinnlos seien, ging auf das Gedenken der Opfer von Kriegen und die Zukunftsängste der Menschen ein.

Für die Gemeinde legte in Paitzkofen Gemeinderat Norbert Kiendl einen Kranz nieder und gedachte der Gefallenen, Vermissten, Verwundeten, Vertriebenen und der Zivilopfer. Es sollte so Kiendl möglich sein, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Friede und Freiheit sind leicht zerbrechliche Güter, diese gilt es in unserer Wertegemeinschaft zu erhalten.

Am Kriegerdenkmal in Schambach legte für die Gemeinde Gemeinderätin Brigitte Tarras einen Kranz nieder und meinte, dass man alles tun müsse, dass niemals mehr ein Krieg in Deutschland stattfindet, man wachsam sein müsse und nicht nachlassen dürfe das Recht auf Frieden und Freiheit einzufordern. Millionen Kriegsoffer mahnen uns, den Frieden vor Intoleranz und Gleichgültigkeit gegenüber den anderen zu verteidigen.



Das Bild zeigt ganz links Stabsfeldwebel Andrea Heinz, 7. v.l. Bürgermeister Chr. Hirteiter, daneben Pfarrer Loxly, v.r. Hauptfeldwebel Matthias Holzapfel, Oberstabsfeldwebel Jörg Luthner, Vorstand Anton Aigner und Leutnant Deniz Tezcan;

30 Jahre Patenschaft - Jugendoffizier stimmt Planungen ab

Im Straßkirchner Rathaus fand im Oktober 2018 ein Treffen des Deggendorfer Jugendoffiziers Hauptmann Klaus Schedlbauer mit Bürgermeister Christian Hirtreiter statt.

Die Patenschaft der Gemeinde Straßkirchen mit militärischen Einheiten aus der Gäubodenkasernen Feldkirchen besteht in einer sehr vorbildlichen Form im Jahr 2019 drei Jahrzehnte und daher sei fundierte Information zu den Aufgaben der Bundeswehr auf für die nachwachsende Generation wichtig.

1989 hatte unter Führung des damaligen Straßkirchner Bürgermeisters Xaver Weinzierl die Heeresfliegerstaffel 4 der Gäuboden-Kaserne unter Staffelkapitän Major Trieb das Band der Patenschaft aufgenommen.

2007 wurde vom damaligen Kompaniechef Oliver Behr, heute Oberfeldarzt, die Patenschaft mit der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments besiegelt. Mit starker Beteiligung wurde im Jahr 2015 ein Gelöbnis mit fast 1000 Teilnehmern und über 200 Rekruten, welches einen Glanzpunkt für weitere gedeihliche Zusammenarbeit darstellte, in Straßkirchen durchgeführt.

Jugendoffizier Klaus Schedlbauer stellt seinen Wirkungskreis vor und skizzierte seine Aufgaben. Am **10.09.2019** wird daher an der Straßkirchner Schule die "Mandatierung der Bundeswehr" und der Erfahrungsbericht eines Soldaten bei einem internationalen Friedenseinsatz thematisiert. Die über dem 14. Lebensjahr alten Schülerinnen und Schüler sollen so erweiterte Kenntnisse erwerben.

Bei dem Termin wurde besonderes Augenmerk auf die Patenschaftsurkunde, welche im Amtszimmer des Straßkirchner Bürgermeisters hängt, gelegt. Die Urkunde war damals hervorragend künstlerisch vom Straßkirchner Künstler Friedrich Tschischke (1918-2006) gestaltet worden.

Flankierend zu diesem Patenschaftsjubiläum im Jahr 2019 wird am **7. Mai 2019** ein Gelöbnis auf dem Straßkirchner Sportgelände organisiert. Der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder wird als Festredner auf das Straßkirchner Sportgelände kommen und die Hauptrede bei dem feierlichen Gelöbnis der 200 Rekrutinnen und Rekruten am Sportplatz halten.



Der Deggendorfer Jugendoffizier Hauptmann Klaus Schedlbauer mit Straßkirchner Bürgermeister Christian Hirtreiter in Straßkirchen



Der Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Jörg Luther mit Bürgermeister Christian Hirtreiter und dem Wappen des Regiments beim Tag der Bundeswehr am 9.6.18

30 Jahre Patenschaft - Stolztes Ergebnis bei Kriegsgräbersammlung

Im Straßkirchner Rathaus fand am 29.10.18 ein Treffen der Führungsspitze der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern mit Bürgermeister Christian Hirtreiter statt.

In der vergangenen Woche haben 13 Soldatinnen und Soldaten im Bereich der Gemeinden von Straßkirchen und Irlbach 2.056,47 Euro für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gesammelt. Die Spendenbereitschaft sei sehr anerkennenswert und im vergangenen Jahr gab es hierfür bereits eine Belobigung durch die niederbayerische Regierung.

Oberstabsfeldwebel Jörg Luther hat die Funktion des jüngst verstorbenen Kompaniefeldwebels Uwe Kilian übernommen. Die Verbindung zur Pateneinheit wurde beim dem Termin weiter intensiviert und es wurden die kommenden Aktivitäten abgesprochen.



Von links: Kompaniefeldwebel Jörg Luther, Hauptmann Nina Hillemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Jahresversammlung und Neuwahlen beim Straßkirchner Wasser- und Bodenverband

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar des Wasser- und Bodenverbandes Straßkirchen stand neben den Regularien auch die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Im Straßkirchner Gasthof Brunner konnten die Mitglieder den Rechenschafts- und den Kassenbericht entgegen nehmen und auch die Planungen für das Jahr 2018 festlegen.

Bei seinem Rechenschaftsbericht stellte der Vorsitzende Anton Obermeier die Auswahl und Beschaffung des neuen Mulchers als herausragendes Ereignis im Kalenderjahr 2018 heraus.

Die Festlegung der Pflegemaßnahmen erfolgte einstimmig. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf ein Gebiet von 400 Hektar im Straßkirchner Moos-Bereich und betrifft die Gemarkungen Straßkirchen, Irlbach und Schambach. Kassenführer Stefan Kerl stellte detailliert die Kassensituation dar. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements heraus und dankte für die langjährige und teilweise sehr zeitaufwändige Tätigkeit.

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft für die Amtszeit von 2018 bis 2023 wurden als Vorsitzender Franz Brebeck und als stellvertretender Vorsitzender Reinhold Grieb gewählt. Die Kassenführung übernimmt weiterhin Stefan Kerl. Schriftführer wurde Ludwig Hausladen, der die Funktion schon seit 1997 ausübt. Als Beiräte wurden Anton Obermeier, Hans-Leo Hofbauer, Franz Rauschendorfer, Franz Schweiger und Josef Bachl-Staudinger gewählt. Als Kassenprüfer fungieren Rupert Bugl und Georg Wax. Abschließend dankte der neu gewählte Vorsitzende Franz Brebeck für das ehrenamtliche Engagement und wünschte dem Versammlungsabend einen angenehmen Ausklang.

KINDERGARTEN ST. MARTIN

Mehr als ein Steckenpferd - der Wegbegleiter für Ihr Kind.



Öffnungszeiten:

Drachenhöhle: 7.15 – 13.45 Uhr

(Regina Hackl, Claudia Meier-Lorenz, Michaela Karl, Bianca Amann Praktikantin)

Fuchsbau: 8.00 – 12.00 Uhr, Spätdienst bis 12.30 Uhr

(Petra Kastl, Monika Asenbaum, Ilona Fedeneder)

Spatzennest: 7.45 – 13.30 Uhr

(Annika Schneider, Nicole Speicher, Martha Staudinger)



Der Elternbeirat:

Elisabeth Grill
Bianca Hundshammer
Bianca Weinzierl

Die Stellvertreter:

Tanja Altmann
Andreas Breu
Elisabeth Duschl

Einblicke in den Kindergartenalltag

Laut und lustig ging es am unsinnigen Donnerstag in unserer Einrichtung zu.



Einladung zum Bilderbuchkino im Pfarrheim mit Frau Götz und Frau Ehrl

Fleißige Helfer beim Binden der Palmbüsche für den Palmsonntag.





Die Künstler vom Kindergarten St. Martin präsentierten IHR Kunstwerk für die Kunstausstellung 2018.

Wir feierten unsere Erntedankdacht mit Pfarrer Loxly.



Wohin kommt eigentlich unser gesammelter Recyclingmüll? Besuch auf dem Wertstoffhof Straßkirchen.

Kindergarten St. Elisabeth

Kindergarten St. Elisabeth, Eibengasse 7, 94342 Straßkirchen,
Tel./Fax: 09424/8652, E-Mail: st-elisabeth-strasskirchen@online.de

KINDERKRIPPE - Schneckenhaus:

Eine Gruppe mit 17 Plätzen, seit September 2017 zwei Gruppen mit 23 Plätzen
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 bis 16.15 Uhr



KINDERGARTEN: 50 Plätze

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Offene Kindergartenkonzeption mit Bezugserzieher-Prinzip (Beobachten, Begleiten und fördern in Kleingruppen) und in veränderbaren Erlebnisräumen:

Bauzimmer, Kreativraum, Puppenwohnung, Spielzimmer, Leseraum, Musikraum, Turnhalle, Experimentierraum, Schulzimmer, Werkraum, Esszimmer.

Garten:

Sand-Matschbereich mit Wasserlauf, Radfahrweg, großer Kaufladen im Bauwagen, Kletterturm, Schaukelanlage, Schlittenberg, Erlebnishügel, Riesenwippe, Balancierbalken.

Besondere Aktionen im vergangenen Kindergartenjahr 2017/18:

- ✚ **Aktionen des Amtes für Landwirtschaft und Forsten zum Thema gesunde Ernährung:**
 - Aufklärung der Eltern über gesunde, nachhaltige Ernährung
 - Kochaktion mit Eltern und Kindern im Januar
 - Bauernhofbesuch auf dem Erlebnisbauernhof in St. Englmar
 - Wanderung mit gesundem Picknick im Garten der Kita

- ✚ In Zusammenarbeit mit der **Kreismusikschule Mitterfels** findet jeden Montag **musikalische Früherziehung** statt.

Besondere Aktionen im laufenden Jahr:

September:

- ✚ **Eingewöhnung** unserer neuen Kinder und Eltern
- ✚ **Naturerkundungen**

Oktober:

- ✚ **Arbeiten** im Garten – Ernten, rechen, aufräumen.
- ✚ **Eltern-Kind-Ausflug** ins Freilichtmuseum Finsterau mit Brotbacken und Butterrühren
- ✚ **Krippenausflug** in den **Tiergarten**
- ✚ **Die Schulanfänger besuchen das Figurentheater Jolinchen der AOK**

November:

- ✚ Große Martinsgänse – Backaktion der Eltern mit Verkauf beim **Martinsfest**
- ✚ Am „**Vorlesetag**“ beteiligten sich 6 Mütter/Omas.
- ✚ **Packerl** – Aktion der Eltern für Humedica.

Dezember:

- ✚ Wir begegnen dem **Nikolaus** im Wald
- ✚ Beteiligung der Schulanfänger bei der **adventlichen Stund** in der Kirche.
- ✚ **Weihnachtsfeier:** „Das Christkind kommt“.

Januar/Februar:

- ✚ Unsinniger Donnerstag und Freitag: **Faschingstreiben** in drei verschiedenen Räumen: **Märchenschloss, Zauberwald der Tiere, Abenteuerraum**
- ✚ Fasching in der Krippe unter dem Motto **Zirkus**

März:

- ✚ **Elternabend** zum Thema: „Fit für die Schule – Lernen von Anfang an.“
- ✚ Besuch des **Figurentheaters** Straubing: „Freunde“ nach dem Bilderbuch von Helme Heine
- ✚ **Osterfeier** der Kinder mit gemeinsamem Büffet

April:

- ✚ Palmbüschl - Binden der Eltern und Mitfeiern am Palmsonntag am Dorfplatz
- ✚ Die Schulanfänger besuchen das **Theater Karotte** im Kindergarten Irlbach.

Mai:

- ✚ Großes **Kindergartenfest** mit **Vater- und Muttertags Feier**

Juni/Juli:

- ✚ Viele **Schulanfänger – Aktionen:**
 - Besuch der **VR-Bank**
 - Die **Wasserwacht** besucht uns und klärt die Kinder über die Gefahren des Wassers auf
 - Besuch des **Gäubodenmuseums** in Straubing zum Thema Römer. Die Kinder wurden mit Verkleidung und „Bewaffnung“ in die Geschichte der Römer zurückversetzt.
 - **Übernachtung** im Kindergarten
 - **Schulhausrallye** mit Gebäudeerkundung
 - Verabschiedung der Schulanfänger mit **Abschlussgottesdienst** in der Kirche.

Grund- und Mittelschule Straßkirchen



Bedarfsbefragung für Feriendienst durchgeführt

Rektor Mühlbauer und Bürgermeister Hirtreiter haben die Eltern der Schüler der Grund- und Mittelschule bzgl. der Bedarfslage "Ferienbetreuung" im Mai 2018 befragt. Es haben sich Rückmeldungen, teilweise mit Einschränkungen zu der Ferienbetreuung ergeben. Bürgermeister Hirtreiter ist hier die Thematik besonders wichtig, daher wird auch der Themenbereich weiter Behandlung finden und in den kommenden Monaten eine weitere Abfrage, ggfs. mit einem erweiterten terminlichen Horizont durchgeführt um ggfs. bedarfsgerecht agieren zu können.

Verabschiedung für Lieselotte Rähse mit den Schulkindern

Zum 1. September 2018 ging Lieselotte Rähse nach 29 Jahren an der GMS in den Ruhestand. Selbstverständlich richtete ihr die gesamte Schulfamilie eine große Feier zum Abschluss ihrer Dienstzeit aus. Wie beliebt Frau Rähse bei allen war, zeigte sich schon an ihrem begeisterten Empfang in der vollen Schulaula.

Für ihre Frau Rähse hatten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Lehrkräften ein wahres Feuerwerk an Beiträgen vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler waren an einem Riesenpuzzle beteiligt, das die stellvertretende Schulleiterin Beate Werner mit den Worten überreichte: "Jedes Kind hat einen Beitrag geleistet zu einem großen Ganzen!"

Die Kinder der Mittagsbetreuung der Klassen 1 bis 4 bedankten sich mit Andrea Feigl und Brigitte Glück mit einem liebevollen Gedicht für die stetige Unterstützung, die sie bei Frau Rähse erfahren hatten. Viele Herzen und Blumen gab es von den Kindern der 5. und 6. Klassen mit Monika Kerscher und Brigitte Müller mit dem Lied „Danke und auf Wiedersehen!“, das wie andere Beiträge von Sebastian Obermeier professionell auf dem Klavier begleitet wurde. Stefan Geer brachte bei tropischen Temperaturen mit der 5. und 7. Klasse mit „We will rock you“ die Aula zum Beben. Der große Lehrerchor fasste die Feier für die beliebte Sekretärin zusammen: „Gesundheit, Glück, das wünschen wir, von ganzem Herzen für die Zukunft dir!“ Lieselotte Rähse bedankte sich am Ende mit herzlichen Worten für den eindrucksvollen Abschluss und bekannte: „Ich bin jeden Tag gerne gekommen!“



Verabschiedung von Lieselotte Rähse durch die Schul Kinder und die neuinstallierte Konrektorin Beate Werner



Neue Verwaltungsangestellte in der GMS Straßkirchen

In einer kleinen Feierstunde wurde Sonja Klostermann willkommen geheißen. Seit Oktober bekleidet Frau Klostermann diese verantwortungsvolle Position, die vormals Lieselotte Rähse 29 Jahre lang inne hatte.

Das Bild zeigt Sonja Klostermann, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Schulrat Stephan Grotz und Schulleiter Martin Mühlbauer

Lukas Werner neuer Bufdi an Grund- und Mittelschule

Fabian Wendl leistete im abgelaufenen Schuljahr und der Leibfänger Lukas Werner leistet in diesem Schuljahr 2018/19 seinen Bundesfreiwilligendienst an der Schule ab. Dem engagierten bisherigen Bufdi Fabian Wendl wurde von Bürgermeister Chr. Hirtreiter und von Schulleiter Martin Mühlbauer für seinen vorbildlichen Einsatz gedankt.

In sein Aufgabengebiet fällt täglich ab 7.15 Uhr die Aufsicht der Buskinder. Dann wird er bis 13.00 Uhr soweit möglich pädagogisch tätig sein und verschiedene Tätigkeiten im geregelten Schulablauf im Bereich der Verwaltung ausführen. Von 13.00 bis 16.00 Uhr wird er unterstützend den Verantwortlichen in der Ganztagsbetreuung der Schule zur Bewältigung der Hausaufgaben, der Gestaltung der Freizeit auf dem Pausenhof und der Aufsicht in Kleingruppen zur Verfügung stehen.

Bild von rechts: Rektor Martin Mühlbauer, BUFDI Lukas Werner aus Leibfing und Bürgermeister Christian Hirtreiter



Wer lesen kann ist klar im Vorteil“

Autorenbegegnung mit Maja Nielsen an der Grund- und Mittelschule

In diesem Jahr ist es ihr in Kooperation mit der Bücherei im Salzstadel und der Buchhandlung Pustet gelungen, dazu die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Maja Nielsen zu gewinnen.

Für die ersten drei Jahrgangsstufen hat sie ihr Buch „Jane Goodal & Dian Fossey – Unter wilden Menschenaffen“ ausgewählt. Über das Thema „Tierliebe“ erreicht sie sofort ihr Publikum und erzählt anschaulich die Entwicklung Jane Goodals vom kleinen Mädchen mit innigem Bezug zur Schöpfung bis hin zur international anerkannten Affenforscherin. Maja Nielsen kennt sie persönlich und ist selber eine hervorragende Afrikaexpertin. Zahlreiche Bilder und Ausschnitte aus ihrem Hörbuch sorgen für lebendige Abwechslung. Am spannendsten wird es, wenn die Kinder zur Beobachtung der Schimpansen mit ihr durch den Urwald schleichen dürfen. Mit einem Bündel alter Kassettenbänder und knackenden Zahnstochern erzeugt sie dabei eine authentische Geräuschkulisse. Die Zeit vergeht im Flug und der abschließende Andrang zu den Autogrammkarten ist groß.

Für die Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufen hat Maja Nielsen ihr Buch „Titanic – Entdeckung auf dem Meeresgrund“ ausgewählt, die 5. bis 8. Klassen dürfen „Mount Everest – Spurensuche in eisigen Höhen“ erleben. Vom begeisterten Publikum gibt es lebhaften Beifall.



P-Seminar erneuert Schulmuseum

Gelungene Präsentation zum Abschluss – Unterstützung durch Rotarier

23 Jahre nach seiner Eröffnung ist das Schulmuseum der Grund- und Mittelschule inzwischen doch in ein renovierungsbedürftiges Alter gekommen. Da war es ein Glücksfall, dass sich das Projekt-Seminar des Robert-Koch-Gymnasiums Deggendorf mit Oberstudienrätin Claudia Leutschafft nach einem Besuch in Straßkirchen zum Handeln entschloss. Die 14 Jugendlichen engagierten sich mit ihrer Lehrerin über Monate in ihrer Freizeit, um in Kooperation mit der Mittelschule das Museum wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Dabei war die Spende über 1 000.- Euro des Rotary Clubs Straubing-Gäuboden besonders hilfreich. Mit dem Geschichtsprojekt „forschen – entdecken – erleben -handeln“ haben die Rotarier inzwischen an 13 Mittelschulen dazu beigetragen, dass sich Jugendliche mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen.



Der besondere Dank des Rektors galt dem P-Seminar und dem Gründer und Betreuer des Schulmuseums, dem ehemaligen Schulleiter Willi Goetz. Oberstudienrätin Claudia Leutschafft erläuterte das Projekt-Seminar als Teil der gymnasialen Oberstufe in Bayern, dass die Jugendlichen bei ihrer späteren Berufswahl unterstützen soll.

Die Bedeutung der Beschäftigung mit der Vergangenheit, um die Gegenwart und Zukunft besser meistern zu können, war der Schwerpunkt der Ansprache von Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter.

Sonnenblumen zum Abschied

Abschlussfeier der Mittelschule - 15 von 17 Schülern schafften den Quali

Mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus begann die Verabschiedung der Absolventen der Mittelschule. Pfarrer Michael Killermann stellte das Evangelium von den anvertrauten Talenten in den Mittelpunkt seiner Predigt und ermutigte die Jugendlichen, das Leben mit Optimismus und Gottvertrauen anzupacken und das Beste aus den vorhandenen Begabungen zu machen. Der Gottesdienst wurde von Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse mitgestaltet, Anette Schubert begleitete die jugendgemäßen Lieder musikalisch.

Die anschließende Abschlussfeier in der vollen Schaula wurde nach einem Stehempfang von Lina Breternitz und Viviane Tille moderiert. Sie konnten dazu die umfangreiche Schulfamilie einschließlich der Gemeindevertreter begrüßen. Stellvertretend für seine Mitschüler sprach Markus Abele den Eltern und Lehrkräften Dank und Anerkennung aus und erinnerte dabei auch an viele gemeinsame Erlebnisse. Ein besonderer Dank galt der scheidenden Sekretärin Lieselotte Rähse. Dem konnte sich Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert als Vertreter des Schulverbandes auch im Namen seiner Kollegen Dr. Christian Hirtreiter von Straßkirchen und Peter Bauer von Irlbach voll und ganz anschließen.

Mit einer Sonnenblume verdeutlichte Schulleiter Martin Mühlbauer die guten Wünsche für seine Entlassschüler. Sie sei für ihn ein Symbol der Liebe, des Stolzes und der Offenheit, aber auch ein Zeichen für Lebenskraft und Lebensfreude.



Ein Lob erhielten v.r. Marcel Müller (Durchschnitt 1,6), Lisa Limmer (1,8) und Samantha Mazur (2,0).

Erste Kunst-Mittelschule Niederbayerns

Groß war die Freude des Schulleiters Martin Mühlbauer, des Bürgermeisters Christian Hirtreiter, des Schulamvertreters Stephan Grotz und der ganzen Schulfamilie, als im November in einer kleinen Feierstunde die offizielle Ernennung zur ersten Kunst-Mittelschule Niederbayerns und die durch Regierungsschuldirektor Franz Schneider übergeben wurde. Er begründete die hohe Auszeichnung mit folgenden Worten: „Das große Engagement der Lehrkräfte, der Schulleitung und der gesamten Schulfamilie, die unterstützende Haltung des Sachaufwandsträgers sowie die ziel- und qualitätsorientierte Profilentwicklung der Grund- und Mittelschule Straßkirchen haben diese Entscheidung maßgeblich mitbewirkt.

Konrektorin Beate Werner betonte in ihrer Ansprache unter anderem die Bedeutung der Anschubfinanzierung von 5 500 Euro, durch die die Anschaffung neuer Geräte und Materialien ermöglicht wurde.



Die Kirche im Dorf lassen!

Bedeutung: Die Kirche im Dorf lassen – etwas nicht übertreiben, auf dem Boden der Tatsachen bleiben, Ausspruch bei Unsachlichkeit. Die Herkunft lässt sich kaum durch Quellen belegen. Allerdings sagt man über die Herkunft dieser Redewendung folgendes: Früher bildete die Kirche den Mittelpunkt des Dorfes. Alle Häuser wurden um die Kirche herumgebaut und sie war der Treffpunkt für alle Gläubigen. Die katholische Kirche führte regelmäßig Prozessionen durch in Form eines religiösen Zuges durch die Kirche oder durch das Dorf mit dem Priester und Messdienern an der Spitze, die Einwohner des Dorfes dahinter. War das Dorf für die Menge der Menschen zu klein, ging man um das ganze Dorf herum. Dies war aber von den Nachbarn gar nicht gern gesehen und wenn sie sagten „Lasst mal die Kirche im Dorf“, meinten sie „Übertreibt mal nicht, bleibt innerhalb eurer Dorfgrenzen.“

Die Dinge haben sich doch etwas verändert. Gewünscht ist heute der Blick über den Zaun oder über die eigene Straße hinaus. Niemand ausschließen, soweit wie möglich überall präsent sein. Zu den Leuten gehen, die nicht im Dorfkern wohnen. Die Kirche im Dorf lassen! Ja, sie sollte ihren Platz behalten dürfen in der Mitte des Dorfes, doch sie sollte hinausleuchten bis an die Ränder der Gemeinde. Das ist örtlich gemeint, überall hin, wo die Menschen wohnen. Das ist im übertragenen Sinn wichtig, für all die Menschen, die auf Distanz gegangen sind.

Kirchen und Gottesdienstzeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft

Straßkirchen - St. Stephanus

Sonntag: 10.15 Uhr

Montag: 07.15 Uhr

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag - 16.30 Schülermesse

(Für die gesamte Pfarreiengemeinschaft zur Vorbereitung auf Firmung und Erstkommunion.)

Freitag - Jeden ersten Freitag im Monat: 07.15 Uhr

Samstag - 18.00 Uhr (von Oktober bis März)

18.30 Uhr (von April bis September)



Irlbach - Mariä Himmelfahrt

Sonntag - 09.00 Uhr

Dienstag - 08.00 Uhr

Samstag - 17.00 Uhr (von Oktober bis März)

17.30 Uhr (von April bis September)



Schambach - St. Nikolaus

Sonntag - 09.45 Uhr

Mittwoch - 18.00 Uhr

Samstag - 18.00 Uhr



Ainbrach - St Michael
Sonntag - 14tägig - 08.30 Uhr



Paitzkofen - St. Nikolaus
Sonntag/14tägig - 08.30 Uhr



Haberkofen - St. Martin
Donnerstag – 18.00 Uhr (ca. 5x jährlich)



Sophienhof - *St. Thomas von Canterbury*
Donnerstag – 18.30 Uhr (ca. 5x jährlich)



Niederast – St. Georg
(Nach Absprache)

(Termine können sich ändern. Wissenswertes und Lesenswertes können Sie jederzeit dem Pfarrbrief entnehmen.)

Wie ich mir Kirche gut vorstellen kann!

Eine Offene Kirche!

Tagsüber mal kurz einen Besuch machen. Mit Kirche einfach etwas Schönes verbinden: ein interessantes historisches Gebäude und ein Ort für Gemeinschaftserlebnisse. Dazu Menschen mit Ausstrahlung.

Eine stille Kirche!

Das stille persönliche Gebet, allein in der Kirche, ein schöner Moment. Auf du und du mit dem lieben Gott. Mitten im Geschehen und doch etwas abgeschieden.

Eine wert-volle Kirche!

Heilige als Vorbilder, die mein Leben fördern. Menschen, die mir zeigen, du bist nicht allein. Nicht nur tun und sagen, was gerade „in“ ist. Halt vermitteln und nicht jedem Scharlatan nachlaufen. Jesus stand am Ende ziemlich allein da, obwohl er eigentlich nichts falsch gemacht hat. Gegen den Strom schwimmen, couragiert mitgestalten, anstrengend.

Eine unterhaltsam predigende Kirche!

Die Predigt kann wie ein Stück Brot sein, Nahrung für die nächste Woche. Heiter und aufmunternd. Sich angesprochen fühlen. Wertschätzung für jeden Menschen.

Eine sich verändernde Kirche!

Killerphrasen abschaffen! „Das haben wir schon immer so gemacht!“, „Das haben wir noch nie gemacht!“, „Da könnte ja jeder kommen!“ Papst Franziskus spricht ausgleichend.

Bewegung entsteht, Veränderungen, fast wie ein Aufbruch. Herzliche Worte, offen auf Menschen zugehen, der Heilige Geist keine laue Brise, sondern richtig frischer Wind. Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Eine tolerante Kirche!

Nicht verwechseln mit „toll-erant!“ Alles toll finden, keine Lösung. „Wenn alles gleich gültig ist, dann ist bald alles gleichgültig!“ Sympathie ist gefragt, mit-tragen, nicht den Weg des geringsten Widerstandes gehen. Unterschiede können eine Quelle für Vielfalt und Reichtum sein. Sich und andere ertragen. Keiner von uns ist der liebe Gott.

Eine gemeinschaftliche Kirche!

Da geht es nicht um das Pfarrfest oder das Weinfest allein. Wie das wohl wäre, wenn die Teilnehmer am Gottesdienst ein neues Gesicht entdecken, und sich für Fremde interessieren. Ein neues Gesicht, ein neuer Name, herzlich willkommen.

Eine heitere Kirche!

Ernst, gedämpft und meist zurückhaltend. Als gäbe es keinen Grund für Freude und Lachen. Lebensnah und lebendig darf die Kirche sein. Dabei sollte doch gerade die Kirche das Evangelium - frohe Botschaft, leben, dann verbreitet sich die Botschaft wie von selbst.

Beispiel für ein heiteres Gebet von Thomas Morus:

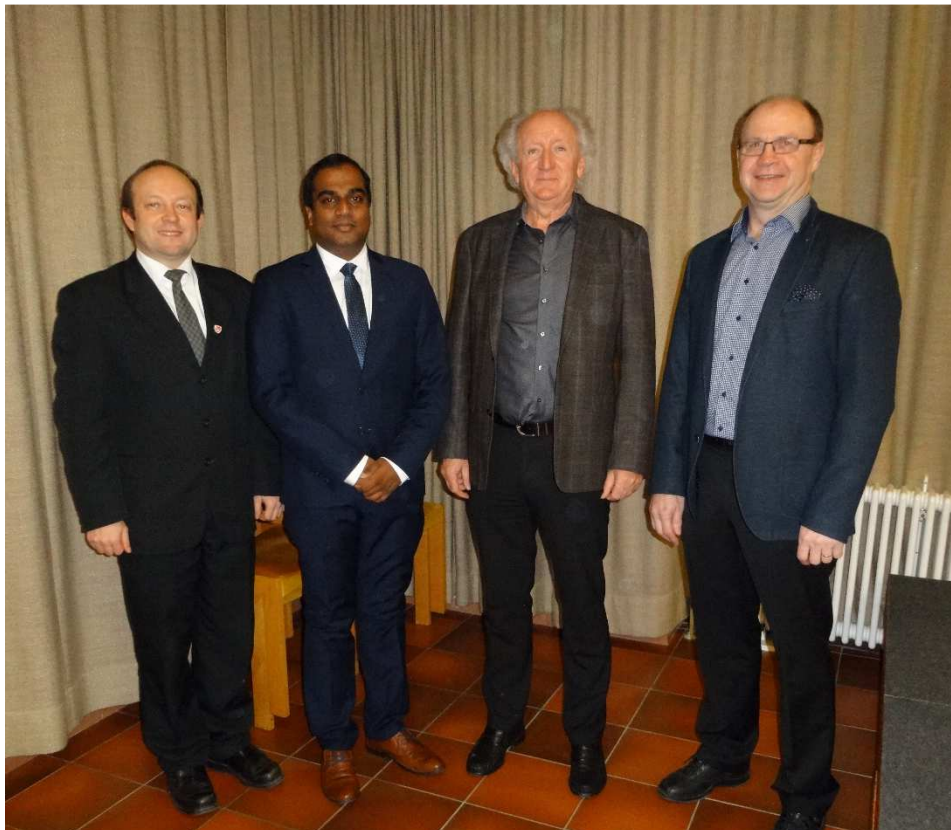
Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten. Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lass nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich „Ich“ nennt. Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.

Neujahrsempfang für die Mitarbeiter der Pfarrei

Viele Helfer verwirklichen eine lebendige Ortskirche – Dank und Anerkennung der Pfarrei

Seit vielen Jahren ist es eine gute Tradition, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrei mit einem Ehrenabend den verdienten Dank abzustatten. So konnte im Januar d.J. Kirchenpfleger Georg Muhr in Vertretung der verhinderten Pfarrgemeinderatssprecherin Ingrid Gritsch im gut besetzten Pfarrsaal mehrere Ehrengäste und die zahlreichen Ehrenamtlichen begrüßen, von den Ministranten bis zu den Chormitgliedern. Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung. Auch den Gemeindevertretern dankte er für die gute Zusammenarbeit, insbesondere auch für die Beteiligung an den Kosten zur Sanierung des Pfarrheimes.

Auch erster Bürgermeister Christian Hirtreiter lobte die gute Kooperation zwischen Gemeinde und Pfarrei. In einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2018 erwähnte er ebenfalls die anstehenden Baumaßnahmen, wie den Umbau im Pfarrheim mit dem Ziel der Barrierefreiheit und die Sanierung der Kirche in Paitzkofen. Pfarrer Michael Killermann betonte in seiner Ansprache, dass es in einer Pfarrgemeinde nicht so wäre, wie in der Redensart „Viele Köche verderben den Brei“. Im Gegenteil, viele Hände würden ein rasches Ende bedeuten und viele Hände hätten in der Pfarrei für eine insgesamt „sehr feine Speise“ gesorgt. Natürlich könne auch nicht immer alles gelingen. Eine große Unterstützung in seiner Arbeit ist ihm auch Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal aus Indien, der bereits seit eineinhalb Jahren in der Seelsorge mitarbeitet und sich großer Beliebtheit erfreut. Wie seine Vorredner sprach auch Pfarrer Killermann allen Mitwirkenden, vor allem auch den vielen im Hintergrund, seinen herzlichen Dank und die besten Wünsche für das neue Jahr aus. Die musikalische Umrahmung leitete wieder Anette Schubert mit einem eindrucksvollen gemischten Chor und gemeinsam gesungenen Liedern. Als Dankeschön gab es abschließend einen guten Imbiss und kleine Geschenke



Hochwertige gotische Fresken in Paitzkofen

Bisher wenig beachtete Darstellungen der Leidensgeschichte Jesu aus der Zeit um 1300

Vor kurzem hielt Dr. Gerald Dobler beim Historischen Verein Straubing einen Vortrag über gotische Wandmalereien in Straubing aus der Zeit des späten 14. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Den Hinweis eines Zuhörers auf gotische Fresken in der Dorfkirche St. Nikolaus in Paitzkofen nahm Dr. Dobler am nächsten Tag zum Anlass eines ersten Besuches dieses Gotteshauses.

Die Fresken befinden sich an der Nordwand des Langhauses und werden von Dr. Dobler als „...qualitätvolle Malereien aus der Zeit um 1300...“ beschrieben. Sie wurden bei einer Renovierung 1958 unter einer Putzschicht entdeckt und von Walter Scheidemandel restauriert. Eine Inschrift bestätigt das Restaurierungsjahr. Mit der Entstehungszeit um 1300 wären die Bilder über 700 Jahre alt und älter, als die bekannten Straubinger Fresken aus der Gotik. Die bisherige Datierung, beispielsweise im Kirchenführer „Straßkirchen, St. Stephanus“ (1994), mit der die Darstellungen in die 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts gestellt werden, ist damit zu revidieren. Auch das Alter des Gotteshauses ist neu anzusetzen. In „Die Kunstdenkmäler von Bayern“ (1925)

wird es noch in das 15. Jahrhundert verlegt. Nach Dr. Dobler belegen jedoch zwei Steinköpfe an der Außenwand des Turmes, dass die Kirche in der Romanik entstanden ist.

Dargestellt ist die Leidensgeschichte Jesu, die links mit der Ölbergsszene beginnt. Sie wird fortgesetzt mit dem Judaskuss bei der Gefangennahme und dem Verhör vor Pilatus. Der Inhalt der nächsten Darstellung ist nicht mehr feststellbar, weil diese durch den Einbau eines Fensters im Barock zerstört wurde. Es könnte eine Geißelung, Dornenkrönung oder Kreuztragung gewesen sein, da rechts des Fensters die Bildreihe mit der Kreuzigung fortgesetzt wird. Der rechte Arm des Gekreuzigten fiel dem Fenster zum Opfer, ansonsten ist die Darstellung einschließlich des hl. Johannes gut erkennbar. Der Leidenszyklus wird durch die Grablegung abgeschlossen.

Der Kirchenpatron St. Nikolaus ist Inhalt des anschließenden Bildes. Zu sehen ist die Legende des verarmten Mannes, der seine drei Töchter nicht standesgemäß verheiraten konnte.

Der heilige Nikolaus half ihm mit drei Goldklumpen aus seiner Not, weshalb er häufig mit drei goldenen Kugeln auf einem Buch dargestellt wird. Abgebildet ist eine knieende Tochter, die gerade das Goldgeschenk erhält, während ihre Schwestern noch andächtig warten müssen. Das letzte Bild am rechten Rand des Freskenzyklus deutet Dr. Gerald Dobler als Darstellung des ungläubigen Thomas. Eine dabeistehende Figur mit Heiligenschein und Segensgestus könnte der Evangelist Johannes sein.

Zur unteren Bildreihe schreibt Dr. Dobler: „Im weitestgehend zerstörten unteren Register befand sich westlich der hl. Michael (als Seelenwäger?), von dem nur die Namensbeischrift im Rahmenband darüber ("St. MICHAEL") erhalten ist. Östlich sind die wohl stehenden Figuren Christi (mit Kreuznimbus) - die Rechte segnend erhoben, mit der gekrönten Seele der Maria? auf dem linken Arm - und der diese rahmenden (zwölf?) Apostel angebracht. Die mutmaßliche Maria hat die gefalteten Hände bittend zu Christus erhoben. Über Christus befindet sich eine unleserliche Inschrift mit dem Ende "VTEC"? Von den Aposteln können anhand der Namensbeischriften identifiziert werden: westlich von Christus von West nach Ost, sämtlich mit im Segensgestus erhobener Rechten "...OREVS", mit Schwert (Apostel?), "S. IOHANNES", mit Märtyrerpalme, "S. PETRUS", ungewöhnlicherweise mit Kreuzstab. Östlich von Christus, weitestgehend zerstört, mindestens sechs Figuren, "St. PAVLVS", "...EVS", "ST. BARTHOLOMEVS", "S. [I]ACOBV[S]" und zwei Figuren mit unleserlichen Beischriften.

Bei der Szene mit Christus zwischen den Aposteln könnte es sich um einen Marien Tod handeln, jedoch kommt in Kombination mit dem hl. Michael auch eine endzeitliche Bedeutung in der Art des Weltgerichts in Betracht, mit Maria als Fürbitterin der Menschen und den Aposteln als Beisitzer beim Gericht.“ (Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Gerald Dobler)



Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 04. Dez. 2017



Das Bild zeigt eine Abordnung der FFW Straßkirchen mit stehend v.r.n.l. Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Kreisbrandrat Uttendorfer und Kreisbrandinspektor Huber.

Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 21. Juni 2018



Das Bild zeigt Mitglieder der Pfadfinder Straßkirchen mit hinten stehend v.r.n.l. Landrat Laumer, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Bürgermeister Peter Bauer



Das Bild zeigt Mitglieder vom Ski- und Snowboardclub Straßkirchen mit Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Ehrenabend der gemeindlichen Feuerwehren

Bereits zum dritten Mal wurde ein Ehrenabend für die Straßkirchner Feuerwehren auf Gemeindeebene veranstaltet. Dabei wurden zwölf langjährige und verdiente Feuerwehrleute der Feuerwehren Straßkirchen, Schambach und Paitzkofen mit dem Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre und mit dem Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Als besonderer Höhepunkt erfolgte die Verleihung von Floriansmedaillen (Gold und Silber) an vier Funktionsträger der örtlichen Feuerwehr durch den Kreisfeuerwehrverband.

Im Oktober d.J. trafen sich die aktiven Mitglieder der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Straßkirchen zur gemeinsamen Ehrung von aktiven Kameraden. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte neben den Feuerwehrfrauen und -männern zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter befanden sich Landrat Josef Laumer, Abgeordneter Hans Ritt, zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates, sowie die überörtlichen Feuerwehrführungskräfte Kreisbrandinspektor Werner Schmitzer und Kreisbrandinspektor Markus Huber. Landrat Laumer nahm dabei die staatliche Ehrung für 40 Jahre und 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr vor.

Ehrungen für 25 und 40 Jahre Feuerwehrdienst

Vom Bayerischen Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann unterzeichnete Urkunden in einem ansprechenden Rahmen und Anstecknadeln für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielten von der Stützpunkfeuerwehr Straßkirchen Gruppenführer Thomas Gnadl, Kreisbrandinspektor Markus Huber, Alexander Weber und von der Feuerwehr Paitzkofen Hans Kiermeier, Vizekommandant Stephan Biendl, Hubert Genau, sowie von der Feuerwehr Schambach die aktiven Kameraden Gruppenführer Markus Neidl, Bernhard Ebenbeck, Thomas Jurack die Ehrung. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit erhielten das Ehrenzeichen in Gold verbunden mit einer Urkunde und einem Aufenthalt im Erholungsheim der Feuerwehr in Bayrisch Gmain bei der FFW die Schambacher Feuerwehrleute Anton Bugl und Reinhard Hanner für ihr langjähriges Engagement. Von der Freiwilligen Feuerwehr Paitzkofen wurde Robert Heilmeier für 40 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Die Kommandanten der Feuerwehren Straßkirchen, Schambach und Paitzkofen, Adolf

Hundshammer, Martin Laub und Matthias Kiendl, übernahmen dabei die Vorstellung der Werdegänge der zu ehrenden Feuerwehrkameraden. Es wurde jeweils detailliert auf die absolvierten Lehrgänge und die jeweiligen Tätigkeiten im Feuerwehrverein eingegangen.

Die mit der staatlichen Ehrung für das Feuerwehrwesen für 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit ausgezeichneten Feuerwehrmänner aus Straßkirchen, Schambach und Paitzkofen mit Ehrengästen:



Sitzend von links: Landrat Josef Laumer, Willi Gritsch, Thomas Gnadl, Reinhard Hanner, Robert Heilmeier, Kommandant Adolf Hundshammer (Straßkirchen), Kreisbrandinspektor Werner Schmitzer
Stehend von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Abgeordneter Hans Ritt, Benedikt Kerl, Alexander Weber, Markus Huber, Kommandant Matthias Kiendl (Paitzkofen), Kommandant Martin Laub (Schambach), Bernhard Ebenbeck, Thomas Jurack, Hubert Genau, Hans Kiermeier, Stephan Biendl

Floriansmedaille - eine besondere Würdigung

Die Ehrenmedaille am Band - die sogenannte Floriansmedaille - in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Straubing-Bogen wird nur an Feuerwehrleute der Mitgliedsfeuerwehren sowie sonstigen Uniformträger verliehen, die sich in besonderer Weise um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben. Hier sind besonders die Tätigkeiten auf Funktionsebene zu berücksichtigen. Die Ehrenmedaille in Silber erhielt Benedikt Kerl. Kreisbrandinspektor Markus Huber wurde mit der Floriansmedaille in Silber für seine Tätigkeit geehrt. Die Floriansmedaille in Gold erhielt Adolf Hundshammer. Der Vereinsvorsitzende der Straßkirchner Feuerwehr, Willi Gritsch, wurde mit der Floriansmedaille in Gold geehrt. Gritsch war Kommandant und ist seit 2002 äußerst engagierter Vereinsvorsitzender.



Alfred Gegenfurtner einstimmig zum BLSV-Ehrenkreisvorsitzenden ernannt und Johannes Stegemann neuer BLSV-Kreisvorsitzender

Der Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland Alfred Gegenfurtner aus Straßkirchen, der 34 Jahre von 1983 bis 2017 BLSV-Kreisvorsitzender und zuvor 8 Jahre von 1975 bis 1983 stellv. BLSV-Kreisvorsitzender von Straubing-Bogen war, wurde auf Vorschlag seines Nachfolgers Johannes Stegemann durch einstimmigen Beschluß der neuen Vorstandschaft aufgrund seiner überragenden Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In würdigem Rahmen im Beisein des BLSV-Präsidenten Günter Lommer aus Cham, des Bezirksvorsitzenden Udo Egleder, erhielt Gold mit silbernem Lorbeerblatt aus Dingolfing, des Staatsministers a.D. Erwin Huber aus Reisbach, des 1. Bürgermeisters der Stadt Dingolfing Josef Pellkofer, erhielt Verdienstplakette in Silber, Landrat Heinrich Trapp, erhielt den Ehrenbrief des BLSV, MdL Reserl Sem, erhielt Verdienstplakette in Silber, des BLSV-Geschäftsführers Tobias Riedl und seiner Stellvertreterin Marion Klein wurde Alfred Gegenfurtner die gefertigte Ehrenurkunde überreicht. Darüber hinaus erhielt er vom Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes Günter Lommer und vom Bezirksvorsitzenden Udo Egleder für seine unstrittigen Verdienste um den Breitensport, die selten hohe Auszeichnung, nämlich die Ehrennadel in Gold mit Brillanten.



Das Bild zeigt den neuen Ehrenkreisvorsitzenden Alfred Gegenfurtner (links) und den neuen Kreisvorsitzenden Johannes Stegemann.

60 Jahre Sparkasse Straßkirchen

Vor genau sechzig Jahren wurde die Sparkassengeschäftsstelle Straßkirchen gegründet. Dr. Martin Kreuzer begrüßte zu dieser kleinen Feierstunde, Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter von der Gemeinde Straßkirchen, Bürgermeister Peter Bauer aus der Gemeinde Irlbach und das Geschäftsstellenteam.

Der Straßkirchner Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter berichtete in seinem Grußwort, dass es ein bedeutender Moment in der Geschichte der Gemeinde war, als die Sparkasse ihre Pforten vor 60 Jahren öffnete. Die Sparkasse sei auch der Gemeinde stark verbunden, sie unterstützt sozial und kulturell gemeinnützige Projekte, wie die örtliche Künstlergemeinschaft, Schule, Kindergärten und Vereine.

Bürgermeister Peter Bauer von der Gemeinde Irlbach gratulierte ebenfalls zum 60-jährigen Jubiläum und freute sich ein solch qualifiziertes Team in der Nähe zu haben. „Aufgrund ihrer Kompetenz und Kundennähe genießen Geschäftsstellenleiter Christian Weinzierl und sein Team höchstes Vertrauen. Dank ihrer Erfahrungen, ihrer Weitsicht und der hervorragenden Arbeit der Kundenberater ist die Sparkasse Straßkirchen sehr gut aufgestellt.“



Das Bild zeigt v.l.n.r. Gebietsdirektor Rudolf Sailer, Beraterin Bianca Falter, 1. Bürgermeister Irlbach Peter Bauer, Berater Christian Bichlmeier, Beraterin Karola Schiller, Geschäftsstellenleiter Christian Weinzierl, 1. Bürgermeister Straßkirchen Christian Hirtreiter und Sparkassenvorstand Dr. Martin Kreuzer

Sparkasse Straßkirchen fördert den Spargedanken - Sparen zahlt sich aus:

Den Spargedanken von klein auf zu verankern, ist ein wichtiges Ziel der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Aus diesem Grund war die Geschäftsstelle Straßkirchen zu Gast bei den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule. Die Jugendberater Bianca Falter und Lukas Baumgartner brachten mit Geschichten und Beispielen den Schülern der 1.-4. Klasse spielerisch den Spargedanken näher.



Sparkasse spendet neue Trikots

Im Rahmen der " Trikotaktion 2018 " spendete die Sparkasse Niederbayern - Mitte dem FC Straßkirchen neue Trikots im Wert von 750 Euro. Die Vertreter des FC Straßkirchen bedankten sich stellvertretend für die Spieler für die großzügige Spende.



Bild: Christian Weinzierl (Bildmitte hinten) von der Sparkassenfiliale Straßkirchen überreichte der Jugendmannschaft des FC Straßkirchen und den beiden Trainern Oliver Muhr (links hinten) und Gerhard Hallermeier (rechts hinten) die neuen Trikots .

Sparkasse Niederbayern-Mitte spendet 300 Euro für die Grund- und Mittelschule Straßkirchen

Überreichung eines Spendenschecks von 300 EUR werden für die Neuanschaffung von Schülertrikots verwendet. So können die Schülermannschaften der Grund- und Mittelschule Straßkirchen zukünftig mit neuen Trikots auf die Schulsportwettbewerbe fahren.



Kinder der Grund- und Mittelschule Straßkirchen mit Schulleiter Martin Mühlbauer und Herrn Christian Weinzierl von der Sparkasse Niederbayern-Mitte

Sternenfahrt der Radfreunde Straßkirchen 2018 - Radfahrer strahlen mit Sonne um die Wette



Diesjährige Sternenfahrt hat bis zu 13.000 Euro an Spenden eingefahren. In diesem Jahr konnte die Radwallfahrt der Radfreunde Straßkirchen nach Altötting bei perfektem Wetter durchgeführt werden.

Nachdem in den letzten Jahren die Fahrer es sich auch bei strömendem Regen nicht abbringen ließen, wurde sie dieses Mal belohnt.

Circa 110 Rennradfahrer und auch einige Rennradfahrerinnen starteten um 6.00 Uhr in Straßkirchen an der Turnhalle. In diesem Jahr wurde eine neue Strecke gewählt, die zwar mit 202 km etwas länger war, aber dafür keine kräftezehrenden Steigungen enthielt. Die gesamte Strecke wurde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 km/h absolviert.

Viele der neuen Teilnehmer waren aufgrund der perfekten Rundherumbetreuung überrascht. So gab es auf der Strecke mehrere Versorgungsstationen, wo es Frühstück (traditionell gespendet von einer Eggenfeldener Bäckerei) und später auch Mittagessen bzw. einen Nachmittagsimbiss gab. Neben dem Essen wurde auch die Sicherheit der Teilnehmer wie immer großgeschrieben, so wurde der Radkonvoi vom

Roten Kreuz, einem Radservicewagen und mehreren Motorradfahrern, die die Strecke sicherten, begleitet.

Auf dem Weg nach Altötting begegneten die Radwallfahrer den Fusswallfahrern, die bereits wieder auf dem Rückweg waren und die Radler anfeuerten. In Altötting gehörte für die meisten Teilnehmer auch ein Besuch der Wallfahrtskirche und ein kurzes Gebet dazu.

Als der Tross gegen 16.15 wieder in Straßkirchen eintraf, wurde er schon von vielen Freunden, Verwandten und dem 35-köpfigen Helferteam erwartet. Sogar DonauTV filmte die Rückkehr. Bei Kaffee und Kuchen, gespendet von fleißigen Bäckerinnen, und einer riesigen Nudelpfanne konnte geleerte Energiespeicher wieder aufgefüllt werden. Im gemütlichen Beisammensein tauschten die Radler Erfahrungen und Tipps aus. Dass die Radwallfahrt, deren eigentlicher Zweck ja nicht der Sport sondern

das Spendensammeln für Krebskranke ist, immer weitere Kreise zieht, zeigte sich auch im Teilnehmerfeld. Der mit 74 Jahren älteste Teilnehmer reiste von Übersee am Chiemsee an. Der RV Viechtach war mit 9 Personen die größte Gruppe. Ein Rennradfahrer kam sogar aus der Schweiz. Der Radler mit der weitesten Anfahrt jedoch kam extra aus Niedersachsen. Burkhard Neinrich unterstützt bei sich zu Hause ebenfalls krebserkrankte Kinder durch die von ihm gegründete Initiative „Kilometer für Kinder“. Jeder registrierte Teilnehmer spendet pro geradem Kilometer 1 Cent für

die Kinderkrebsstiftung. Auch die „Rad-Engel“ sind extra angereist um Gutes zu tun. Auch hier werden unter dem Slogan „Cycling for charity“ radfahrend Spenden gesammelt. Ab sofort ist die Straßkirchner Radwallfahrt auch auf der Plattform „strava.com“ gelistet, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sich die Reichweite noch vergrößern wird.

Nach Grußworten von MdL Josef Zellmeier und Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter konnte der Organisator der Fahrt, Ludwig Schiller, Spendenschecks übergeben. So erhielten neben der Kinderkrebshilfe Landau auch die Rad-Engel und „Kilometer für Kinder“ jeweils 1000 Euro. 2 Familien mit einem krebserkrankten Familienmitglied, eine aus Dingolfing, die andere aus dem Raum Roding, konnten eine großzügige Spende entgegennehmen, die etwas Freude in das durch die Krankheit so anstrengende Familienleben bringen soll.

Insgesamt wurden in diesem Jahr bereits über 12.000 Euro an Spenden gesammelt, wovon 8.000 schon verteilt wurden. Der Rest wird noch im Laufe des Jahres an Organisationen bzw. Familien verteilt. Unter „www.sternenfahrt-strasskirchen.de“ sind Spenden ganzjährig möglich und willkommen.

Hervorragende Seniorenarbeit in der Gemeinde

Heitere und besinnliche Senioren-Weihnachtsfeier im Dezember 2017

Ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit Kuchen, Plätzchen, Würstchen und Kaffee erlebten die vielen Besucher des Seniorennachmittags aus dem gesamten Gemeindegebiet im weihnachtlich geschmückten Pfarrheim in Straßkirchen. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Renate Hofmann mit Ihrer Stellvertreterin Marille Karl und ihrem fleißigen, kreativen und immer zuverlässig im Hintergrund tätigen Team, bescherten den Senioren stimmungsvolle, heitere und besinnliche Stunden.



Das Bild zeigt sitzend die ältesten Teilnehmer, die mit einem Geschenkkorb geehrt worden sind v.l.n.r. Maria Hanner, Zachäus Götz, Hedwig Stoiber, Elisabeth Glück: hinten Pfarrer Loxly, Kirchenpfleger/GR Georg Muhr, Organisatorin Renate Hofmann, GR Wilhelm Gritsch, Nikolaus Christian Seidl, 3. Bgm. Johannes Stegemann, Bgm. Christian Hirtreiter, GR Birgit Müller, GR Brigitte Tarras, GR Günther Pfaff, Sozialpädagogin Mia Engl.

Seniorenfasching

Mit dem Lied „So ein Tag so wunderschön wie heute“ begann DJ Hans Bienek den diesjährigen Seniorenfasching der Senioren im Straßkirchner Pfarrheim. Mit viel Liebe hatte ihn Seniorenbeauftragte Renate Hofmann mit ihrem Team organisiert.

In ihrer Eröffnungsrede bedankte sich Renate Hofmann für das Kommen der Senioren. Sie konnte aber auch den Bürgermeister der Gemeinde, Christian Hirtreiter und Pfarrer Sebastian Loxly in der lustigen Runde begrüßen. Der Nachmittag stand unter dem Motto „Seefahrer“, weshalb das gesamte Organisationsteam in Seemannskostümen erschienen war. Für gute musikalische Stimmung sorgte auch in diesem Jahr wieder DJ Hans Bienek mit einer Vielzahl von Liedern und Witzen.

Nachdem die Leute mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgt waren, trugen Lydia Wagner und Gisela Lummer das immer wieder gern vorgetragene Thema mit dem „Kurschatten“ vor.

Auch der folgende Sketch mit Waltraud und Mariechen, dargestellt von Hans Edenhofner und Lydia Wagner sorgte für viel Spaß.

Der Seniorenbeauftragten Renate Hofmann mit ihrem Team und DJ Hans Bienek sei für die Menge der geleisteten Mühe und Arbeit für diesen Seniorennachmittag ganz großer Dank ausgesprochen.



Bürgermeister Christian Hirtreiter bei den Senioren

Harmonisches Fest mit Musikbegleitung

Die Senioren feierten Osterfest. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Renate Hofmann, organisierte mit ihrem Team dieses Fest mit viel Mühe und in gewohnt souveränen Weise. Der Saal war wieder festlich geschmückt.

Begonnen hatte den Nachmittag Willi Lorenz mit einem Jahresrückblick, die er in einem Diavortrag zusammengefasst hatte. Dann zeigte er Bilder vom letztjährigen Mutter- und Vatertag, vom Ausflug in den Bayerischen Wald, vom lustigen Senioren-Fasching, vom Pflanzleressen und von der Seniorenweihnacht der Gemeinde mit dem Besuch von Bürgermeister Christian Hirtreiter und Landrat Josef Laumer.

Den Senioren wurden wieder Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen serviert. Für musikalische Unterhaltung sorgten wieder Sophie Steininger auf der Zither und Ingeborg Schenk auf der Gitarre. Sie spielten bekannte Frühlingslieder vor, zu denen sie Senioren mitsingen konnten. Renate Hofmann las kleine lustige Geschichten vor, weshalb es den Senioren nicht langweilig wurde. Renate Hofmann informierte dann über die weiteren Veranstaltungen, wie den Mutter- und Vatertag im Mai und das monatliche Seniorenfrühstück.



Mütter und Väter gefeiert

Einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag feierten die Senioren in Straßkirchen auch heuer wieder. Im Pfarrheim wurde unter Leitung der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Renate Hofmann, und ihres Teams den Müttern und Vätern, sowie Großmüttern und Großvätern zum Mutter- und Vatertag zu gratulierten und zu danken. Der voll gefüllte Pfarrsaal war farbenfroh gedeckt und auch für das leibliche Wohl war gesorgt, indem Kaffee, Torten und Wurstbrötchen aufgetischt wurden.

Die Seniorenbeauftragte Renate Hofmann freute sich über die zahlreichen Besucher. Zunächst trugen Gisela Lummer und Hans Edenhofner stimmungsvolle Gedichte und Geschichten vor. Darauf folgte ein interessanter Vortrag mit Bildern und Videos von Pfarrer Loxly über seine indische Heimat.

In Indien sagt man zum Heimatland, nicht wie in Deutschland Vaterland, sondern Mutterland, berichtete Pfarrer Loxly weiter. Es besteht aus 29 Bundesstaaten, das Nationaltier ist der Tiger und die Nationalblume der Lotus. Ein Drittel der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei nur bei 44 Jahren. In Indien entstanden vier der großen Religionen: Hinduismus, Buddhismus, Jainismus und Sikhismus. Der Islam kam infolge von Handel und Eroberungen, das Christentum durch frühe Missionierungen und dann durch den Kolonialismus. Als bekannten politischen und geistigen Anführer nannte Pfarrer Loxly Mahatma Gandhi. 80 Prozent der Inder gehören dem Glauben der Hindi an, 13,4 Prozent dem Islam, 2,3 % dem Christentum und 1,9 % dem Sikhismus an. In Indien werden etwa 100 verschiedene Sprachen gesprochen. Die indische Verfassung erkennt jedoch nur 21 Sprachen an.

Dann erzählte uns der Pfarrer über seine indische Heimat Kerala, was übersetzt „Land der Kokospalmen“ bedeutet und im Erzbistum Verapoly und im Südwesten von Indien liegt. Dort leben 33,4 Millionen Einwohner. 55 Prozent der Einwohner sind Hindus, 27 Prozent Moslems und 18 Prozent Christen. Die Bevölkerung dort lebt hauptsächlich von Gewürzen, Reis, Kokosnüssen, Tee, Kaffee und 90 % Pfeffer.

Pfarrer Loxly stellte die Diözese seines Heimatortes und die Kirchen seiner Heimat sowie die Kirche, in der Pfarrer Loxly zum Priester geweiht wurde, vor. Auch die Feierlichkeiten zur ersten heiligen Kommunion in der Pfarrei und den Umzug zum Palmsonntag zeigte er uns an Hand von Videos.

Bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten, bedankte sich die Seniorenbeauftragte Renate Hofmann bei allen ihren Helferinnen und Helfern und Herrn Pfarrer Loxly für den sehr interessanten Vortrag über seine Heimat Indien.



Die Senioren im voll besetzten Saal lauschten den Geschichten, Sketchen und dem interessanten Vortrag von Pfarrer Loxly über seine Heimat Indien.

Mittagessen für Senioren mit Musik und Gesang

Nach viel Vorbereitungsarbeit organisierte auch in diesem Herbst die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Renate Hofmann, mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gemütliches Mittagessen im Pfarrheim in Straßkirchen. Agnes Eckhardt, Renate Hofmann und Elisabeth Schwald hatten einen Pichelsteiner-Eintopf gekocht.

Zwar heißt es, dass ein Eintopf ein perfektes Resteessen sei, aber mit ihrem delikaten Pichelsteineressen mit frischen Zutaten wie Sellerie, Gelbe Rüben und Porree bewiesen die Frauen das Gegenteil. Für eine musikalische Umrahmung sorgte wieder Sophie Steininger auf der Zither, die nicht nur mit einigen Begrüßungsliedern und zum Schluss Abschiedslieder darbot, sondern die Leute auch während der gemütlichen Stunden zum Singen anregte. Ebenso sorgten Hans Edenhofner und Renate Hofmann mit lustigen und nachdenklichen Geschichten für gute Laune.

Es zeigte sich wieder, wie viel Arbeit sich die Gruppe mit dem Kochen des Eintopfes und alle anderen Tätigkeiten im Pfarrheim gemacht hat. Die Senioren dankten es ihnen, indem sie zahlreich erschienen sind und lebhaft mitgesungen hatten.

Musikantenstammtisch auch 2019

Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte heuer neben einigen Musikformationen die Gstanzlsänger Hubert Stettmeier und Josef Gürster zum diesjährigen Musikantenstammtisch begrüßen.

Mit Gstanzln zu örtlichen Geschehnissen und Schwächen von anwesenden Persönlichkeiten konnten die Sänger das Publikum begeistern. Gerade die niederbayerischen Gstanzl vermitteln das heimische Lebensgefühl und sind vielfach zeitlos. Insbesondere der Auftritte der örtlichen Musikerinnen und Musiker aus Straßkirchen mit eigenen Musikstücken, aber auch sehr gelungenen Witzen, riefen besondere Lachsalven bei dem stimmungsgeladenen Abend hervor. Dass auch die Jugend in Straßkirchen im Musikbereich besonders talentiert ist, zeigten die Darbietungen von Christoph und Anna Altschäffl. Das junge Geschwisterpaar gab unter starkem Applaus einstudierte Stücke zum Besten. Kaminkehrermeister und Landtagsabgeordneter Hans Ritt war an dem Musikabend dabei und konnte auch mit einem gekonnt vorgetragenen gespielten Witz die Stimmung der zahlreichen Teilnehmer heben.

Auch im kommenden Jahr wird der Musikantenstammtisch am Freitag nach Ostern, am **26. April 2019**, im historischen Gasthof "Zur Post" durchgeführt.

Kunstwettbewerb

Nach dem großartigen Erfolg der Jugendkunstaktivitäten und der hervorragenden Zusammenarbeit der Schulfamilie mit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft in den vergangenen Jahren wurde heuer wieder einiges in Straßkirchen geboten. Neben der erneuten Einbindung der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, sowie auch der örtlichen Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth, sind sowohl die jüngsten als auch erfahrensten Straßkirchner Künstler mit von der Partie.

Die diesjährige überregionale Kunstaussstellung fand vom Freitag, 28. September 2018 bis einschließlich Mittwoch, 3. Oktober 2018, im Straßkirchner Pfarrheim St. Stephanus statt.

Eingebunden war im Pfarrheim St. Stephanus auch die Preisverleihung des Jugendkunstwettbewerbs zum Thema „Natur“. Eingeladen zu der Eröffnung waren neben ausgewählten Honoratioren auch Eltern.

Festredner Bezirkstagsvizepräsident Franz Schedlbauer schuf in seiner Rede einen Spannungsbogen über die verschiedenen Stilrichtungen und führte das Publikum auf einer gedanklichen Reise durch die vielfältigen Facetten von Kulturschaffen und auch die Aufgaben von Kunst und Kultur im Bezirk Niederbayern

Die Straßkirchner Künstler wollen mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen.

Ingrid Faltermeier, Erna Tschischke (anstelle des verstorbenen Ehemanns), Maria Lorenz, Walter Lorenz, Johann Orth, Brigitte Tarras, Maria Thurner, Mellissa Faltermeier, Ralf Zierer, Manfred Hilmer, Gottfried Cech und Claudia Raissle stellen jeweils ausgewählte exzellente Werke aus ihren Schaffensgebieten aus. Höhepunkt der Ausstellungseröffnung war die Festrede des niederbayerischen Bezirkstagsvizepräsidenten Franz Schedlbauer und die Ansprache von Robert Elsberger, Sparkasse Niederbayern-Mitte, der sich verantwortlich für die gestifteten Preise zeichnete.

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“

Bürgermeister Christian Hirtreiter zitierte den Maler und Bilderhauer Pablo Picasso „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ und bekräftigte, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe durch künstlerisches Arbeiten sich selbst zu verwirklichen und den Alltag zu vergessen. Gerade für die Jugend sei es wichtig aktiv zu sein und nicht nur passiv zu konsumieren. Durch die Kunstaussstellung und den Jugendwettbewerb soll ein verstärktes Engagement für den Heimatort angestoßen werden, denn gerade das Maß an „sozialer Dichte“ sei ein entscheidender Standortfaktor in der sich rapide entwickelnden Welt.

Er bedankte sich für das ausgezeichnete Zusammenwirken verschiedener Institutionen, der Schule, den Kindergärten, der Straßkirchner Künstlergemeinschaft, sowie der Sparkasse Niederbayern-Mitte um den Jugend-Wettbewerb und die Ausstellung zu realisieren.

Der Straßkirchner Rektor Martin Mühlbauer betonte den Wert eigenen Kunstschaffens für die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern.

Preise vergeben

In der Jahrgangsstufe 8 wurde Lilly Kaiser geehrt. Für die Stufe 7 Louisa Ostermeier, für die Jahrgänge 5 und 6 nahmen die Lehrkräfte Frau Kerschler und Frau Müller, sowie für die Stufe 3 Simon Heilmeier die Preise entgegen. Auch die Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth waren mit den Vorschulgruppen beteiligt und hatten tolle Kunstwerke gebastelt, wobei hier gerade die Verbundenheit mit der Natur der Schwerpunkt war. Kindergartenleiterin Regina Hackl und Irmgard Maier nahmen hier die Preise entgegen. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützte diesen Wettbewerb und die Kunstaussstellung großzügig. Die Kunstaussstellung und der Kunstwettbewerb sollen die heimatliche Gemeinschaft fördern und auf örtliche Potentiale hinweisen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung

vorstellen, wie die Sparkassenvertreter Robert Elsberger und Filialleiter Christian Weinzierl betonten. Die Sparkasse gab auch bekannt, dass im Herbst 2019 wieder ein Kunstfenster in der Straßkirchner Sparkassenfiliale organisiert wird.

Die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung hatten Manfred Hubl und Igor Jussim am Klavier übernommen. Die beiden Musiker begeisterten nach der Eröffnung die geladenen Gäste mit impulsiven Musikstücken und berichteten von ihrem ehemaligen Freund „Fritz Tschischke“

Kunstaussstellung zum 100. Geburtstag des Kunstmalers Friedrich Tschischke

Bei der überregionalen Kunstaussstellung war ein Schwerpunkt das reichhaltige Schaffen von Friedrich Tschischke (1918-2006) im Rahmen einer Sonderausstellung sein. Hierzu hat die Familie Tschischke einige bedeutende Werke aus dem umfangreichen Familienbesitz für die Ausstellung zur Verfügung ausgestellt.

Tschischke hatte seine Aquarelle vor allem zu Studienzwecken oder zur Vorbereitung von Ölgemälden verwendet. Als eigenständige und wertvolle Kunstwerke haben die Landschaftsaquarelle aus dem Gäuboden und dem Bayerischen Vorwaldbereich im Rahmen von zahlreichen Studien eine deutliche Aufwertung über die Jahre erfahren. Gerade die Ölbilder von seinen Reisen und Exkursionen nach Italien und in die ehemalige schlesische Heimat sind bemerkenswert. Der freischaffende Künstler hat ein umfangreiches Werk hinterlassen. Es befinden sich Kunstwerke bei mehreren Behörden, der Staatliche Kunstsammlung München und im Privatbesitz. Der im Jahr 1918 geborene Künstler verstarb im Jahr 2006 und daher wird ihm bei der diesjährigen Straßkirchner Kunstaussstellung durch eine Sonderausstellung zusätzlich gedacht.



Im Bild die Sieger der jeweiligen Altersgruppen bei der Preisverleihung und die Mitglieder der Straßkirchner Künstlergemeinschaft sowie Ehrengäste mit Festredner Franz Schedlbauer (1. Reihe 1. von links), Organisator Bürgermeister Christian Hirtreiter (1. Reihe, 2. v. li.), der rüstigen Witwe Erna des bekannten Malers Friedrich Tschischke (1. Reihe, 3. von links) und Preisträger auf der Treppe vor dem Straßkirchner Pfarrheim.

Neuer Künstler bei der Künstlergemeinschaft

Manfred Hilmer aus dem Straßkirchner Ortsteil Schambach ist seit mehreren Jahren künstlerisch in verschiedenen Bereichen aktiv und wurde im Rahmen der Versammlung in die örtliche Künstlergemeinschaft aufgenommen. Eingangs stellte er seine vielfältigen Interessen vor und betonte, dass ihm gerade die Bearbeitung von Holz besonders am Herzen liege. Manfred Hilmer (Drehselstube Schambach) hat auch im Herbst 2018 bei den kommenden Ausstellungen mitwirken.



Das Neumitglied Manfred Hilmer im Kreis der Straßkirchner Künstlergemeinschaft bei der Übergabe einer 500-Euro-Spende durch den Filialleiter Christian Weinzierl im Kreise der Künstler, der Schulleitung, des scheidenden Bufdi Fabian Wendl und der Kindergartenleitungen.

Abtauchen in den Untergrund *Geschichten aus der Straßkirchner Unterwelt*

„Von der Hektik des Alltags in die dunklen, finsternen Gewölbe der Vergangenheit abtauchen, von der Moderne in die gute alte Zeit“ – dorthin zog es die Teilnehmer einer Führung im Rahmen des Straßkirchner Ferienprogramms. Die interessierten Teilnehmer folgten, teils mit Stirnlampen ausgestattet, Bürgermeister Christian Hirtreiter hinab in die Unterwelt.

Unter dem passenden Motto „Straßkirchens Untergrund“ ging es im Umfeld der Pfarrkirche St. Stephan, in die geräumigen aus Ziegelsteinen gemauerten Keller des jahrhundertealten Gasthofs „Zur Post“. Vom Postkeller aus führten sogar bis vor dem zweiten Weltkrieg Gänge unter die heutige Bundesstraße zur alten Pfarrkirche, der Allerseelenkirche. Mittlerweile sind diese unterirdischen Verbindungen nicht mehr vorhanden, teilweise zugemauert.

Das Alter des Kellers des historischen Gasthofs „Zur Post“ zu datieren ist schwierig. Bis in das Mittelalter zurück finden sich Aufzeichnungen zu diesem imposanten historischen Gasthof mit Posthalterei. 1378 und 1386 ist beispielsweise „Hanns der Richter“ als Wirt zu Straßkirchen urkundlich bezeugt. Keller gibt es vermutlich schon seit der Gründung des Dorfes Straßkirchen, das mittlerweile 878 Jahre alt wird. Von der seit Jahrhunderten nachweisbaren Gastwirtschaft, zahlreichen Besitzerwechseln bei den Anwesen und den Nöten der armen Familien in den vergangenen Generationen wurde berichtet. Was sich heute als Gasthof „Zur Post“ darstellt, ist eigentlich nur mehr die Hälfte des ursprünglichen Anwesens, erklärte Hirtreiter. Denn infolge von verschiedenen Einflüssen ist die Fläche reduziert worden. So wurde bis vor zwei Generationen in der ehemaligen Postwiese das Straßkirchner Volksfest gefeiert. Mit der Tavernenwirtschaft eng verbunden war das verbrieftete Recht der Poststation in Straßkirchen. Der massive Gasthof aus Ziegelmauerwerk stellt sich im unveränderten Stil seit Jahrhunderten dar und steht seit 40 Jahren auch unter Denkmalschutz. Bei der Führung wurden auch die Allerseelenkirche und die dortigen Grabplatten besichtigt. Wobei der Zugang zu dieser ältesten Straßkirchner Kirche nur mit einem besonderen Schlüssel geöffnet werden kann.

Der ILE-Rückblick

ILE-Fußballturniere und Eisstock-Turnier im Rahmen des Sportwochenendes

Am Wochenende 6. – 8. Juli hielt der SV Salching sein traditionelles Sportwochenende ab. Den Auftakt bildete am Freitag das Treffen ehemaliger Spieler, Trainer und Funktionäre. Insbesondere Spieler der Meistermannschaft von 1978 erinnerten sich in geselliger Runde an die damalige Saison. Die folgenden Tage standen dann überwiegend im Zeichen des Fußballsports.

Am Samstag fand das von der ILE-Gäuboden initiierte Fußballturnier mit acht Mannschaften statt. Hier konnte sich der FC Aiterhofen mit dem Turniersieg den Wanderpokal der ILE Gäuboden und die Teilnahme an der zweiten Runde des Toto-Pokals sichern. Die Plätze 2 und 3 gingen an den SV Irlbach und den SV Salching.

Am Sonntag ging dann das ILE-Kinderturnier über die Bühne. Am Vormittag traten 5 F-Jugend-Mannschaften an. Die kleinen Kicker waren mit größtem Eifer bei der Sache und bei einem Gegentor oder einer Niederlage gabs bei so manchem Spielern auch mal eine Träne. Sieger wurde hier die Mannschaft SV Salching I vor dem SV Feldkirchen und dem TSV Oberschneiding. Als bester Torschütze wurde Paul Stuhlfelner von SV Salching II und als bester Torhüter Michael Bauer von SV Salching I ausgezeichnet.

Nachmittags ermittelten sechs E-Jugend-Mannschaften ihre Sieger. Etliche richtig talentierte Buben und Mädchen zeigten ihr schon beachtliches Können. Den Pokalsieg holte hier die SG Feldkirchen/Leiblfing vor dem FC Straßkirchen und der Mannschaft SV Salching I. Bester Torschütze war hier Tobias Knipf und bester Torhüter Christoph Klein, beide von der SG Feldkirchen/Leiblfing.

Die beiden Organisatoren Karl-Heinz Blenk und Enrico Schlösser hatten ganze Arbeit geleistet. Jeder Spieler erhielt zur Erinnerung einen Pokal. Abschließend trafen die B-Jugend-Mannschaften des SV Salching und des FSV Straubing in einem Freundschaftsspiel aufeinander. Hier konnten sich die Einheimischen deutlich mit 9:2 durchsetzen.

Am Sonntagvormittag waren schon die Stockschützen aktiv. Am Reiner-Gote-Gedächtnis-Turnier nahmen neun Mannschaften der umliegenden Vereine teil. Sieger wurde die Mannschaft des EC EBRA Aiterhofen vor Bavaria Mitterharthausen und dem SV Sallach.



Auf dem Bild die Vertreter der am ILE-Fußballturnier teilnehmenden Mannschaften mit den Bürgermeistern der ILE-Gemeinden. In der hinteren Reihe: Dr. Christian Hirtreiter (Straßkirchen, ganz links), Manfred Krä (Aiterhofen, 4. von links), Ewald Seifert (Oberschneiding, 2. v. rechts) und Alfons Neumeier (Salching, ganz rechts) und dem Vorsitzenden des SV Salching Hubert Mayer (4. v. rechts)

1. ILE-Gäuboden Mixed Tennis Turnier.

Ende September 2018 fand das 1. ILE-Gäuboden Mixed-Tennis-Turnier statt. Angetreten waren 9 Mannschaften. Dies waren jeweils eine Mannschaft aus Straßkirchen, Feldkirchen, Leibl- fting und Aiterhofen die restlichen 5 Paarungen kamen aus Salching.

Als die Ergebnisse feststanden, wurde eine Siegerehrung im Festzelt vorgenommen. Fol- gende Sieger wurden ermittelt:

1. Platz SV Salching mit den Spielern Weinzierl Steffi und Jobst Markus
2. Platz TC Straßkirchen mit den Spielern Heigl Claudia und Burkert Dominik
3. Platz SV Feldkirchen
4. Platz TF Aiterhofen
5. Platz DJK Leibl- fting TF Aiterhofen

Die restlichen Plätze gingen an die Paarungen des SV Salching.

Pokale erhielten die Plätze 1 – 5, Urkunden und Tennisbälle erhielten alle Spielteilnehmer. Bei der Ehrung bedankten sich die anwesenden Bürgermeister der ILE-Gemeinden (H. Krä aus Aiterhofen, Dr. Hirtreiter aus Straßkirchen und H. Beck aus Leibl- fting (3. Bürgermeister) bei den Spielern und überreichten ihren Siegern die Pokale, Urkunden und Bälle und gratulierten zum erreichten Platz.



Stadtführung im historischen Zentrum Straubing

Die Seniorenbeauftragte Monika Feldmer organi- sierte am 13.09.18 mit der Stadtführerin Frau A. Schötz die Stadtführung im historischen Zentrum Straubings.

Viele Fassaden, Monu- mente und die Umge- bung wurden uns näher ge- bracht. Ebenso eine Füh- rung durch das Gäuboden Museum.



ILE Gäuboden - Kirchenbesichtigungen in Oberschneiding und Reißing

Die Seniorenbeauftragten der ILE Gäuboden bieten jährlich für die beteiligten Gemeinden ein Veranstaltungsprogramm an. Das erste Treffen im Jahr 2018 wurde von der Gemeinde Oberschneiding im Rahmen der Kirchenbesichtigungen organisiert. Das überaus große Interesse von 94 Besuchern war für Herrn Pfarrer Dr. Peter Maier, Herrn Bürgermeister Ewald Seifert und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberschneiding Rita Pflieger überwältigend. Die Interessierten trafen sich zuerst in der Reißinger Pfarrkirche Maria Immaculata. Hier erklärte Herr Pfarrer Dr. Peter Maier, dass diese ihre heutige Gestalt vor etwa 150 Jahren erhielt. In zwei kurz aufeinander folgenden Phasen ließ der damalige Reißinger Pfarrer Joseph Angelus Obelt eine bereits bestehende Marienkirche vergrößern.

Im Anschluss wurde die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Oberschneiding besichtigt. Diese Kirche wurde aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Mitte des 19. Jahrhunderts erheblich vergrößert. Wegen des starken Kirchenbesuchs verlängerte der „Oberschneidinger Segenspfarrer“ Franz Sales Handwercher, dessen Grab sich im rechten Seitenschiff befindet, die Pfarrkirche um drei Fenster nach hinten und baute im vorderen Bereich zwei kurze Seitenschiffe an. Das Untergeschoß des Kirchturms stammt hingegen aus der Zeit um 1200.

Vortrag „Angehörige pflegen Demenzerkrankte“

Den Vortrag „Angehörige pflegen Demenzerkrankte“ wurde durch die Sozialberaterin Mia Engl vom Caritas Straubing-Bogen über „Angehörige pflegen Demenzerkrankte“ gehalten. Organisiert hat dieses Treffen die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Renate Hofmann, mit ihren Helferinnen. Zu diesem sehr interessanten Vortrag waren alle Seniorenbeauftragte aller zusammengeschlossenen Gemeinden im Bereich der ILE Gäuboden gekommen. Auch Pfarrer Loxly war zu diesem Abend erschienen.

Eine Demenzerkrankung stellt nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Angehörigen auf eine harte Probe. Der Umgang ist oftmals nicht einfach. Mit der Zeit verändern sich das Verhalten und die Persönlichkeit der Betroffenen. Es wurde über das Krankheitsbild und auch um Hilfestellungen für den Alltag informiert. Gut informiert zu sein, kann die Pflege der Angehörigen erleichtern, so meinte die Referentin.

Wichtig sei auch ein gesunder Lebensstil, ausreichend Sport und Bewegung, Verzicht auf Tabak und übermäßig Alkohol, Stressbewältigung und regelmäßiger Gesundheits-Check-up.



Das Vereinsleben

Andreas Greil ist Weltmeister im Stockschießen --Festveranstaltung bei den Straßkirchner und Aiterhofen Stockschützen--

Anfang März 2018 wurde der "frisch gebackene" Weltmeister im Eisstockschießen Andreas Greil von seinen Heimatvereinen, dem ESC Straßkirchen und dem EC EBRA Aiterhofen im Rahmen eines Empfangs in Paitzkofen von den Vereinskameraden und einer Ehrendelegation begrüßt. Die Überraschung mit den Gratulationsfeierlichkeiten für den Sportschützen, der nach dem Bestreiten der Weltmeisterschaft aus Amstetten/Österreich, kurz vorher ankam, war voll gelungen. Den Begrüßungsfeierlichkeiten im Paitzkofener Feuerwehrhaus schloss sich ein lustiger Ehrennachmittag an. Neben seinen Freunden und Familienangehörigen konnte auch Bürgermeister Christian Hirtreiter die Gratulation der Gemeinde Straßkirchen übermitteln. "Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass man einen so talentierten Sportler habe", so Hirtreiter. Er beglückwünschte die Familienangehörigen und auch die Vereinskameraden zu dem großartigen Erfolg. Der Aiterhofener Bürgermeister Manfred Krä war stolz auf die hervorragende Leistung des Sportschützen, der beim "EC EBRA Aiterhofen" in der aktiven Mannschaft eingebunden ist, und wünschte viel Glück für die weiteren sportlichen Herausforderungen. Andreas Greil stellte bei seiner Dankrede heraus, dass er seit vielen Jahren auf das Ziel, den Gewinn der Weltmeisterschaft hart hingearbeitet habe und war sichtlich bewegt, dass so viele Kameraden und Familienangehörige ihm gratulierten. Er bedankte sich, bei seinen Kameraden, Freunden und der Familie für die treue Unterstützung auf diesen Weg.



Im Bild von links: Bürgermeister Manfred Krä, Weltmeister Andreas Greil, Europameister Fabian Greil mit seiner Gold- und Bronzemedaille, Bürgermeister Christian Hirtreiter, EC EBRA Aiterhofen Johann Luttnner und Christian Greil ESC Straßkirchen

Fabian Greil und Daniel Hornberger sind Europameister --Festveranstaltung bei den Straßkirchner und Windberger Stockschiützen--

Ende Februar 2018 wurden die "frisch gebackenen" Europameister im Eisstockschießen -der sechszehnjährige Fabian Greil und der vierzehnjährige Daniel Hornberger- von ihren Heimatvereinen, dem Eisstockclub (ESC) Straßkirchen und dem Windberger Sportverein (SV), direkt nach der Rückkunft vom Europaturnier von ihren Vereinskameraden und einer Ehrendellegation begrüßt. Die Überraschung mit den Gratulationsfeierlichkeiten für die jungen Sportschützen, die nach dreistündiger Rückreise aus Amstetten/Österreich, am Sonntagnachmittag ankamen, war voll gelungen. Den Begrüßungsfeierlichkeiten im Irensfeldener Landgasthof Mühlbauer schloss sich ein durch den bekannten Musiker Klaus Bauer umrahmter Ehrennachmittag an. Neben den fast 50 Teilnehmern konnte auch Bürgermeister Christian Hirtreiter die Gratulation der Gemeinde Straßkirchen übermitteln. "Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass man so junge und talentierte Sportler habe, so Hirtreiter. Er beglückwünschte die Eltern und auch die beiden Vereine zu dem großartigen Erfolg. Musiker Klaus Bauer bot in bayerischer Mundart zu dem herausragenden sportlichen Erfolg passende Musik dar. Er gab auch passende Witze zum Besten.

Der Windberger Sportvereinsvorsitzende Martin Mühlbauer war stolz auf die hervorragende Leistung der beiden und wünschte viel Glück für die weiteren sportlichen Herausforderungen.



Im Bild: Christian Greil, Martin Mühlbauer, Sylvia Greil, Fabian Greil, Edith Hornberger, Daniel Hornberger, Thomas Hornberger und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Jahreshauptversammlung beim Straßkirchner Eisstockclub

Es wurden im abgelaufenen Vereinsjahr in der Gäubodenhalle mehrere offizielle Eisstockturniere, hauptsächlich hochrangige Jugendvergleichswettkämpfe, durchgeführt.

Demnächst wird auch das bayernweite Vergleichsschießen der Frauen in Straßkirchen organisiert. Die Schriftführerin Beate Wax ging auf die umfangreichen Veranstaltungen des Eisstockvereins ein und stellte den Besuch der Vereinsveranstaltungen der umliegenden Eisstockvereine als wichtigen Bereich im Jahresablauf hervor. Es wurde auch von den umfangreichen Vertretungsaufgaben im Kreisverband des Eisstocksports berichtet. Kassenführer Ludwig Dietl ging auf die finanzielle Situation des Vereins ein. Es wurde herausgestellt, dass das Darlehen des Vereins für den Bau der Gäubodenhalle Ende des Jahres 2018 -inklusive Zins- und Tilgungszahlungen- zurückbezahlt sein wird.

Da der Austausch der 110 alten Röhrenleuchtkörper bereits umgesetzt wurde, ist mit einer erheblichen Reduzierung der Stromkosten zu rechnen. Derzeit entrichtet der Eisstockclub Straßkirchen anteilig über 1700 Euro an jährlichen Stromkosten für die Hallenbenutzung, was durch die neuen LED-Lampen, nun verringert wird. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Vereinsverantwortlichen für das geleistete Engagement und beglückwünschte zu dem sportlichen Erfolg. Die Kassenprüfung durch Klaus Büchl konnte eine einwandfreie Kassenführung feststellen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt und die Jahreshauptversammlung konnte im Vereinsheim harmonisch ausklingen.

Bayerische Meisterschaft im Zielschießen in Straßkirchen

Am 1.7.18 richtete der ESC Straßkirchen das diesjährige Zielschießen der Jugend U19 und der Junioren U 23 aus.

Der Straßkirchner Eisstockverein konnte mit Wettbewerbsleiter Kramhöller Josef , EC Furth und dem Haibacher Schiedsrichter Peter Schmid die gantztägige Veranstaltung erfolgreich abwickeln.

Bei den männlichen Junioren unter 23 Lebensjahren siegte Tobias Wiesböck, ESC Aham, vor Phillip Hierl, SSC Roßbach und Matthias Kohlhuber, EC Gerabach.

Bei den Frauen U 23 siegte Gotzler Verena, SpprtFGrBW Oberhof vor Gilg Regina, TSV Kühbach und Schernhammer Agnes, SSV Dietersburg

Bei den U19 männlich siegte Empl Stefan, SV Gumpersdorf, vor Steber Daniel, SV Helios Daglfing und Stelzig Michael, SC Reicheneibach.

Bei den Frauen U 19 siegte Riepl Katharina, TSV Bogen Eisstock, vor Preis Annalena, FC Untertraubenbach und Poidl Elisabeth, TSV Massing.

Bei den Frauen U 23 siegte Gotzler Verena, SpprtFGrBW Oberhof vor Gilg Regina, TSV Kühbach und Schernhammer Agnes, SSV Dietersburg



Eisstockvorsitzender Christian Greil (Bild 2.v. li), Schiedsrichter Peter Schmid (1. v. li) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (1.v. re.) freuten sich über die gute Beteiligung mit über 30 Sportlern pro Kategorie und die guten Platzierungen.

Kreismeisterschaft im Eisstockschießen durchgeführt

Am Samstag, 22.9.18, konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter die Turnierteilnehmer der Kreismeisterschaften im Eisstockschießen in der Straßkirchner Gäubodenhalle willkommen heißen. Die Junioren U23 (unter 23 Lebensjahren) und U14 (unter 14 Lebensjahren) konnten ihre Leistung messen, wobei sich die besten Sportler jeweils für die niederbayerischen Meisterschaften qualifizierten. Von dem Windberger Team siegen Fabian Greil, Daniel Hornberger, Nico Schindlbeck und Andreas Heinrich überzeugend vor der Mannschaft aus Bogen mit K. Riepl, S. Gröbl, S. Aumer und F. Prechwinkel.

Bei der Jugend U14 siegte der Steinburger Eisstockclub (D. Frankl, R. Zitzl, M. Aumer) vor der Ittlinger Mannschaft (F. Hofmeister, B. Schneiter, P. Albrecht, S. Holzapfel). Die begeisterten Eisstocksportler freuten sich, dass das Turnier reibungslos, dank der hervorragenden Betreuung durch den Straßkirchner Eisstockclub und die Verantwortlichen des Eisstockkreisverbandes, abgewickelt werden konnte. Bürgermeister Christian Hirtreiter wünschte den Jugendlichen weiterhin viel Freude und Begeisterung am Eisstocksport.



Die Siegerteams beim Kreispokal am 22.9.18 in der Straßkirchner Gäubodenhalle

Kreispokal U16/U 19 in Straßkirchen

Im Oktober fanden in der Straßkirchner Gäubodenhalle die Kreismeisterschaft der U16 und U19 Junioren statt, wobei sich alle vier teilnehmenden Mannschaften für die niederbayerische Bezirksmeisterschaft qualifizierten. Kreispokal-Sieger in der Altersklasse U 16 wurde in der U16 der EC Steinburg mit 12:0 Punkten, vor dem EC Atting mit 8:4 Punkten. Auf dem dritten Platz kam der SC Ittling mit 3:9 Punkten vor dem Vierten SV Konzell mit 1:11 Punkten.

Kreispokal U19 in Straßkirchen

Am Samstag, 20.10.18, fand in der Straßkirchner Gäubodenhalle die Kreismeisterschaft der U19 Junioren statt, wobei sich alle vier teilnehmenden Mannschaften für die niederbayerische Bezirksmeisterschaft qualifizierten. Kreispokal-Sieger in der Altersklasse U 19 wurde souverän der SV Windberg (Greil Fabian, Hornberger Daniel, Enger Marino und Brunner Christoph) mit 12:0 Punkten, vor dem TSV Bogen mit 6:6 Punkten.

Auf dem dritten Platz kam der EC Atting 1 mit 4:8 Punkten vor dem Vierten EC Atting 2 mit 2:10 Punkten.

Jahreshauptversammlung des Eisstockverein Paitzkofen --Rechenschaftsbericht und Weichenstellungen für 2018 bis 2020

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Eisstockclubs Paitzkofen standen neben dem Rückblick auf das Vereinsgeschehen auch die regulären Neuwahlen auf der Tagesordnung. Eingangs konnte Rupert Aumer in Vertretung für den Vereinsvorsitzenden Hermann Witzenzellner neben einer Reihe von Ehrengästen auch den Ehrenvorsitzenden des Vereins, Erich Braun, willkommen heißen. Beim ausführlichen Rechenschafts- und Kassenbericht konnte auf das positive Vereinsjahr des Paitzkofner Eisstockclubs zurückgeblickt werden. Der Eisstockverein hat auch einen höheren Geldbetrag für die Renovierung der Paitzkofner Filialkirche gestiftet. Vereinsdelegationen gratulierten dem Ehrenvorsitzenden Erich Braun zum 80. Geburtstag und dem Gründungsmitglied Heribert Selmer sen. zum 90. Geburtstag.

Ein ehrendes Andenken wird der Verein dem verstorbenen Mitglied und Altbürgermeister Michael Schiessl bewahren. Das Eisstockschießen ist als Mannschaftswettbewerb nach wie vor sehr beliebt. Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte als Wahlvorstand die Durchführung der Wahl für die Amtszeit 2018-2020 übernommen und konnte diese zügig abwickeln. Zum Vorsitzenden wurde Erwin Weinzierl gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Hubert Ertl. Kassenführer ist Johann Wittmann, der aufgrund seiner bisher schon 41 Jahren Tätigkeit als dienstfahrener Schatzmeister von Franz Albertskirchinger als Stellvertreter unterstützt wird. Die Schriftführung liegt künftig in der Hand von Ludwig Stadler. Als Beisitzer im Vorstand fungieren Stefan Biendl, Johannes Stadler und Erich Braun. Die Kassenprüfung wird künftig durch Norbert Kiendl und Erich Braun durchgeführt. Christian Hirtreiter dankte den stark eingebundenen Vereinsführungskräften für das Engagement, denn insbesondere im ländlichen Raum sei das Maß an sozialer Dichte für die dörfliche Gemeinschaft wichtig, so Hirtreiter. Ehrenamtliches Engagement sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, aber gerade in Vereinen kann man die Gemeinschaft und das Miteinander aktiv und positiv gestalten.

Auch für das kommende Vereinsjahr sind bereits Planungen festgelegt, sodass die regelmäßigen Veranstaltungen, wie bisher, durchgeführt werden, so Vereinsvorsitzender Erwin Weinzierl abschließend. Der neue Vorsitzende konnte die Versammlung mit einem lauten "Stock Heil" schließen.



Die Verantwortlichen des Eisstockvereins Paitzkofen mit der neuen Führungsriege für die Amtszeit 2018 bis 2020 von rechts: Franz Albertskirchinger, Hans Wittmann, Erich Braun, Ludwig Stadler, Johannes Stadler, Hubert Ertl, Erwin Weinzierl, Stefan Biendl und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Das Jahr 2018 der Straßkirchener Rassegeflügelzüchter



Ehrung der Vereinsmeister bei der Jahreshauptversammlung am 9.März mit Bürgermeister Dr. Hirtreiter



Besuch von italienischen Preisrichtern



Die Gäubodenhalle international geschmückt für die beiden Hauptsonderschauen der Dt. Modeneser und Strasser



Eröffnung der Hauptsonderschau der Dt.Modeneser am 3.11.: v.l.: Halleningenieur Werner Ulbrich, SV-Vors. B.Rathert aus Minden, Schirmherr HSS Dt.Modeneser Bgm. Ch. Hirtreiter, 1.Vors. F.Hiergeist, das Logo der Weltausstellung 2022, Vors. Bezirk Bayern Michaela Huber, Ehrenpräsident des Europaclubs U.Freiburghaus aus der Schweiz, Schirmherrnlöwengewinner Lokalschau X. Sichart aus Landau, Schirmherr Lokalschau Landrat Josef Laumer, Schirmherrnlöwengewinner HSS S. Prebeck aus Bogen, 2.Vors. und AL Ch. Wanninger



Eröffnung der Hauptsonderschau der Strassertauben am 9.11.: v.l.: 1.Vors. F.Hiergeist, Europapräsident E.Sistermann aus Penzberg, Jugendleiter der Strasser K.Bachmann, 1.Vors. der Strasser Dr. D. Wienecke aus Brome, Zuchtwart der Strasser G.Wudi, Schirmherr Staatssekretär Josef Zellmeier mit einem Geflügelhofkissen, Schirmherrnlöwengewinner J.Saller aus Osterhofen, Gewinner Gemeindegewinn R.Weiss aus Wiener Neustadt, Hallen-ingenieur W.Ulbrich, Gewinner Landkreis-krug J.Weiss aus Wiener Neustadt, stv.Landrat Feri Eckl, 2.Vors. Ch. Wanninger, Bürgermeister Dr. Ch. Hirtreiter



Links: Erfolgreiche Strasserzüchter des Vereins mit den beiden Vorsitzenden F.Hiergeist und Ch.Wanninger sowie Zuchtwart G.Müller. V.I. Richard Weiß (2 Championate, 2 Bänder) Paul Weber (3 x Hervorragend 96 P.), Armin Baumgartner – Gäubodenband, Hans Weinfurter – Strasserband

Rechts: Am 3.11. wurde in Straßkirchen die Weltausstellung der Tauben aus Modena im Jahre 2022 vorgestellt, es werden die drei Rassen, nämlich Triganino, Dt.Modeneser und Modena, die ihren Ursprung um die italienische Stadt Modena haben, in den internationalen Vergleich gestellt. Auf dem Logo sind diese drei Rassen abgebildet, links die italienische Flagge, darunter das Wappen der Stadt Modena aus dem Jahre 1830, rechts die deutsche Flagge, darunter das Straßkirchener Wappen als Austragungsort dieser internationalen Taubenausstellung.



Turnabteilung des FC Straßkirchen

Die Turnabteilung des FC-Straßkirchen kann in ihren Reihen die zwei neue Übungsleiterinnen Lizzy Hackl und Vera Löw begrüßen. Abteilungsleiter Robert Faltermeier gratulierte zur bestandenen Abschlussprüfung. Mit der C-Lizenz für den Breitensport können sie nun fortan als Übungsleiter fungieren. Über die Verstärkung freut sich die Turnabteilung und hofft auf viele erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.



FC Bayern Fanclub Straßkirchen im Aufwind – Viele Veranstaltungen besucht

Bei der Generalversammlung des Straßkirchner FC Bayern Fanclubs wurde im Februar 2018 die ordentliche Jahresversammlung durchgeführt und das Vereinsprogramm für das Jahr 2018 beschlossen. Der 82 Mitglieder umfassende Verein kann auf ein umfangreiches Jahresprogramm zurückblicken. So konnten die aktiven Mitglieder eine sehr positiv verlaufende Christbaumversteigerung im Advent 2017 durchführen.

Der Verein ist auch beim traditionellen örtlichen Maibaumaufstellen und der zugehörigen Maibaumversteigerung in der Organisation aktiv und hat sich stark eingebracht. Daneben beteiligen sich die Mitglieder aktiv im Ortsgeschehen und haben als Vereinsdelegationen die Veranstaltungen der Ortsvereine besucht. Für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung konnte die ausführliche Kassenprüfung durch Willi Gritsch und Christian Hirtreiter durchgeführt werden. Dem engagierten Kassenführer Johannes Stegemann wurde bei der Versammlung eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert und für die hervorragende Kassenführung herzlich gedankt. Gerade die umfangreiche Abwicklung der vielen Fahrten zu Fußballspielen war sehr gut

gestaltet worden. Die Busfahrten zu den Fußballspielen des FC Bayern München in der Münchner Allianz-Arena erfreuen sich nach wie vor hoher Beliebtheit.

Vorsitzender Stefan Limmer stellte beim Jahresrückblick detailliert mit Lichtbildern die Veranstaltungen und Fußballspiele vor. Beleuchtung fand auch die absolvierte "Ice Water Challenge". Hierbei wurde bei Minusgraden durch Vertreter der Vereinsführung barfuß ein Fußballtorschießen im Wirtsgarten des Gasthofs "Zur Post" durchgeführt. Der FC Bayern Fanclub nominiert die Straßkirchner Kegler und den Dartclub, sowie den Schützenverein "Almenrausch Straßkirchen" ebenso für die Durchführung. Fürs laufende Jahr wird wieder ein Grillfest und eine Christbaumversteigerung organisiert. Auch die Beteiligung an den örtlichen Veranstaltungen wurden festgelegt. Als Ziel für das Jahr 2018 wurde eine Erhöhung der Mitgliederzahlen auf über 90 Mitglieder und eine noch stärkere Beteiligung bei den Vereinsveranstaltungen anvisiert. Der Abend klang als Vereinsabend harmonisch aus.

Maibaum versteigert

Im Oktober 2018 fand im historischen Straßkirchner Gasthaus "Zur Post" die Versteigerung des diesjährigen Maibaumes statt. Unter Organisation des FC-Bayern-Fanclubs, der Straßkirchner Feuerwehr und des örtlichen Bauernhilfsvereins konnte diese gemeinschaftsstiftende Aktivität in Angriff genommen werden.

Als Versteigerer war Georg Weinzierl im Einsatz und gab bei den einzelnen Geboten gekonnt Anekdoten und aktuelle Begebenheiten zum jeweiligen Bietenden zum Besten. Der Gemeinderat Andreas Dengler konnte den Maibaum mit seinen über einem Kubikmeter Holz ersteigern. Dieser wurde dann von den Helfern ofenfertig geliefert, wobei der Maibaumkäufer auch noch für die Verpflegung der Helfer zu sorgen hatte. Der Organisator des Maibaumversteigerens und Vorsitzende des Straßkirchner Feuerwehrvereins, Willi Gritsch, konnte erfreut berichten, dass für den Maibaum 2019 bereits eine Zusage für die Spende des Baumes eingetroffen ist. Die Haberkofner Landwirtschaftsfamilie Franz Brebeck stiftet den Maibaum im Jahr 2019.

In Straßkirchen ist der wuchtige Maibaum ein gemeinschaftsstiftendes Symbol für gedeihliches Wachstum. Bei dem gut besuchten Traditionsabend waren neben Bürgermeister Christian Hirtreiter die Gemeinderäte Benedikt Kerl, Andreas Dengler, Johannes Stegemann und Willi Gritsch mit dabei. Bemerkenswert ist, dass die Bewachung des Maibaums für das Jahr 2019 eine wichtige Thematik darstellt, da die Gefahr eines Maibaumdiebstahls nicht gering einzuschätzen ist. Gerade in vielen Gäubodendörfern ist über Jahrzehnte die Pflege des Brauchtums und der Tradition wieder mit neuem Schwung erfüllt, denn die Traditionspflege verbindet die Einwohner und schafft Gemeinschaft.

Obst-und Gartenbauvereines Straßkirchen

Die Aktivitäten begannen am 20. Januar mit einem Flechtkurs im Pfarrheim. 32 Teilnehmer haben Windlichter und kleine Spaliere aus Weiden geflochten.

Am 21. März folgte die Frühjahrsversammlung im Gasthaus zur Post mit einem Vortrag von Gartenbauingenieur Michael Weidner mit dem Thema Bunte Gärten durch Stauden und Sommerblumen

Anfang April wurde wie jedes Jahr das Dorfwappen vor der Volksbank mit Blumen geschmückt. Es wird das ganze Jahr gegossen und gepflegt von Mitgliedern der OGV-Vorstandschaft.



Am 27. April besuchten zahlreiche Mitglieder den Biohof Lauerer. Der Ablauf von Spargelanbau, Ernte und Vermarktung wurde praxisnah vorgeführt. Das Spargelstechen konnte von den Besuchern unter Anleitung selbst durchgeführt werden.

Am 05. Mai besuchte der OGV Straßkirchen mit fast 50 Teilnehmern die Stadt Würzburg. erreicht. Als Erstes wurde durch einen Fremdenführer die Altstadt besichtigt. Der Fremdenführer informierte über die Geschichte des Gebäudes und die Herkunft der Gärten. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bus zum Laga-Gelände. Das Gelände mit einer Fläche von 25 Hektar, auf einem ehemaligen Kasernengelände der US-Armee ist bereits vorbereitet für die Wohnbebauung nach der Ausstellung. In Sonderschauen werden Gestaltungsmöglichkeiten für Blumendeko und Gärten gezeigt.

Muttertagsbasteln am 12.Mai.

In der Grund- und Hauptschule bastelten ca. 15 Kinder unter Anleitung geschmückte Herzen als Geschenk für den Muttertag.

Fronleichnam 30.Mai

Viele fleißige Helferinnen, samt Nachwuchs, des OGV haben heuer einen farbenprächtigen Fronleichnamsteppich am Friedhofsvorplatz gezaubert. Mit viel Kreativität, Können und Geschick entstand in gemeinsamer Handarbeit dieser festliche Rahmen.

Kräuterbüschchen 15.August

Am Vortag wurden von zahlreichen fleißigen Händen eine stattliche Anzahl an Kräuterbüschchen angefertigt und am Maria Himmelfahrtstag an die Kirchenbesucher abgegeben.

SSC Ferienaktion im August

Hier beteiligte sich der OGV mit Geocaching. Hier wurden besondere Ziele am Ort mit Hilfe GPS Daten gefunden. Jürgen Breininger leitete die Kinder in dieser interessanten Aktion an.

Gründungsfest Schützen 16.September

Kartoffelfeuer 06.Oktober in Paitzkofen

Bei herrlichem aber kühlem Wetter wurden Kartoffel mit einem historischen Roder aus der Erde geholt und von fleissigen Kinderhänden gesammelt und im Kartoffelfeuer gebraten. Mit Butter bestrichen schmeckten sie herrlich. Den Kindern wurde so die Herkunft der Kartoffel deutlich, sie kommt nicht vom Supermarkt sondern aus dem Feld.

Am 18. Oktober wurde die Herbstversammlung im Gasthaus Brunner abgehalten

Adventsmarkt der Pfadfinder im November, hier wurden wie jedes Jahr wieder weihnachtliche Accessoires und Adventskränze vom OGV angeboten. Der größte Teil dieses Angebotes wird von Mitgliedern in Handarbeit hergestellt

Adventsausflug

Der Ausflug geht heuer zum Adventsmarkt nach Halsbach. Der Markt fand schön gelegen auf einem Waldgelände statt

Überraschung für die Pfadfinder

Die erste Hälfte des Jahres verging wie gewohnt, mit den regelmäßigen Gruppenstunden und Aktionen (z.B. Georgstag) sowie Seifenkistenrennen und Sonnwendfeuer. Beim Sonnwendfeuer verzichteten wir heuer auf die musikalische Umrahmung, weil die Fußballweltmeisterschaft genau an diesem Samstag mit dem Spiel Deutschland gegen Schweden einen richtigen „Hammer“ bot. Alle Besucher konnten das Spiel auf einer großen Leinwand verfolgen.

Ein Höhepunkt war wieder das Sommerlager in Neuschönau bei Grafenau. Ein wunderschöner Zeltplatz mit einem „kleinen Haken“. 80 Teilnehmer mussten auf Annehmlichkeiten wie Strom und fließendes warmes Wasser verzichten. Alles was gekühlt werden musste, wurde in einem Bach gekühlt, der das Prädikat „Gebirgsbach“ verdient hat. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal dieses Zeltplatzes war die Toilette mit eingebauter „Windspülung“. Der Förster erklärte, dass man eine Veränderung bei den sanitären Anlagen nicht ins Auge fassen sollte, weil man den Besuchern nicht vorenthalten wolle, wie man früher einmal mit der „Thematik“ umgegangen sei. Ein Besuch in den nächsten Jahren wird zunächst nicht ins Auge gefasst!

Dennoch war es ein schöner Lageraufenthalt, den man auch gerne in Erinnerung behält.

Nach den Ferien kam plötzlich ein erheblicher Termindruck auf uns zu „Der Bauhof muß abgerissen werden“! Abrisstermin war der 22. Oktober, bis maximal eine Woche später! Diese Überraschung ist geglückt!!!! Glückliche Umstände und die Zusicherung des Gemeinderates, dass wir ein Haus an der Paitzkofener Straße nutzen dürfen, sorgten dafür, dass das Problem der Unterbringung gelöst war.

Zunächst mussten die alten Räume im Bauhof geräumt werden. Zu schaffen ist das nur in einer koordinierten Zusammenarbeit aller. Hier hat die Vereinsführung als Koordinator und die vielen hilfreichen Hände der Pfadfinderschaft in einer „konzertierten Aktion“, so hat man das früher einmal genannt, eine beeindruckende Leistung erbracht.

Die alten Räume sind leer und am neuen Gebäude werden die nötigen Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Jugendarbeit geschaffen. Viel Schweiß fließt und der Staub dringt in alle Ritzen – wirklich in alle!!!! Wir hoffen, den Einzug bis Dezember 2018 realisieren zu können, das ist das Ziel.

In der Zwischenzeit werden die Gruppenstunden im Pfarrheim gehalten. Unser Dank gilt dafür unserem Pfarrer und Kurat Michael Killermann.

Ferner gilt unser Dank auch dem Kreisjugendring und der Gemeinde Straßkirchen, die das Vorhaben finanziell unterstützen.

Dann ging es weiter mit der Gründung einer neuen Wölflingsgruppe, so heißen unsere jüngsten Mitglieder. Mit mehr als den geplanten 14 Kindern startet eine neue Gruppe – insgesamt sind es dann 9 Gruppen! Und die Vorzeichen für eine weitere Gruppe in 2019 stehen nicht schlecht. Also gilt in Straßkirchen weiterhin der Pfadfindergruß „gut Pfad“!

Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen Zwei Meisterschaften im Jubiläumsjahr

Luftpistolen- und Luftgewehrmannschaft Meister ihrer Klassen

Die Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen feierte im September diesen Jahres ihr 100jähriges Bestehen.

Jetzt machten sich die Schützen der Luftpistolen- und gewehr schon ein Geschenk und errangen in ihren jeweiligen Klassen den Meistertitel.

Bei den Luftpistolenschützen war der Kampf um den Titel bis zur letzten Runde spannend und man konnte letztendlich mit 16 : 4 Punkten und einem Schnitt von 1361 Ringen vor den Schützen aus Welchenberg platzieren. Die Schützen Robert Hirtreiter, Reinhold Schano, Maximilian Leutschafft, Markus Stegemann und Hans Edenhofner schafften somit den Aufstieg. In dieser Wertungsklasse belegte Maximilian Leutschafft mit hervorragenden 354,78 Ringen im Schnitt den 3. Rang in der Em Juinzelwertung.

Auch die Mannschaft der Luftgewehrschützen mit den Schützen Christian Schäfer, Robert Dengler, Georg Muhr, Rudi Heinrich und Martin Steiner belegten den 1. Platz in der Gauklasse D Donau. Sie konnten alle Wettkämpfe gewinnen und erreichten einen Ringdurchschnitt von 1013 Ringen. Bei der Einzelwertung belegt Christian Schäfer mit 255,75 Ringen und Robert Dengler mit 255,13 Ringen die Plätze 1 und 2 der Einzelwertung.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr begannen mit der Austragung der Dorfmeisterschaft in der Zeit vom 02. bis 07. Juli. Hier konnten sich die Gemeindebürger in einer offenen Meisterschaft beim Schießen mit Luftpistole oder Luftgewehr versuchen und um die Meisterschaft in der Einzel- und Mannschaftswertung kämpfen.

Die Siegerehrung fand dann im Rahmen des Gründungsfestes am 16. September statt. Anmeldungen nimmt der Schützenmeister Christian Schäfer entgegen.



Luftgewehr v.l. Steiner, Dengler, Schäfer, Heinrich, Muhr



Luftpistole stehend v.l. Stegemann, Hirtreiter, Schano, kniend Leutschafft, es fehlt Edenhofner

Schirmherrschaft des 100-jährigen Gründungsjubiläums übernommen

---Bürgermeister ist Schirmherr bei den Almenrausch-Schützen--- Traditionsverein begeht Jubiläum mit Fest und Umzug

Der Schützenverein "Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen e.V." wurde in diesem Jahr 100 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll nach Beschluss der Vereinsversammlung gebührend gefeiert werden. Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter hat im Rahmen eines bayerischen Abends im Schützenheim die Schirmherrschaft übernommen.

Zu der Festlichkeit waren alle Straßkirchner Ortsvereine und die Delegationen der zur Schützensektionen gehörigen Schützenvereine des Schützengaus im Landkreises Straubing-Bogen eingeladen. Die musikalische Umrahmung beim Umzug und den Festlichkeiten übernahm die „Kapelle Führmann“ und die Irlbacher Donaumusikanten. Der Festtag begann im September mit einem öffentlichen Weißwurstessen in der Gäubodenhalle. Danach erfolgte mit der Aufstellung der Vereine vor der Straßkirchner Gäubodenhalle der anschließende Festzug über den Hiebweg, die Lindenstraße einmündend in die Straubinger Straße zur Pfarrkirche St. Stephanus. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Michael Killermann trafen sich die Vereinsabordnungen auf dem Dorfplatz zum festlichen Rückmarsch in die Paitzkofener Straße. Der Gottesdienst wurde von der Kapelle Fuhrmann unter Leitung von Amandus Eglseder musikalisch gestaltet. In der Gäubodenhalle wurde nach dem Mittagessen, für das die Straubinger Wirtsfamilie Robert Schmid verantwortlich ist, die Ehrung des Vergleichsschiessens der sieben Gäubodengemeinden und die Siegerehrung der Meisterschaften durchgeführt. Die besten Einzelschützen, die sich im vereinseigenen Schießstand dem Vergleichswettbewerb unterzogen haben, wurden

ausgezeichnet. Besonderer Höhepunkt des Festnachmittags war der Auftritt von Corinna Zollner mit ihrer "Steirischen". Der Festtag endet am Abend unter musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle Donautal e.V. unter Leitung von Ulrich Radlbeck.



Die Almenrauschschützen Straßkirchen feiern ihren 100. Geburtstag gebührend. Die Verantwortlichen des Schützenvereins konnten Bürgermeister Christian Hirtreiter beim Schirmherrnbitten zu der Übernahme des Amtes gratulieren. Die Schützendelegation mit Ehrenmitglied Helmut Steiner (7. v.re.), sowie Bürgermeister und Schirmherren Christian Hirtreiter konnte bis nach Mitternacht feiern. Zum Verhindern von Regenwetter beim Jubiläumsfest hat der Schirmherr einen weiß-blauen Schirm erhalten.

---Wechselvolle Vereinshistorie seit 1918 durchlebt---

Am Heilig Abend vor genau 100 Jahren - am 24. Dezember 1918 - unmittelbar nach dem Ende des 1. Weltkriegs - entschlossen sich 70 Männer, darunter viele Kriegsteilnehmer, zur Vereinsgründung. Es wurde als erster seiner Art im damaligen Landkreis Straubing eine "Kriegsschützengesellschaft Straßkirchen" gegründet. Bereits 1924 wurde aus den Kriegsschützen der Verein "Almenrausch-Schützen", sodass bereits im August 1925 auf dem neu errichteten Schießstand ein bezirksweites Gauschießen stattfinden konnte.

Im Jahr 1930 wurde dann auf dem Gelände des Gasthofs "Zur Post" auch ein Kleinkaliberschießstand errichtet, der nach dem 2. Weltkrieg durch Unterstützung von Baron von Poschinger-Bray 1955 wieder in Betrieb gehen konnte. Eine Erneuerung fand 1977 statt. Der Schützenverein ist nach wie vor ein Verein bei dem die Geselligkeit und das sportliche Vergleichsschießen gleichermaßen wichtig sind. So sind derzeit einige Vereinsmitglieder Träger auch überregionaler Titel und die jährlichen Dorfmeisterschaften sind immer ein spannendes Ereignis.

Ursprünglich gab es in Straßkirchen in einem zweiten Gasthof - Leidl'scher Gasthof (Straubinger Straße) - sogar einen zweiten Schützenverein der weit vor dem 1. Weltkrieg gegründet wurde, dessen Aktivitäten allerdings früher als bei dem auch heute sehr aktiven Almenrausch-Schützen endeten. Gerade bei den Meisterschaften sind die Königsketten aber auch die vielfach kunstvoll gestalteten Schützenscheiben Relikte, welche mehr als nur vereinsgeschichtliche Bedeutung haben. Die Materialien der Schützenvereine schreiben in vielen Orten wichtige Kapitel in den jeweiligen Ortsgeschichten. So sind die aus purem Silber hergestellten Schützenketten oftmals fünfstellige Eurobeträge wert, da gerade derartige alte Münzen und Medaillen sich zunehmender Sammelleidenschaft erfreuen.

Bei den Schützenscheiben handelt es sich um Ehren- oder Königsscheiben, welche die traditionelle Auszeichnung für Schießwettbewerbe darstellen. Die Tradition der Schützenscheiben ist vorwiegend im bayerisch-österreichischen Raum verbreitet. Ehrenscheiben werden beispielsweise zu Ehren einer Persönlichkeit, anlässlich dessen Geburtstages, einer Hochzeit oder eines Preisschießens gestiftet und ausgeschossen.

Der Schützenkönig erhält oftmals zusätzlich zur Königskette auch die Königscheibe, wobei er dadurch auch die Verpflichtung übertragen bekommt, die meist noch aufwendiger oder zumindest genauso wertvolle Königscheibe für das folgende Königsschießen im darauffolgenden Jahr zu stiften. Ehren- und Königscheiben sind – und waren besonders im 18. und 19. Jahrhundert – absolute Einzelstücke und sind sehr oft aufwendig künstlerisch gestaltet.

Die handbemalte Ehrenscheibe aus Holz ist die ursprünglichste Form der Schießscheibe. Das Ausschießen von Ehrenscheiben geschieht oft verdeckt, d. h. mit zugeklebtem Scheibenspiegel, oder der Gewinner wird nach dem Schießen „ausgestochen“.

Der Schirmherr des Straßkirchner Schützenjubiläums hat eine vom Straßkirchner Bürger Walter Gschwind gemalte Schützenehrenscheibe für die Durchführung des diesjährigen Schützenvergleichswettkampfes gestiftet. Der Straßkirchner Walter Gschwind ist mit besonderer Begeisterung seit Jahren ein vielfach gefragter Künstler für die Gestaltung von Schützenscheiben. Der Schützenverein hat ein sehr reges Vereinsleben bei dem auch die Kameradschaft und Jugendarbeit neben den sportlichen Erfolgen eine wichtige Rolle spielt. Neben erfolgreichen Junioren hat der Verein auch einige erfolgreiche Mannschaftsschützen in seinen Reihen. So zählen Bayerische Meister, als auch erfolgreiche Sektionsschützenmeister zu den Mitgliedern des Traditionsvereins.



Von links: Schützenkönig Robert Dengler (mit der wertvollen silbernen Vereinsschützenkette), Schirmherr Christian Hirtreiter, Schützenmeister Christian Schäfer, 2. Schützenmeister Georg Muhr, Künstler Walter Gschwind, Taferlbua Lukas Altmann, Taferlbua Paul Altmann mit dem neu gestalteten Vereinstaferl



Die Schützengesellschaft mit Ehrenmitglied Helmut Steiner und Ehrenmitglied Hans Stelzl, sowie Bürgermeister und Schirmherr Christian Hirtreiter, der zum Verhindern von Regenwetter beim Jubiläumsfest einen weiß-blauen Schirm erhalten hat.



Die ausgezeichneten Gemeindevertreter der sieben Gäubodengemeinden mit den Ehrengästen. Bei dem Wettkampf zwischen den Mannschaften der Gemeinden Straßkirchen, Irlbach, Aiterhofen, Leiblfing, Salching, Feldkirchen, Oberschneiding war das jeweilige Gemeindeoberhaupt mit drei Gemeinderäten angetreten. Die Straßkirchner Mannschaft konnte den ILE-Gäuboden-Pokal (Integrierte-Ländliche-Entwicklung im Gäuboden) dabei erringen.



Sektionsschützenmeister Christian Schäfer, der Gewinner der Jubiläumsschützenscheibe Bernhard Ebenbeck, Schirmherr Christian Hirtreiter, stell. Schützenmeister Georg Muhr



Die anwesenden Schützenkönige der Schützenvereinsdelegationen stellten sich dem Bild: 16 Könige und 2 Schützenmeister: links: Schützenmeister Christian Schäfer und rechts stell. Schützenmeister Georg Muhr



Beim Straßkirchner Schützenjubiläum waren auch weitere örtliche Sportler wie der aktive Straßkirchner Tennisverein mit von der Partie.



Vor dem Festzug beim Schützenegründungsfest stellte sich auch der Straßkirchner Obst- und Gartenbauverein bei weiß-blauem Bilderbuchwetter mit ihren herrlich geschmückten Wägen für einen „Schnappschuss“ vor der Gäubodenhalle auf.

Die Schützen Almenrausch Straßkirchen küren ihre Schützenkönige

Heuer trafen sich die Schützen der Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen im Gasthaus Zur Post um ihre Schützenkönige zu küren. Im Rahmen der Feier wurden auch die Vereinsmeister des Jahres geehrt, sowie die von Familie Muhr gespendete Jahresscheibe zum diesjährigen 100ten Jubiläum verliehen und die Preise des Glücksschießens wurden auch vergeben.

Die diesjährigen Vereinsmeister sind:

Schützenklasse Luftgewehr: 1. Muhr Georg 170,2 Ringe ebenfalls erster wurde Dengler Robert mit 170,2 Ringen, 3. Schäfer Christian mit 155,6 Ringen

Schützenklasse Luftpistole: 1. Schano Reinhold 174,9 Ringe, 2. Hirtreiter Robert 170,4 Ringe, 3. Stegemann Markus 23,7 Ringen

Schützenklasse Aufliegend: 1. Edenhofner Hans 184,9 Ringe, 2. Hofmeister Karl 167,9 Ringe, 3. Steiner Helmut 153,7 Ringe.

Damenklasse: 1. Müller Rosemarie 62 Ringe

Jugendklasse: 1. Drevniok Stefan mit 121,2 Ringen.

Die Jubiläumsscheibe mit dem festgelegten 100 Teiler gewann Schäfer Christian mit einem 99 Teiler.

Beim Blattlschießen siegte Hofmeister Karl mit einem 17 Teiler, gefolgt von Muhr Georg mit einem 37 Teiler und Dengler Robert mit einem 38 Teiler. Die Jugendwertung gewann Wolf Moritz mit einem 154 Teiler, im folgte Schäfer Leon mit einem 157 Teiler und Drevniok Stefan 255 Teiler.

Der Höhepunkt des Abends war die Proklamation der Schützenkönige. In der Jugendklasse wurde Drevniok Stefan Brezen König, Wurstkönig Schäfer Leon und den Titel des Jugendkönigs holte sich Wolf Moritz. Brezen König wurde Dengler Robert, Wurstkönig Müller Siegfried und der Schützenkönig für das Jahr 2019 wurde Muhr Georg.



FFW Straßkirchen

Leistungsprüfung für Technische Hilfeleistung abgelegt

Im Juli 2018 legten 25 Feuerwehrdienstleistende der Feuerwehr Straßkirchen die Prüfung zur Leistungsprüfung für Technische Hilfeleistung ab.

Es waren sieben Präsenzübungen im Zeitraum 7. Juni 2018 bis 12. Juli 2018 durchgeführt worden. Als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandinspektor Markus Huber, Schiedsrichter Markus Reiser und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer, die den Prüflingen eine saubere und gute Leistung attestierten und ihnen zum Erwerb der Qualifikation gratulieren konnten. Nachdem die Prüfung bestanden war und die Schiedsrichter das Bestehen mitgeteilt hatten, gratulierten KBI Huber, Kommandant Adolf Hundshammer, Bürgermeister Christian Hirtreiter den Prüflingen zur bestanden Leistungsprüfung. Sie bedankten sich für das bereits erbrachte Engagement und bekräftigten die Feuerwehrdienstleistenden, weiter dabei zu bleiben und auch weiterführende, überörtliche Lehrgänge, zu besuchen.

Bürgermeister Christian Hirtreiter berichtete zum bevorstehenden Eintreffen des Neubestellen Feuerwehrautos für die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen im September 2019. Kommandant Hundshammer dankte für die hervorragende Unterstützung der Feuerwehr durch die Gemeinde. Die Prüfung in sechs Stufen (1-6) abgelegt haben in drei gemischten Gruppen: Patrick Hein (Stufe 5), Michael Bugl (Stufe 5), Verena Seubert (Stufe 2), Verena Wallner (Stufe 2), Weber Jennifer (Stufe 2), Daniel Muhr (Stufe 4), Johannes Ertl (Stufe 2), David Beham (Stufe 1), Ludwig Schiller (Stufe 3), Franz Stettmeier (Stufe 5), Anton Obermeier (Stufe 6), Michael Paukner (Stufe 5), Obermeier Markus (Stufe 5), Matthias Lach (Stufe 3), Johannes Stadler (Stufe 2), Andreas Meier (Stufe 1), Daniel Steinbauer (Stufe 3), Fuest Fabian (Stufe 2), Florian Weinzierl (Stufe 2), Hausladen Stefan (Stufe 6), Stefan Kuriata (Stufe 5), Thomas Ring (Stufe 6), Bugl Stefan (Stufe 5), Alexander Fehrmann (Stufe 2), Nico Biering (Stufe 1). Als Ergänzter fungierten: Daniel Steinbauer und Daniel Muhr.



Die Absolventen der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ beim Prüfungstag in Straßkirchen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter (2. von links) und den überörtlichen Führungskräften: von rechts: Schiedsrichter Markus Reiser, KBM Thomas Abendhöfer und KBI Markus Huber

Hervorragende Jugendarbeit bei der Stützpunktfeuerwehr

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hatte im November 2018 im Gasthof „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Vorsitzender Wilhelm Gritsch konnte bei der Versammlung berichten, dass durch die aktive Mannschaft und die gute Kameradschaft die Zukunft

gesichert sei. Der Versammlung war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan vorausgegangen.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Michael Bugl detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres 2018 eingegangen. Sowohl der finanzielle Rechenschaftsbericht als auch der Bericht der Schriftführung durch Franz Stettmeier zum abgelaufenen Jahr wurden von den Vereinsmitgliedern positiv aufgenommen.

Zahl der Einsätze reduziert

Kommandant Adolf Hundshammer gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2017. Es fanden 27 Einsätze -über 625 Einsatzstunden waren notwendig- statt. Dabei war das Engagement bei 23 Technischen Hilfeleistungen und 4 Brandeinsätzen nötig. Dies war im Jahr 2018 um fünf Einsätze weniger wie im Jahr davor. Besonders dargestellt wurden die Einsätze im Rahmen der Unwetterereignisse. Die 70 aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben insgesamt 350 Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Ende 2016 wurde eine neue Gruppe "Absturzsicherung" innerhalb der Stützpunktwehr aufgestellt. Es wurden sieben Absperrdienste und Sicherheitswachen bei der Bayern-1-Party und unter anderem beim „Tag der Bundeswehr“ organisiert.

Feuerwehr ist unverzichtbar

Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrdienstleistenden für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient. Mit einem besonderen Lob dankte er für das ehrenamtliche Wirken in der Gemeinde. Hirtreiter zeigte auf, dass sich die Feuerwehrdienstleistenden nicht nur unter dem Sicherheitsaspekt für die Bürger einsetzen, sondern in der Gemeinde auch ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens seien.

Der neue Atemschutzbeauftragte Daniel Steinbauer gab seinen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten Feuerwehrmänner hin. Steinbauer stellte auch die Leistung der Atemschutzträger bei den Brandeinsätzen heraus, hier sei besonders viel Aktivität durch die Atemschutzträger nötig.

Erstmals fünf vollausgebildete weibliche Feuerwehrdienstleistende

Beim Bericht des Jugendwarts Patrick Hein wurde die sehr engagiert arbeitende Jugendgruppe hervorgehoben. Es wurden neben den Ausbildungs- und Übungstätigkeiten auch auf die vielfältigen Aktivitäten der Feuerwehrjugend dargestellt. Patrick Hein dankte auch dem stark engagierten stellvertretendem Jugendwart Markus Obermeier für seine Leistungsbereitschaft. Die jungen weiblichen Feuerwehrdienstleistenden: Jennifer Weber, Verena Seubert, Theresa Ertl, Verena Wallner und Johanna Berberich konnten die Abschlussprüfung der modularen Truppausbildung vergangene Woche absolvieren und sind damit die ersten vollausgebildeten Feuerwehrfrauen in der Straßkirchner Stützpunktfeuerwehr.

Beförderungen im Feuerwehrdienst

Die jungen Feuerwehrmänner Daniel Steinbauer und Michael Bugl, der auch Kassenführer des Vereins ist, wurden zu Löschmeistern befördert. Beide haben erfolgreich die Ausbildung zum Gruppenführer abgeschlossen und sind seit mehreren Jahren aktiv sowohl im Feuerwehrverein, als auch in der aktiven Mannschaft eingebunden. Alfred Gegenfurtner erhielt die Floriansmedaille in Gold für sein herausragendes Engagement.



Kreiskriegertreffen 2018 in Straßkirchen war ein Erfolg

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen hatte am Samstag, 1.9.2018, im Gasthof „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein in der Pfarrkirche St. Stephan von Pfarrer Michael Killermann zelebrierter Gottesdienst vorausgegangen. Beim anschließenden Totengedenken am Kriegerdenkmal gedachte man den Opfern von Krieg und Gewalt. Der Kriegerverein ist sehr aktiv und engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit mit der Patenkompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“, so Vorsitzender Anton Aigner.

Vorsitzender Anton Aigner erinnerte in seinem Bericht an die Veranstaltungen und vielen Termine des abgelaufenen Jahres. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei die Kassenprüfer Johannes Stegemann und Hans Wittmann eine ordnungsgemäße Kassenführung feststellten.

Herausgestellt wurden die Einnahmen, die bei der Sammlung für die Kriegsgräber zu Allerheiligen erzielt und weitergeleitet wurden. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Kriegerverein seit vielen Jahren aktiv ist und dass der örtliche Kriegerverein die gute Patenschaft mit der Patenkompanie mit Leben erfüllt. Er dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat.

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter konnten die Wahlen für die dreijährige Amtszeit von 2018 bis 2021 zügig durchgeführt werden. Als Vorsitzender wurde Anton Aigner bestätigt. Es wurde aufgrund der freigewordenen Position des Schriftführers und stellv. Vorsitzenden eine Neubesetzung erforderlich. Norbert Schönhammer ist künftig für diese Funktion zusätzlich zu seinem Amt als Fahnenträger zuständig. Als stellvertretender Fahnenträger fungiert Franz Albertskirchinger. Die Kassenführung übernimmt weiterhin Andreas Dengler. Mitglied im Vereinsausschuss sind Helmut Steiner, Manuel Winhart, Franz Albertskirchinger und Hans Schwald. Kassenprüfer sind auch künftig Johannes Stegemann und Johann Wittmann. Als Salutschütze wurde Anton Obermeier sen. gewählt. Den ausgeschiedenen Führungskräften wurde für das langjährige Engagement herzlich gedankt. Im Hinblick auf die Planungen wurde berichtet, dass am 7. Mai 2019 das Gelöbnis mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Festredner am Straßkirchner Sportzentrum stattfinden wird. Der wiedergewählte Vorsitzende Anton Aigner beendete die Versammlung mit einem lautstarken „In Treue fest“.



Die neu gewählte Führungsriege des Krieger- und Reservistenvereins Straßkirchen-Haberkofen 1873 e.V. für die Amtszeit 2018 bis 2021: von links: sitzend: 1. Vorsitzender Anton Aigner, Hans Schwald, Helmut Steiner sen., stehend von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Norbert Schönhammer, Andreas Dengler, Franz Albertskirchinger

"Helfen" ist das Motto 2018

-Jahresversammlung und Neuwahlen beim Jugendförderverein "Schambach Kids e.V."-

Bei der Jahreshauptversammlung des Jugendfördervereins "Schambach Kids e.V." stand neben den Regularien auch die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Im Schambacher Pfarrheim St. Nikolaus konnten die Mitglieder des 155 Mitglieder umfassenden Vereins neben dem Rechenschafts- und den Kassenbericht auch die Planungen für das Jahr 2018 festlegen. Bei seinem Rechenschaftsbericht stellte der Vorsitzende Thomas Höcherl die Auszeichnung von Josef Kratschmer mit der Ehrenmitgliedschaft und die Ehrung von Karin Bechteler und Beate Scherm mit der Jugendraute des Kreisjugendrings Straubing-Bogen als herausragende Ereignisse im Kalenderjahr 2017 heraus. Neben dem zwanzigjährigem Jubiläum des alljährlichen Schambacher „Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ stand 2017 vor allem die Bearbeitung des Jahresmottos "Landwirtschaft" auf der Agenda. Höcherl berichtete von den vielfältigen Aktivitäten und bedankte sich für die Mithilfe bei den Vereinsveranstaltungen. Gerade den Landwirtschaftsfamilien, welche ihre Gerätschaften beim Schambacher Jugendzeltlager vorführten, zollte er höchsten Dank. Höcherl berichtete von den umfangreichen Vorarbeiten für den letztjährigen Adventsmarkt, der wieder ein großer Erfolg war und das Kalenderjahr gut abrundete. Die Kassenführung stellte die sehr gute Kassensituation dar. Es wurde auch auf die erhebliche Unterstützung durch die Gemeinde Straßkirchen hingewiesen.

Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte bei seinem Grußwort die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements heraus und dankte für die vielfache und teilweise sehr zeitaufwändige Unterstützung durch die Führungskräfte.

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden als Vorsitzender Thomas Höcherl und als stellvertretender Vorsitzender Gerald Fischer gewählt. Die Kassenführung übernimmt weiterhin Beate Scherm. Schriftführerin wurde Karin Bechteler. Als Kassenprüfer fungieren Gisela Eckl und Herbert Penzkofer. Nach der Neuwahl der Führungsriege wurden die Aktivitäten für das Jahr 2018 festgelegt. Als Jahresmotto wird das umfangreiche Themenfeld "Helfen" festgelegt.

Die Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter ist ein Schwerpunkt im Vereinsprogramm und so werden einige Mitglieder die Weiterbildung und den Erwerb der Jugendleiterkarte durch Fortbildungen beim Kreisjugendring absolvieren.



Die Vereinsführung des Jugendfördervereins "Schambach Kids e.V mit Ehrengästen: von links: Thomas Höcherl, Beate Scherm, Gisela Eckl, Gerald, Fischer, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Gemeinderat Günter Pfaff

Christbaumspende für die Gemeinde

Wie schon seit einigen Jahren stellt die Gemeinde durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Kirchplatz in Straßkirchen zur Adventszeit einen Christbaum auf. Den heuer aufgestellten Baum erhielten wir von der Familie von Poschinger-Bray. Der Baum wurde vom gemeindlichen Bauhof abgeholt und von der Baggerfirma Schoierer kostenlos am Kirchplatz aufgestellt. Für Schambach und Paitzkofen wurde je ein Baum für die Ortsmitte angekauft. Für die kostenlose Aufstellung bedanken wir uns herzlichst.

Veranstaltungskalender 2019

TAG	DATUM	VEREIN	ART DER VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG
Mittwoch bis Sonntag	02.01.2019 06.01.2019	FC Straßkirchen	Hallenfußballturnier	Turnhalle Straßkirchen
Samstag	05.01.2019	EC Paitzkofen	Kappenabend	Florianstüberl
Samstag	12.01.2019	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	13.01.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Schambach
Mittwoch	16.01.2019	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	26.01.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Kasperltheater	Pfarrheim Schambach
Samstag	02.02.2019	FFW Straßkirchen	Ball	Zur Post
Samstag	09.02.2019	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	Zur Post
Samstag	16.02.2019	EC Schambach	Kappenabend	Dorfschänke
Samstag	23.02.2019	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag	23.02.2019	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsparty für Jugendliche	Turnhalle Straßkirchen
Sonntag	24.02.2019	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Kinderfasching	Turnhalle Straßkirchen
Freitag	01.03.2019	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weltgebetstag	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	02.03.2019	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Faschings-Triathlon	
Samstag	02.03.2019	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsball	Zur Post
Dienstag	05.03.2019	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle
Mittwoch	06.03.2019	VG Straßkirchen	Vereins-Info-Abend	Brunner
Donnerstag	07.03.2019	CSU-Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Straßkirchen
Freitag	08.03.2019	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Jahreshauptversammlung	Huber (in Loh)
Freitag	08.03.2019	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Turnhalle-Foyer
Sonntag	10.03.2019	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
Sonntag	10.03.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
Sonntag	14.04.2019	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Fastenessen	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	20.04.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Ostereier-Suchen	Sportplatz Schambach
Freitag	26.04.2019		Musikantenstammtisch	Zur Post
Dienstag	30.04.2019	Ortsvereine (FFW, Bauernhilfsverein und FC Bayern Fanclub)	Maibaumaufstellen	Dorfplatz
Mittwoch	01.05.2019	EC Paitzkofen	Maifest	Dorfplatz
Mittwoch	01.05.2019	FFW Schambach	Maibaumaufstellen	Schulstraße
Dienstag	07.05.2019	Gemeinde Straßkirchen	Gelöbnis	Sportplatz
Freitag	10.05.2019	Kindergarten „St. Elisabeth“	Kindergartenfest	KiGa „St. Elisabeth“
Freitag	24.05.2019	Kindergarten „St. Martin“	Kindergartenfest	KiGa „St. Martin“
Donnerstag	30.05.2019	ESC Straßkirchen	Vatertagsschießen	Gäubodenhalle
Samstag	08.06.2019	FFW Straßkirchen	Dorffest	Rathausvorplatz
Sonntag	09.06.2019	Radfreunde Straßkirchen	Radwallfahrt	danach Empfang in Turnhalle
Donnerstag	20.06.2019	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarrstadl Schambach
Freitag	21.06.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Sonnwendfeuer	Sportplatz Schambach
Samstag	22.06.2019	FFW Paitzkofen	Sonnwendfeier	Schneidinger Straße
Samstag	29.06.2019	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kinder-/Jugendsporffest	Sportplatz
Samstag	29.06.2019	Pfadfinder Straßkirchen	Seifenkistenrennen Sonnwendfeier	Hiebweg Krienerweiher
Samstag	06.07.2019	EC Schambach	Stadlfest	Pfarrstadl Schambach
Samstag	06.07.2019	Tigers-Fanclub „Missionare des Südens“	Sommerfest	Sportplatzgelände
Samstag	13.07.2019	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände

Sonntag	14.07.2019	FFW Schambach	Sommerfest	Schulstraße
Freitag	19.07.2019	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Grillfeier	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	20.07.2019	Kampfkunstsportverein Straßkirchen	Sommerfest	
Samstag	20.07.2019	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Grillfest	Zur Post
Freitag bis Sonntag	26.07.2019 28.07.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Zeltlager	Badstraße
Sonntag	28.07.2019	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Königsfischen	Donau
Samstag	03.08.2019	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Grillfest	Zur Post
Samstag	24.08.2019	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag	07.09.2019	Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	Zur Post
Samstag bis Sonntag	07.09.2019 08.09.2019	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	20 Jahre mit Almhütten Einweihung	
Sonntag	22.09.2019	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
Mittwoch	02.10.2019	FC Straßkirchen	Ehemaligen-Treffen	Brunner
Samstag	05.10.2019	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Flohmarkt	Pfarrheim
Samstag	12.10.2019	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	03.11.2019	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Jahreshauptversammlung	Brunner
Sonntag	10.11.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	St. Martin-Umzug	
Montag	11.11.2019	Kindergärten St. Martin u. St. Elisabeth	Martinsfest	
Samstag	16.11.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag	16.11.2019	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Brunner
Samstag	24.11.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag Sonntag	23.11.2019 24.11.2019	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Niederbayer. Bezirksrassegeflügelshow mit Sonderschauen	Gäubodenhalle
Samstag	23.11.2019	Verschiedene Ortsvereine	Adventsmarkt	Dorfplatz
Samstag	23.11.2019	EC Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianstüberl
Samstag	30.11.2019	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Huber (in Loh)
Samstag	30.11.2019	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Adventsmarkt	Pfarrstadl Schambach
Sonntag	01.12.2019	VDK – Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag	07.12.2019	Kampfkunstsportverein Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Römerschanze, Wischlburg
Samstag	07.12.2019	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	Dorfschänke
Samstag	07.12.2019	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Glühweinanstich	Dorfplatz
Samstag	07.12.2019	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Sonntag	08.12.2019	Gemeinde Straßkirchen	Senioren Weihnachtsfeier	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	08.12.2019	FC Straßkirchen-Jugend	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	14.12.2019	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Weihnachtsfeier	Huber (in Loh)
Samstag	14.12.2019	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Zur Post
Samstag	14.12.2019	FC Straßkirchen-Fußballabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Donnerstag	19.12.2019	FC Straßkirchen-Jugend	Nikolausfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	21.12.2019	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Brunner
Sonntag	22.12.2019	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Dorfweihnacht	
Dienstag	31.12.2019	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Silvester Kleintiermarkt	Gäubodenhalle

VHS-Aussenstellenleiterin Erika Bachl informiert:

Die Aussenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse an in den Bereichen Gesundheit, Sport, Tanzen, Kinderturnen, HIP HOP, Sprachen, Gesellschaft, Kreatives und vieles mehr.

Ich bin sehr daran interessiert, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Hirtreiter, Bürgermeister Straßkirchen und Herrn Bauer, Bürgermeister Irlbach und bei Herrn Mühlbauer, Schulleitung Straßkirchen. Mein besonderer Dank gilt auch allen Teilnehmerinnen in den Kursen!

Erika Bachl – Außenstellenleiterin
Tel. 09424/949399
Mobil: 0151 524 307 21
E-Mail erika.bachl@t-online.de
<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>



Kursübersicht für das Jahr 2018/2019

KURSTITEL	BEGINN	VON	RAUM
Morgen-Yoga „Der perfekte Start“	09.01.19	09:30	Rathaus Irlbach
Hata Yoga am Abend Donnerstags	10.01.19	18.00	Rathaus Irlbach
Gute Laune durch Bewegung und Entspannung	08.01.19	19.30	Aula Volksschule Straßkirchen
Gesundheitsgymnastik	08.01.19	18:45	Aula Volksschule Straßkirchen
Zumba	07.01.19	19:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen I	09.01.19	15.30	Turnhalle VS Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen II	09.01.19	16.45	Turnhalle VS Straßkirchen
Ballett für Kinder Relevé, Chassé, Plié	11.01.19	16.15	Rathaus Irlbach
Videoclip Dancing (4-6 Jahre)	07.01.19	16.00	Aula Volksschule Straßkirchen
Videoclip Dancing (7-9 Jahre)	07.01.19	17.00	Aula Volksschule Straßkirchen
Videoclip Dancing (10-14 Jahre)	07.01.19	18:00	Aula Volksschule Straßkirchen
Filzen Mutti/Vati Kind NEU	25.01.19	14.00	Kunstraum Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	11.01.19	17:00	Schulraum Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Deutsch	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Mathematik	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Pauker-Vorbereitungstage für Quali in den Ferien	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen

Sie können alle Kurse im Internet finden unter: <http://vhs-straubing-bogen.de>

Die Programmhefte liegen aus in den Banken, Netto/Bäckerei Schifferl, Post Straßkirchen.

Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 09424/949399 oder 0151 524 307 21.

Für das kommende Jahr bitten wir wiederum alle Vereine und Institutionen uns bis Anfang November 2019 Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes (Bitte keine gesammelten Zeitungsberichte) für das Gemeindeinfo 2019 zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können für das Gemeinde-Info nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden.

(Die Texte von den Beiträgen stammen von verschiedenen Verantwortlichen der Vereine)

**Wir gedenken
unserer im Jahr 2018 verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger**



Mängelliste

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in unserer Heimatgemeinde die zahlreichen Einrichtungen, die das Wohnen angenehm machen, funktionieren. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher Sie uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden können.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns

Dr. Christian Hirtreiter, Erster Bürgermeister

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Container voll / defekt
- Containerstandplatz verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Info der Gemeinde Straßkirchen nicht erhalten
- Sonstiges:

Bitte senden / einwerfen an: Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,
Tel. 09424/9424-0, Fax 09424/942429, E-Mail: info@vg-strasskirchen.de

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

E-Mail: (nur für evtl. notwendige Rückfragen)